

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01  
Nr.: **5498**

Ndl.

SOENNECKEN

B Rep. 057-01

Rv O

HggPF II 127-185

zurück -

SK 123-125

und weiter

SK + Dokumente

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 5498



XII o / 3

Rv 0

HSPF II

- 184d -

526-540

526

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederländischen Gebiete

Nachrichten-Uebermittlung

37

Zeit	Aufgenommen	Raum für Eingangsstempel
21.10. von	Tag Monat Jahr Juli 1943 durch <i>BL</i>	Der Höhere und Vollzähler Eingang. 24 JULI 1943 <i>RH</i>
N.-Ü.	Nr. 23613	Telegramm – Funkspruch – Fernschreiben Fernspruch
		Befördert Zeit Tag Monat Jahr an durch <i>Geheim!</i> <i>III/1</i>
<p>BLN NUE 131 694 23.7.43 2055 = MA = <i>Geheim</i></p> <p>AN</p> <p>1.) DEN BDS. DEN HAAG. Z. H. V. H - BRIGADEFR DR. HARSTER. --- .)</p> <p>2.) DEN BDS. PARIS - - -</p> <p>3.) BDS. BRUESELLE. ---</p> <p>G E H E I M. ---</p> <p>BETRIFFT: JUDEN UND MISCHLINGE IN DER ORGANISATION VELTJENS. --</p> <p>BEZUG: BERICHT V. 23.6.43 - ROEM 3 D 10986/43. ---</p> <p>ICH HABE DEM REICHSMARSCHALL BERICHTET, DASS ICH ES FUER DRINGEND ERFORDERLICH HALTE, ALLE JUDEN UND MISCHLINGE DER ORGANISATION VELTJENS SCHLAGARTIG AM 27.7.43 FESTZUSETZEN, UM IHRE WEITERE TAETIGKEIT, INSB. IHRE AUSREISE ZU VERHINDERN. ICH BITTE, HIERZU IN VORSICHTIGER FORM ALLE MASSNAHMEN ZU ERGREIFEN UND UEBER DEN ZUGRIFF DURCH BLITZ FS. ZU BERICHTEN, ( SIEHE AUCH SCHREIBEN V. 5.4.43 - ROEM 4 E 2 KL. E 150/43 ) . DIE MASSNAHME SOLL SICH NICHT NUR AUF HAYMANN, BANDERMANN, FLEISCHMANN, SONDERN AUCH AUF ALLE WEITER BEKANNT GEWORDENEN JUDEN UND MISCHLINGE DER ORGANISATION VELTJENS ERSTRECKEN,</p>		

K 1016



Für die Übereinstimmung mit dem Original (2 Seiten)

Amsterdam, den 26. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2737

Konsulatssekretär I. Kl.

*To meel*



527

SOLLTEN EINZELNE DIESER PERSONEN NICHT IN DEN  
NIEDERLANDEN SEIN, SO BITTE ICH, DIE BDS. BELGIEN UND  
FRANKREICH ODER DIE ZUSTAENDIGE DT. STAPOL. ODER  
STAPOSTELLE UM AMTSHILFE ZU ERSUCHEN. ---  
ZUSATZ FUER BDS. BRUESEL UND BDS. PARIS . ---  
ABSCHRIFT MIT ANORDNUNG AN BDS. IN DEN HAAG  
UEBERSENDE ICH ZUR KENNTNIS . ---

CH. D. SIPO U.D. SD - ROEM 4 E 2 KL. E - NR 150/43 -  
GEZ. DR. KALTENBRUNNER - # - OBERGRUPPENFR. ---

38

Habe mich versetzt:  
Metzgermeier 4124  
BÄNDERMANN 1963

- 99240 -

528  
3

**Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederländischen Gebiete**

**Nachrichten-Uebermittlung**

Zeit <b>1250</b> <b>1227</b> von <b>Juli 1943</b> durch <b>bl</b>  <b>d/w</b>  <b>N.-U. Nr. 23807</b>	Aufgenommen Tag Monat Jahr  <b>Br.-Nr.</b>  <b>Eins.</b> <b>27 JULI 1943</b>  <b>Anl.</b>  <b>Fern.</b>  <b>Telegramm – Funkspruch – Fernschreiben</b> <b>Fernspruch</b>	Raum für Eingangsstempel  <b>BEFEHLSHABER</b> <b>der Sicherheitspolizei und des SD</b> <b>E-K</b>  <b>an</b>  <b>D 578</b>	Befördert Zeit <b>4921143</b> – Tag Monat Jahr  <b>an</b>  <b>D 578</b>
<p>ADT. AMSTERDAM, FS 7651 27.7.43 12.30 -WA-</p> <p>AN DEN BDS, DEN HAAG. REF. ROEM. 4 B 4.</p> <p>BETRIFFT. FESTNAHME VON JUDEN.</p> <p>VORGANG : FS - VERFG. BDS, 23.7.43 23765 VOM 26.5.43.</p> <p>NACHSTEHEND AUFGEFUEHRTER JUDE IST FESTZUNEHMEN UND DER AUSSENDIENSTSTELLE AMSTERDAM, ROEM. 4 B 4, ZU UEBERSTELLEN, ES WIRD UM SOFORTIGE FS - BESTAETIGUNG NACH ERFOLGTER FESTNAHME GEBETEN.</p> <p>S C H O T T, BERNHARD, DEN HAAG, RUYCHROCKLAAN 145.</p> <p><b>I.A. GEZ. AUS DER FUENTEN, SS- HAUPTSTURMFUEHRER.</b></p>			

Heftrand

K 1016



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 26. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2738

Konsultssekretär I. Kl.

Q2 sch. bei iesilogatediedis neb. zedelzdelel. De  
'steide. D. medzelnchickec. mittead. ob. auf  
nugtne. tall. m. de

529

40

BdS.

- IV B 4 (b) -

Den Haag, den 3.8.1943

83

Urschriftlich

Gruppe V

im H a u s e

unter Bezugnahme auf die fernmündliche Unterredung mit H-H' stuf. W e n z k y übersandt.  
Sch. wurde heute durch die niederl. Polizei festgenommen und sitzt forläufig für die dortige Dienststelle im Polizeigefängnis Scheveningen ein.

Schott war bei der Firma Union Co. tätig.

Im Auftrage:

*[Signature]*



Für die Übereinstimmung mit dem Original

26. SEP. 1966

Amsterdam, den .....

Besch. Reg.  
Nr. 2739

Konsultssekretär I. Kl.

*Tönnel*

L V - Tgb.Nr. 4921 /43.

4  
Den Haag, den 27. Juli 1943.

1.) Blitz - Fs :

Geheim!

23855

An  
den Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD  
H-Obergruppenführer Dr. Kaltenbrunner  
in  
Berlin SW.11.  
=====

Nachrichtlich:

dem Reichssicherheitshauptamt - Amt IV - Berlin.

Betrifft: Juden und Mischlinge in der Organisation Veltjens.

Bezug: Dort. Fs-Erlass vom 23.7.1943 - IV E 2 KL E- Nr.  
150/43 g.-

O b e r g r u p p e n f ü h r e r !

Befehlsgemäss melde ich Durchführung der angeordneten Aktion.

Festgenommen wurden:

- 1.) Haymann,
- 2.) Bandermann,
- 3.) Fleischmann

sowie eine Reihe weiterer Juden und Mischlinge.

Ich darf darauf hinweisen, dass ein Teil hiervon auch zusätzlich für den Reichsminister für Bewaffnung und Munition tätig ist.

Eine namentliche Aufstellung über die übrigen festgenommenen Personen übermitte ich s o f o r t nach Abschluss der Aktion.

H e i l H i t t l e r  
Ihr gehorsamst ergebener  
gez. Dr. Harster.

2.) Wv. bei L V.



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 26. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 7740

Konsulatssekretär I. Kl.

DER BEFEHLSHABER  
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD  
FÜR DIE BESETZTEN NIEDERLÄNDISCHEN GEBIETE  
AUSSENSTELLE AMSTERDAM  
Tele. Nr. ~~WB (P.P.)~~

Amsterdam, den 27.7.1943.

531  
5

42

Betrifft: Judenaktion am 27.7.1943 gemäss mündlicher Anordnung.

Bei der heute durchgeföhrten Aktion gegen ~~dixx~~ Juden, die schlagartig um 7.00 Uhr einsetzte, wurden die nachstehend aufgeföhrten Personen vorl. festgenommen und in das Huis van Bewaring II in Amsterdam eingeliefert:

- 1.) RD. und Mischling I. Grades Heinz Bandermann, geb. 9.10.1902 in Berlin, wohnhaft in Amsterdam, Cliostr. 65;
- 2.) Jude Max Fleischmann, geb. 22.4.1902 in Dertingen, staatenlos, fr. d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Merwedeplein 16 I;
- 3.) Jude Philipp Nussbaum, geb. 22.8.72 in Emden, staatenlos, fr. d. St.A., wohnhaft Amsterdam, Legmeerstr. 60;  
Angeh. des Nussbaum:

Jüdin Rachel Nussbaum geb. van Dijk, geb. 14.3.73 in Bunde, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

- 4.) Jude David Julius Reisner, geb. 8.2.99 in Hannover, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Beethovenstr. 19;

Angeh. des Reisner:

Jüdin Jenny Reisner geb. Grünberg, geb. 7.4.01 in Osnabrück, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jude Herbert Reisner, geb. 11.7.27 in Essen, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

- 5.) Jüdin Ruth Loszijnski geb. Reich, geb. am 26.8.16 in Berlin, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Krammerstr. 4.

Angeh. der Loszijnski:

Jude Jules Israel Loszijnski, geb. 19.9.09 in Amsterdam, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Krammerstr. 4.

- 6.) Jude Paul Jonas, geb. 30.4.89 in Kiel, staatenlos, fr. d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Deurloostr. 90.

Angeh. des Jonas:

Jüdin Rosa Jonas geb. Isaak, geb. 9.7.91 in Köln, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Deurloostr.90.

Jude Erich Jonas, geb. 14.3.15 in Köln, staatenlos, fr. d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Martha Jonas geb. Simons, geb. 17.12.20 in Köln, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

- 7.) Jude Frits Bernhard Simon, geb. 11.4.88 in Dresden, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Copernikerstr.35.

- 8.) Jude Salomon Cracau, geb. 2.12.11 in Vlissingen, n. St.A., wohnhaft Amsterdam, Vrolikstr. 247.

- 9.) Jude Gustav Scheiberg, geb. 13.10.93 in Münster, n.St.A., wohnhaft Amsterdam, J.W.Brouwersplein 29.

Angeh. des Scheiberg:

b.w.



Für die Übereinstimmung mit dem Original  
26. SEP. 1966 (4 Seiten)

Amsterdam, den .....

Besch. Reg.  
Nr. 2741

Konsulatssekretär I. Kl.  
Wmel





43

Jüdin Vera Scheiber geb. van Esso, geb. 13.8.06 in Meppel, n.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Dorothea Scheiber, geb. 27.12.30 in Rotterdam, n.St.A., dieselbe Wohnung.

\* 10.) Jude Joachim Elte, geb. 10.12.93 in Den Helder, n.St.A., wohnhaft Amsterdam, Nic.Maasstr. 3.

+ 11.) Jüdin Frieda Sara Deutscher geb. Wasserzug, geb. 24.12.97 in Berlin, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Watteaustr. 8.

12.) Jude Lion Hamburger, geb. 8.12.91 in Amsterdam, n.St.A., wohnhaft Amsterdam, Nw.Keizersgracht 68.

Angeh. des Hamburger:

Jüdin Sara Hamburger geb. de Groot, geb. 1.6.90 in Amsterdam, n.St.A., dieselbe Wohnung.

Jude Max Hamburger, geb. 3.3.19 in Amsterdam, n.St.A., dieselbe Wohnung.

Jude Andries Hamburger, geb. 5.12.23 in Amster~~m~~, n.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Elly Hamburger, geb. 20.4.29 in Amsterdam, n.St.A., dieselbe Wohnung.

13.) Jude Samuel Swart, geb. 3.9.11 in Amsterdam, n.St.A., wohnhaft Amsterdam, de Larijstr. 11.

Angeh. des Swart:

Jüdin Rachel Swart geb. Pais, geb. 25.1.09 in Amsterdam, n.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Vrouwke Swart, geb. 8.2.37 in Amsterdam, n.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Greta Swart, geb. 15.3.40 in Amsterdam, n.St.A., dieselbe Wohnung.

14.) Jude Alfred Gossels, geb. 17.7.07 in Osnabrück, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Courbetstr. 28.

+ 15.) Jude Heinz Joachim Furt h, geb. 14.8.11 in Berlin, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Watteaustr. 8.

Angeh. des Furth:

Jude Michael Furt h, geb. 8.11.39 in Amsterdam, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

\* 16.) Jude Max Schwarz, geb. 4.4.01 in Müddersheim, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Z.Amstellaan 268.

Angeh. des Schwarz:

Jüdin Margot Schwarz geb. Hirsch, geb. 1.10.11 in Linz, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Marianne Schwarz, geb. 29.1.37 in Essen, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

17.) Jude Hans Goldberg, geb. 6.6.10 in Essen, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Deltastr. 5.

\* 18.) Jude Josef Israel Schwarz, geb. 31.10.03 in Vettweiss, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Deltastr. 5.





44

Angeh. des Schwarz:

Jüdin Julie Lotte Sara Schwarz geb. Zwaab, geb. 9.10.1915 in Essen, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Sara Schwarz geb. Gordon, geb. 1.1.61 in Gürzenich, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jude Sally Kaufmann, geb. 25.8.84 in Hüls, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Jeanette Kaufmann geb. Schwarz, geb. 24.12.93 in Müddersheim, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

- 19.) Jude Emiel Benjamin, geb. 28.6.81 in Salzwedel, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Courbetstr. 21.

Angeh. des Bejamin:

Jüdin Eva Cäcilie Benjamin geb. Rosenzweig, geb. 5.4.04 in Berlin, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

- 20.) Jude Herman Wallheimer, geb. 2.2.09 in Oldenburg, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Olympiapl.121.

Angeh. des Wallheimer:

Jüdin Hildegard Wallheimer geb. Freund, geb. 8.10.13 in Berlin, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Hedwig David, geb. 27.6.89 in Krefeld, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

- 21.) Jude Artur Löwenthal, geb. 27.9.06 in München-Gladbach, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Noorder Amstellaan 9.

Angeh. des Löwenthal:

Jüdin Emma Löwenthal geb. Kaufmann, geb. 25.2.79 in Frechen, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jude Feodor Löwenthal, geb. 24.7.76 in Wulfen, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Louise Sara Löwenthal, geb. 9.4.03 in München-Gladbach, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

- 22.) Jude Ernst Simons, geb. 7.8.19 in Köln, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Merwedeplein 46.

Angeh. des Simons:

Jüdin Anna Simons geb. Frank, geb. 28.10.18 in Northeim, n.St.A., dieselbe Wohnung.

- 23.) Jude Josef Arjeh Magnus, geb. 12.1.97 in Hamburg, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Euterpestr. 41.

- 24.) Jude Israel Leon Broder, geb. 26.3.06 in Leipzig, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft A'dam, Westerscheldeplein 2.

Angeh. des Broder:

Jüdin Elsa Sara Broder geb. Sternreich, geb. 17.11.06 in Pegau, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jude Manfred Georg Broder, geb. 14.2.31 in Leipzig, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Hane Anna Sara Broder geb. Haim, geb. 12.11.62 in Wielkawicz, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.





25.) Jude Erwin Mittler, geb. 1.2.05 in Berlin, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Uiterwaardenstr. 58.

Angeh. des Mittler:

Jüdin Ruth Mirjam Mittler geb. Zweig, geb. 29.5.06 in Berlin, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jüdin Rosalie Rosenzweig geb. Loewi, geb. 6.7.75 in Insterburg, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

26.) Jude Ludwig Cahn, geb. 24.3.14 in Köln, staatenlos, fr.d. St.A., wohnhaft Amsterdam, Deurloostr. 90.

Angeh. des Cahn:

Jüdin Edith Cahn geb. Jonas, geb. 27.8.13 in ~~Köln~~ Köln, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

27.) Jude Erich Israel Malachowski, geb. 18.12.99 in Hindenburg, staatenlos, fr.d.St.A., wohnhaft Amsterdam, Uiterwaardenstr. 284.

Angeh. des Malachowski:

Jüdin Milli Sara Malachowski geb. Grünebaum, geb. 5.1.07 in Holzhheim, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

Jude David Israel Malachowski, geb. 3.1.64 in Borek, staatenlos, fr.d.St.A., dieselbe Wohnung.

28.) Jude Jonas Swart, geb. 9.4.19 in Amsterdam, n.St.A., wohnhaft Amsterdam, Nw. Keizersgracht 16.

Insgesamt wurden 65 Juden (mit Angehörigen) und 1 Mischling I. Grades (Banderman) vorl. festgenommen und in einem Sammelraum des Huis van Bewaring II in Amsterdam eingeliefert. Unter den Festgenommenen befinden sich 7 Juden unter 16 Jahren.

*Rauh*  
St.-Sturmscharf.u.KS.

Zi

7 535  
7 404

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederländischen Gebiete  
Nachrichten-Uebermittlung

Zeit	Aufgenommen	Raum für Eingangsstempel	Befördert			
			Zeit	Tag	Monat	Jahr
<i>28.07.43</i>	<i>28. Juli 1943</i>					
von	durch		an	durch		
N.-Ü. Nr. <i>24009</i>		Telegramm - Funkspruch - Fernschreiben Fernspruch	<i>46</i>			

AMSTERDAM NR. 7711 28.7.43 - 2115 = AK =

AN DEN BDS. DEN H A A G . Z. *FD*. VON  
SS- HAUPTSTURMFUEHRER FAHRENHOLZ .

BETRIFFT : JUDEN DER VELTGENS - ORGANISATION .  
IM NACHGANG ZU DER GESTERN UEBERGEHENEN LISTE WIRD  
MITGETEILT , DASS HEUTE IM LAUFE DES TAGES DIE  
NACHSTEHEND AUFGEFUEHRTEN JUDEN

- 1. JUDE ERICH KATZ , GEB. 11.3.03 IN DUISBURG ,  
STAATENLOS , FR. D. ST. A. , WOHNH. IN AMSTERDAM ,  
N. AMSTELLAAN 198 ,
- 2. JUDE JUSTUS NUSSBAUM , GEB. AM 1.3.01 IN  
OSNABRUECK , STAATENLOS , FR. D. ST. A. N , WOHNH. IN  
AMSTERDAM , N. AMSTELLAAN 198 ,
- 3. JUDE RICHARD ISRAEL MESSOW , GEB. 6.2.88 IN  
BERLIN , STAATENLOS , FR. D. ST. A. , WOHNH. IN  
AMSTERDAM , WATTAUSTRAAT 20 , IN HAFT GENOMMEN  
WURDEN .

AUSSENDIENSTSTELLE AMSTERDAM

GEZ. AUS DER FUENTEN , SS- HAUPTSTURMFUEHRER

K 1016



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 26. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2742

*Dornel*  
Konsulatssekretär I. Kl.

BdS.- V K 4921/43.

Den Haag, den 28. Juli 1943.

8 536

1.) Blitz-Fs.

An

Staatspolizeileitstelle  
Hamburg.

Geheim!

Nr. 24091

ad 28.JULI 1943 20<sup>45</sup>

An *Wenzky* dch

Betrifft: Dr. Küsse l, Hamburg, Rahlstätterweg 169,  
Telefon-Nr. 20 99 39.-

47

An Dr. Küsse l ist folgendes sofort durchzugeben:

"Heymann auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD hier festgenommen. Wegen Abwicklung der mit Reichsgeldern durchgeföhrten Geschäfte umgehende Rückkehr dringend erforderlich, da SS-Sturmbannführer Hanke über Abwicklung nicht unterrichtet und Verantwortung für den weiteren Verlauf der Geschäfte nicht übernehmen kann."

BdS.- Abtl. Leit. V - Den Haag, gez. Wenzky, SS-H' Stuf. u. K.K.

2.) Wv. bei L V.

*J.J.*



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 26. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2743

*To mel*

Konsulatssekretär I. Kl.

537

10

L V - Tgb.Nr. /43.

Den Haag, den 30. Juli 1943.

1.) Fernschreiben:

**Geheim!**

49

An

das Reichssicherheitshauptamt

- Amt IV -

Berlin SW.11.

FS. Nr. 24435

-----

-----

Betreff: Juden und Mischlinge in der Organisation Weltjens.Bezug: Dort. Fs.-Erlass vom 23.7.1943 - IV E 2 KL E-Nr.

150/43g.- und mein Blitz-Fs. vom 27.7.1943.

-----

Im Zuge der angeordneten Aktion wurden festgenommen:

1.) Fritz Simon, Verbindungsmann zu den Metall-Lieferanten,  
geb. am 11.4.1888 in Dresden, staatenlos,  
fr. deutscher Staatsangehöriger,2.) Joachim Elte, Verbindungsmann zu den Textil-Lieferanten,  
geb. 10.12.1893 in Den Helder, NL.3.) Erwin Mitteler, Verbindungsmann zu den Metall-Lieferanten,  
geb. am 1.2.1905 in Berlin, staatenlos,  
fr. deutscher Staatsangehöriger,4.) Frieda Sara Deutsch, Verbindungsmann zu den Textil-  
und Leder-Lieferanten, geb. am 24.12.1897  
in Berlin, staatenlos, fr. deutsche Staats-  
angehörige,5.) Josef Schwartz, Verbindungsmann zu den Textil- und  
Lederlieferanten, geb. am 31.10.1903 in  
Vettweiss, staatenlos, fr. deutscher  
Staatsangehöriger,6.) Heinz Fürtig, Verbindungsmann zu den Textil-Lieferanten,  
geb. am 14.8.1911 in Berlin, staatenlos,  
fr. deutscher Staatsangehöriger,7.) Max Schwartz, Verbindungsmann zu den Textil-Lieferanten,  
geb. am 4.4.1901 in Müddersheim,  
staatenlos, fr. deutscher Staatsangehöri-  
ger.

Darüber hinaus wurden noch festgenommen:

8.) Philipp Nussbaum, geb. am 22.8.1872 in Emden, staatenlos,  
fr. deutscher Staatsangehöriger,9.) David Julius Reisner, geb. am 8.2.1899 in Hannover,  
staatenlos, fr. deutscher Staatsangehöri-  
ger,10) Ruth Loszijnski geb. Reich, geb. am 26.8.1916  
in Berlin, staatenlos, fr. dt. Staatsangeh.,11) Paul Jonas, geb. 30.4.1889 in Kiel, staatenlos, fr.  
dt. Staatsangehöriger,

12.)



Für die Übereinstimmung mit dem Original (7 Seiten)

Amsterdam, den 26. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2744

Konsulatssekretär I. Kl.

*Förmel*





50

- 12.) Salomon Gracau, geb. 2.12.1911 in Vlissingen,  
niederl. Staatsangehöriger,
- 13.) Gustav Scheiber, geb. am 13.10.1893 in  
Münster, niederl. Staatsangehöriger,
- 14.) Lion Hamburg, geb. 8.12.1891 in Amsterdam,  
niederl. Staatsangehöriger,
- 15.) Samuel Swart, geb. 3.9.1911 in Amsterdam, niederl.  
Staatsangehöriger,
- 16.) Alfred Gossels, geb. 17.7.1907 in Osnabrück,  
staatenlos, fr.dt. Staatsangehöriger,
- 17.) Hans Goldberg, geb. 6.6.1910 in Essen, staatenlos, fr.dt. Staatsangehöriger,
- 18.) Ludwig Cahn, geb. 24.3.1914 in Köln, staatenlos, fr.dt. Staatsangehöriger,
- 19.) Erich Israel Malachowski, geb. 18.12.1899  
in Hindenburg, staatenlos, fr. dt. Staatsangehöriger,
- 20.) Jonas Swart, geb. 9.4.1919 in Amsterdam, niederl. Staatsangehöriger,
- 21.) Erich Katz, geb. 11.3.1903 in Duisburg, staatenlos, fr. dt. Staatsangehöriger,
- 22.) Justus Nussbaum, geb. am 1.3.1901 in Osnabrück, staatenlos, fr.dt. Staatsangehöriger,
- 23.) Richard Israel Messow, geb. am 6.2.1888 in Berlin, staatenlos, fr.dt. Staatsangehöriger.

Offenbar sind die unter Nr. 8 bis 23 aufgeführten Personen für den Beauftragten des Reichsministers für Bewaffnung und Munition tätig gewesen, der für sie Antrag

auf Freistellung gestellt hat.

Ich bitte um Mitteilung, ob Heymann, Bernemann und Fleischmann nach dort überstellt und die anderen Juden dem hiesigen Judenlager in Westerbork zugeführt werden sollen.

BdS.-Abtl.-L. V - gez. Wenzky, #Hauptsturmf.u.P.K.

Wv. bei L. V. - gez. Heymann, Bernemann und Fleischmann

2.) Wv. bei L. V. - gez. Heymann, Bernemann und Fleischmann

*L.F. 5.8. mit X Rücksprache*

*gekommen, dies ergraben*

*durchgängig am 7.8., 10<sup>30</sup> Be-*

*freilung abhält. Viele*

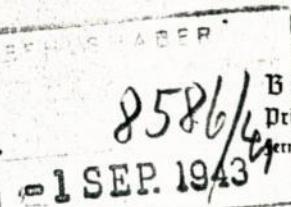
*Vorfall weiter behalten*

*2/4. 6. 8 - genau Abg. 578*

# Reichssicherheitshauptamt

- IV E 2 c - 47/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum angeben



Berlin SW 11, den 27. Aug. 1943.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Telefon: 120040

539

An den

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederländischen Gebiete

**Geheim!**

D e n H a a g .

Betr.: Juden und Mischlinge in der Organisation Veltjens.

Akt.Zch.: III D/8586/41.

-----  
56

Mir wird folgendes mitgeteilt:

Der Jude Heymann wird wesentlich besser behandelt und untergebracht als die übrigen in dieser Sache festgenommenen Juden und Mischlinge. Heymann könne jeden zweiten Tag Besuch seiner Frau und seiner Kinder empfangen, die ihm auch Nahrungs- und Genussmittel mitbrächten; er könne sich ferner rasieren und habe auch die Möglichkeit, im Hof seiner Unterkunft spazieren zu gehen. Es ist unverständlich, warum dem Juden Heymann als dem Haupt-Macher der Schwarzmarkgeschäfte der Firma "Union" eine derartige Sonderbehandlung zuteil wird.

Ich bitte um Prüfung und Bericht. Ferner bitte ich um Mitteilung, ob die von Kriminalrat Wenski geplanten Durchsuchungen in Holland durchgeführt sind und welches Ergebnis sie gehabt haben. Bestehen Bedenken, die gemeinsame Wohnung von Bandermann und Fleischmann in Berlin, Tauentzienstr. 16 oder 19, einer Durchsuchung zu unterziehen?

Ja. eff.  
K II  
L V  
Eilt!  
griffmäßfallen  
R. R. gemer  
E.R. antragen  
WTK u. allen Tag auf.  
W 8 19.



Begläubigt:

Kieker  
Angestellte Kie.

Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 26. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2745

Konsulatssekretär I. Kl.



Der Beauftragte für den Vierjahresplan  
Bevollmächtigter für Sonderaufgaben

Berlin, W 8, den  
Behrenstrasse 43  
Fernruf 16 43 51

Dienststelle: Den Haag, 20. September 1943  
Adriaan Goekooplaan 7  
Platz P

An den

23.9.

Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
Abteilung V  
z.Hd. Hauptsturmführer und  
Kriminalkommissar Wensky

D e n H a a g

57

Plein 2b

Betrifft: Schutzhaft des Juden Ernst Heymann.

Weisungsgemäss übersende ich Abschrift eines vom  
Beauftragten für den Vierjahresplan, Bevollmächtigter für Sonder-  
aufgaben an das Reichssicherheitshauptamt, Abteilung IV E.2 unter  
dem 11. September ds.J. in obiger Angelegenheit gerichteten  
Schreibens zur Kenntnis und eventuellen weiteren Veranlassung im  
Rahmen der dort erwachsenen Vorgänge.

Im Auftrag:

1 Beilage

*Klimmt*

K 1167



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 26. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2746

Konsulssekretär I. Kl.

*Domel*

Rv 0

H45PF U

- 184c -

541-542

IV B.4

Den Haag, den 3. Februar 1942

An alle Gruppenleiter und Referate im Hause,  
 an alle Aussenstellen des Bds,  
 an die Zentralstelle für jüdische Auswanderung, Amsterdam,  
 an die Zentrale Ein- und Ausreisestelle, Den Haag.

Betr.: Zuständigkeit in Jüdenfragen.

Vorg.: ohne.

Bis auf weiters gilt folgende Zuständigkeitsabgrenzung in der Bearbeitung von Jüdenfragen:

a.) Der Zentralstelle für jüdische Auswanderung habe ich übertragen:

1. Die Steuerung des jüdischen Lebens

(Befehlausgabe an den Judenreferat, jüdische Organisationen, Schulung, Fürsorge, Arbeitseinsatz, Wochenblatt)

2. Die Durchführung der Anordnung über das Auftreten der Juden in der Öffentlichkeit:

(Bestimmung örtlicher und zeitlicher Beschränkungen im einzelnen, Überwachung der Kennzeichnung, Zulassung zu öffentlichen Einrichtungen und Veranstaltungen, Umzugsgenehmigungen).

3. Die Vorbereitung der Enslösung:

(Durchschleusung durch die Zentralstelle für jüdische Auswanderung, Umsiedlungsaktionen, Lager Westerbork, Vorbereitung der Aussiedlung).

H. anlagen u. Beilagen.



Für die Übereinstimmung mit dem Original (2 Seiten)  
Amsterdam, den 26. SEP. 1966 abfertigt

Besch. Reg.  
Nr. 747

Konsulatssekretär I. Kl.  
*Wimel*





## b) Ich behalte mir vor:

1. Die Vorbereitung genereller Regelungen (insbesondere Entwürfe und Stellungnahmen zu Verordnungen und Erlassen).
2. Die Behandlung von Abstimmungsfragen und von Fürbitten, die irgendeine von der allgemeinen Linie abweichende Sonderbehandlung eines Juden erstreben.

(Frage der ausländische Juden, Anträge auf bevorzugte Auswanderung, Anträge auf Rückwanderung oder Rücküberstellung jüdischer Emigranten nach Deutschland, Interventionen betr. Befreiung von der Anmeldepflicht, vor der Kenzeichnung, von der Arisierung, Verschonung von Polizeiaktionen, Rückstellung von der Aussiedlung usw.)

3. Bekämpfung des Juden als Einzelgegner:

Vervolgung von Straftaten und Übertretungen polizeilicher Anordnungen, Fahndungsersuchen, Festnahmen von Geiseln und Einweisungem von Häftlingen, Sicherstellung von Vermögen, und Schliessung von Geschäften).

4. Übersicht über das jüdische Vermögen:

(Verbindung zwischen den vom Generalkommissar für Finanz und Wirtschaft bestimmten Hortungsstellen, Vertretung des BdS im Kuratorium, Verbindung zur Wirtschaftsprüfstelle und zum Deviseninstitut, Auswertung der bei der Zentralstelle für jüdische Auswanderung gemachten Vermögensangaben. Emigrantenvermögen und Umzugsgut).

Nachdem die vorgesehenen Arbeiten des seinerzeit errichteten "SRJ" abgeschlossen sind, werden die mir vorbehaltenen Sachgebiete vom Referat IV B 4 des BdS Den Haag, bearbeitet.

Beglaubigt:

gez. Z o e p f

H - Hauptsturmführer.

H - Oberführer und  
Oberst der Polizei.

F.d.R.d.A.

*Wandkugel*  
Pol- Angestellte.

R ✓ O

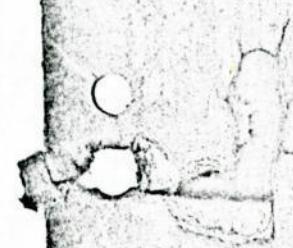
HGPFI

- 184 Ra -

543-545

543

Genehmigte  
Ausstellungen  
vom Frühstück.



OR. 1070.

Für die Übereinstimmung mit dem Original  
Amsterdam, den 23. SEP 1966  
W. - m. e.  
Besch. Reg.  
Nr. 2451  
Konsulatssekretär I. Kl.



BdS.

den 22. September

IV B 4 e - B.Nr.10547/43.

anfallt und offiziell wird sich dann auf den Deutschen  
nennst du das Land nicht mit seinem Namen geschrieben. MA

An das

Reichssicherheitshauptamt - IV B 4 -

vor der Nach

zu Hd. von H-Sturmbannführer Günther,

- und es soll dort eine entsprechende Note zum

- noch nov zu Berlin. abgestellt werden soll diese Note

- und es handelt sich um eine solche Note, welche ich noch

- und noch folgt Betrifft: Begriff "Blauer Reiter".

Vorgang: Dort. FS. vom 11.8.1943 - Nr. 141.852. -  
B.Nr.IV B 3a-3 3049/42.

Bei Einführung des Judensterns in den besetzten niederländischen Gebieten am 29.4.1942 wurde auf Veranlassung des Reichskommissars für die besetzten niederländischen Gebiete Herrn Reichsminister Dr. Seyss-Inquart und des Generalkommissars zur besonderen Verwendung Schmidt einige wenige Juden vom Tragen des Judensterns befreit. Es handelte sich bei diesen Juden um ehemalige Mitglieder der NSB (National-Sozialistische Bewegung Niederlande), die später, sofern sie nicht in Mischehe verheiratet waren, nach Theresiens umgesiedelt wurden. Ferner wurden auf Antrag des Vierjahreplans einige Juden, die für die sogenannte "Blauaktion" (Aufkauf von Materialien im Auftrage des Reichsmarschalls Göring) tätig waren, vom Judenstern freigestellt. Der Generalkommissar für Verwaltung und Justiz, Den Haag, stell ebenfalls Antrag beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD, einige Juden, die sich um das Deutsche Reich besondere Verdienste erworben hatten, vom Judenstern zu befreien. Einige Juden und Jüdinnen wurden auf Grund der Tatsache, dass ihre Männer bzw. Söhne bei der deutschen Wehrmacht dienten, vom Tragen des Judensterns freigestellt. Die Zahl der vom Judenstern befreiten Juden und Jüdinnen beläuft sich z. Zt. auf 48 Personen. Diese vom Judenstern befreiten Personen sind namentlich



Für die Übereinstimmung mit dem Original  
23. SEP. 1966 (2 Seiten)

Amsterdam, den

Besch. Reg.

Nr. 2452

Konsulatssekretär I. Kl.

Ho me





erfasst und haben durch die Zentralstelle für jüdische Auswanderung Amsterdam in ihrem Personenbeweis einen Stempel: "Nur vom Tragen des Judensterns bis auf Widerruf befreit" erhalten, während der Buchstabe "J" nach wie vor auf dem Personenbeweis bestehen bleibt. Durch diese Sternbefreiung ist der betreffende Jude keineswegs von den gegen die Juden getroffenen Massnahmen entbunden, sondern unterliegt nach wie vor den den Juden auferlegten Beschränkungen.

Es ist geplant, die Frage dieser Sonderfälle zusammen mit dem Mischehenproblem zu lösen.

**Im Auftrage:**

4-Sturmbannführer.

2.) IC absenden.

31) Zurück an IV B 4 - S l o t t k e -

R v O

HSS PF II

- 184 Ab -

546 - 548

546

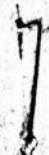
M A F C

G P M



Dienstleistung -  
Transport

vom 21. 4. 1943.



W.H.A. 6

C 7079.

Für die Übereinstimmung mit dem Original  
Amsterdam, den 23. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2454

Hörmel  
Konsulatssekretär I. Kl.



Den Haag, den 1.3.1943

547

68

Betrifft: Juden mit früheren Kriegs- oder Friedensverdiensten für Deutschland.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Liste.

1.) V e r m e r k :

Gemäss Vereinbarung mit  $\mathcal{H}$ -Obersturmbannführer Eichmann sollen die ehemals deutschen Juden mit Kriegs- oder Friedensverdiensten ("Mitleidsgarde") dem Lager Theresienstadt zugeführt werden. Aus den bei IV B 4, im Lager Westerbork und bei der Zentralstelle eingegangenen Gesuchen ist beiliegende Liste zusammengestellt worden. Zu bemerken ist, dass die Gesuche der Juden nicht auf Verschickung nach Theresienstadt, sondern auf Sternbefreiung oder Belassung im Lande gerichtet waren. Das RSHA hat mitgeteilt, dass wegen einer augenblicklichen Seuche in Theresienstadt die Einreise dorthin für einige Wochen gesperrt ist.

2.)  $\mathcal{H}$ -Brigadeführer Dr, H a r s t e r  
vorgelegt mit der Bitte, die Liste dem Herrn Reichskommissar gemäss seinem Wunsche vorzulegen und die Art der Erfassung dieser Verdienstjuden zum Abtransport anzuordnen.

IV B 4foepf

Zindtrop holen kontrakt  
frist ob op wpt wyan kippf, opp kleinig als kippf  
juden vdn protokolletan g.j. zokysalle jond?

2.3.43

Harscher

Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 23. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2455

Konsulssekretär I. Kl.

548

40

J U D E N T R A N S P O R T

aus den

NIEDERLANDEN

von Amsterdam -

nach

T H E R E S I E N S T A D T

am

21. April 1943.

(Gesamtzahl : 295 Personen).



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 23. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2456

Konsulatssekretär I. Kl.

D. W. Mee

R✓0  
HgPF<sub>2</sub>  
— 185a —

549 - 550

185 a

549

MAP B

O. D. O. T.

Liste der von  
Jüdinnen  
hergestellten Jüden.

104 A-C

ca 7000.

Für die Übereinstimmung mit dem Original  
Amsterdam, den 23. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2458

Do - m - e - c  
Konsulatssekretär I. Kl.



- 5 -

## 26.) Weenenk geb. Boekman

Sara, geb. 18.2.06 in Amsterdam,  
wohnhaft: Amsterdam, Keizersgracht 526  
niederl. St. kinderlose Mischehe,  
ohne Religion.

Weenenk ist Arbeiter und Direktionssekretär bei Dir. Hey im Reichstextilbüro.  
Er war früher Vertreter deutscher Firmen.  
Wegen seiner besondren Eignung und  
politisch einwandfreien Haltung soll die  
Arbeitskraft des W. dem öffentlichen  
Dienst erhalten bleiben. Antrag wurde  
durch den Gen. Komm. f. Verwaltung und Justiz  
-B rgermstr. Altheus-Apeldoorn, gestellt.

## 27.) Prof. Dr. Cohen

am 3.3. 1944 zum  
Arbeits Einsatz nach dem  
Osten

Bernard Julius, geb. 7.3.1869 in Amsterdam,  
wohnhaft: Utrecht, Pelmolenplantsoen 7,  
niederl. St. kinderlose Mischehe,  
Prof. der physikal. und anorg. Chemie  
an der Universität Utrecht.  
Verdienste um die Wissenschaft, besitzt  
internationalen Ruf.  
stellte selbst Antrag auf Sternbefreiung.



Für die Übereinstimmung mit dem Original  
23. SEP. 1966

Amsterdam, den .....

Besch. Reg.

Nr. 2459

Konsulatssekretär I. Kl.

*Boemer*

RVO

H44PF II

177 - 185 (?)

551 - 554

**Reichssicherheitshauptamt**

IV B 4 - 3457439 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszahlen und Datum anzugeben

551  
Berlin SW 11, den 28. September 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Octoverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

13648/43 ✓ Geheim

4.Okt. 1943

911

An den

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederländischen Gebiete,  
H-Brigadeführer N a u m a n n o.V.i.A.,

doas Nigd

D e n H a a g ,

Binnenhof 7.

Betrifft: Mischehen.

Bezug: Meldungen aus den Niederlanden  
Nr. 160 vom 7.9.1943.

In den oben angeführten Meldungen ist unter "d.) Judentum" u.a. ausgeführt, dass sich die früher im Umlauf gewesenen Gerüchte im Zusammenhang mit der freiwilligen Unfruchtbarmachung der in Mischehe lebenden Juden etwas gelegt haben, nachdem von der deutschen Sicherheitspolizei klare und eindeutige Bestimmungen über die Rechtsstellung dieser Juden herausgegeben sind.

Um eine kurze zusammenfassende Darstellung dieser Bestimmungen wird gebeten.

Im Auftrage:

gez. B o B h a m m e r .



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 21. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2233

Konsulatssekretär I. Kl.



Den Haag, den 4.4.1944

**Geheim!**Betr.: Mischhehen.**I.) Vermerk**

Über Besprechung beim Herrn Reichskommissar am 4.4.1944 in Anwesenheit von SS-Brigadeführer H a u m a n n und SS-Sturmbannführer Z o e p f.

Anlass zu der Besprechung war die eingegangene Zustimmung des Reichsführers SS zu den hiesigen Arbeitseinsatzvorschlägen, die Aktion der letzten Woche, sowie ein Protestschreiben der evangelischen Kirchen.

Ergebnis der Sitzung:**a) Bei der letzten Aktion erfasste Juden:**

Der Herr Reichskommissar billigte die von hier geplante Behandlung und präzisierte die hiesigen Vorschläge dagehend:

1.) Juden aus aufgelösten Mischhehen (sei es mit oder ohne Kinder) sollen in Westerbork eine 2-3monatige Wartezeit verbringen. Falls bis dahin keine oder nicht genügend begründete Reklamationen eingegangen sind, werden sie nach Theresienstadt abgeschoben. Entlassung soll vorgenommen werden, wenn nachgewiesen ist, dass nächste Angehörige dieser Juden vorhanden sind und bis zuletzt zur die Gemeinschaft mit dem jüdischen Elternteil aufrechterhalten haben.

2.) Sternbefreite, die ihrer Meldepflicht nicht genügt haben, sollen nach einer Ordnungsstrafe von 5 Tagen entlassen werden mit der Warnung, beim nächsten derartigen Verstoß endgültig dem Arbeitseinsatz zugeführt zu werden.

**b) Behandlung straffälliger Mischehejuden:**

Der Herr Reichskommissar setzte dem üblichen Verfahren der Abschiebungen nach Auschwitz mit Rücksicht auf die Reaktion verbliebener Abkömmlinge gewisse Bedenken entgegen. Er empfiehlt eine derartige Liquidierung

b.w.

Für die Übereinstimmung mit dem Original

(3 Seiten)

Amsterdam, den 21. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2234

Konsulatssekretär I. Kl.







- 1.) bei kinderlosen Mischehejuden,
- 2.) bei Mischehen mit Kindern im Falle sehr schwerer Vergehen oder aber bei solchen Vergehen, die zeigen, dass der betreffende Jude immer noch mit dem Judentum verhaftet ist, also wie die übrigen Juden behandelt zu werden verdient (z.B. Unterstützung von Fluchtjuden). Der Herr Reichskommissar wünscht eine Übersicht über die bereits abgesobbenen Fälle und Vorlage künftiger Straffälle vor Abschiebung.

**c) Sicherheitspolizeilicher Arbeitseinsatz der Mischehejuden:**

---

Der geplante Arbeitseinsatz in Westerbork soll nun in Angriff genommen werden.

- 1.) Teilnehmerkreis wird dem RF # gemeldet, also ausgenommen alte, nachgewiesen arbeitsuntaugliche, sternbefreite Juden, sowie Jüdinnen mit Abkömmlingen.
- 2.) Es soll zunächst noch eine Übersicht gewonnen werden, wieviel Mischehejuden getauft sind (EK liest aus der Eingabe der Synode die darin enthaltene Behauptung vor, Oberbereichsleiter Eftger habe den Kirchen versprochen, dass die evangelischen Juden in Mischehen nur in allgemein niederländischen Arbeitseinsatz gebracht würden, dagegen nicht in sicherheitspolizeilichen).
- 3.) Gemäß den Erfahrungen im zwischenzeitlichen Arbeitseinsatz der Wehrmacht ist die Lohnhöhe festzusetzen.
- 4.) Urlaubsdauer usw. soll gehandhabt werden, wie dem RF # gemeldet.
- 5.) Um das Zutrauen zum sicherheitspolizeilichen Arbeitseinsatz zu erhöhen, solle der bisherige Durchgangscharakter des Lagers Westerbork aufhören. Es sollen also Judentransporte, gleichgültig wohin, nicht mehr unmittelbar von Westerbork aus geschehen, sondern von einer anderen Sammelstelle in den Niederlanden.
- 6.) Zeitpunkt des Mischeheneinsatzes ist der gleichzeitige Erlass des Blutschutzgesetzes und Scheidungsgesetzes. Auch soll die allgemeine Sternabnahme für





die Jüdinnen mit Kindern zu diesem Zeitpunkt durchgeführt werden. Aus Deutschland emigrierte Mischehejuden können dann auch insgesamt nach Deutschland zurückgeschoben werden.

II.) IV B 4 - Pel. Ang. S l o t t k e

~~H~~-Sturmbannführer

RvO

HHTF I

177 - 185 (?)

555 - 558

## Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD für die besetzten niederländischen Gebiete

555

## Nachrichten-Uebermittlung

BDS PARIS 7993 31/1 44 1315 = GO. ===

AN DEN BEFEHLSHABER D. SIPO U. D. SD DEN H A A G . ==

===== BETR.: DEUTSCH- PALÄSTINENSISCHER AUSTAUSCH =====

VORG.: HIE. FS. V. 16.1.44 ROEM 2 POL 4

DIE FUER DEN AUSTAUSCH INFRAGEKOMMENDEN  
PALAESTINENSICHEN ST. A. IN FRANKREICH SIND

AEGEFORDERT MIT 30 KG. GEPAECK SOWIE SCHMUCK UND  
WERTSACHEN IN ANGEMESSENEM UMFANG AM 4.2.44 IM LAGER  
VITTEL SICH EINZUFINDEN. --

ICH BITTE ZU VERANLASSEN, DASS DIE AUS DEM DORTIGEN  
~~BERE~~ ICH FUER DEN AUSTAUSCH INFRAGE KOMMENDEN  
PALAESTINENSER EBENFALLS NACH VITTEL UEBERSTELLT  
WERDEN. KOPFSTAERKE UND TAG DES EINTREFFENS SIND  
VORHER MITZUTEILEN. ICH WEISE DARAUF HIN, DASS DIE  
ANSCHLUSSZUEGE NACH VITTEL NUR MITTWOCH, FREITAG U  
SONNABEND VERKEHREN. ===

BDS PARIS ROEM 2 POL 4 L A G E Z H O E R I G U T E

SS- O' STUE

baw



Für die Übereinstimmung mit dem Original

21 SEP 1966

Besch. Reg.

2229

**Konsulatssekretär I. Kl.**

556

IV B 4 e -

Den Haag, den 2. Februar 1944.

1.) Vermerk:

BdS., Paris - 4-0'stuf. Hoferichter - und RSHA. IV F 4 .  
4-Obersturmbannführer Kröning wurden von hier aus  
telefonisch verständigt, dass für den Palästina-Aus-  
tausch keine Juden dem Internierungslager Vittel  
überstellt werden, da sämtliche Juden, v die für den  
Palästina-Austausch vorgesehen sind, dem Aufenthalts-  
lager Bergen-Belsen bereits eingewiesen sind. Für  
Vittel sind lediglich die Juden mit Feindstaatsange-  
hörigkeit, die bereits seit langem in Westerbork  
sitzen, vorgesehen. Wegen der Überstellung der Juden  
mit Feindstaatsangehörigkeit nach Vittel wird noch  
verhandelt.

2.) zu den Akten.

*Plattform*  
Pol. Angestellte.

Hessop  
179 C.



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 21. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2230

Konsulssekretär I. Kl.



BdS.  
IV B 4 e B.Nr. 10471/44

Den Haag, den 31.Januar 1944

FS N 03298

31 JAN 1944 11 50

Buchenwald

950

1.) Fernschreiben:

An das  
KL Buchenwald  
B u c h e n w a l d b . W e i m a r .

Betrifft: Überstellung von Juden ungarischer Staatsangehörigkeit.

Am 1.Februar 1944 werden im Sondertransport

29 Juden ungarischer Staatsangehörigkeit und  
1 Jude spanischer Staatsangehörigkeit  
dem dortigen KL überstellt. Besonderer Schutzhaftantrag  
ist für diese Juden nicht notwendig. Es handelt sich um Juden,  
die nach Abschluss der Heimkehraktion aus den Niederlanden  
nach Ungarn bzw. Spanien nicht mehr abreisen konnten. Laut  
Erlass des RSHA sind diese Juden <sup>später</sup> in die Abschiebungsmassnahmen  
einzubeziehen, verbleiben jedoch bis zum Abtransport nach dem  
Osten im dortigen KL.

Die mit dem Transport aus Westerbork eingetroffenen Juden sind  
noch als Strafjuden zu behandeln.

Transportführer ist

¶-Hauptscharführer Koch vom BdS., Den Haag.  
Genaues Eintreffen des Transportes wird vom Lager Westerbork  
durch FS bekanntgegeben.

BdS., Den Haag  
IV B 4 e B.Nr. 10471/44

Im Auftrage

gez. Zopf  
¶-Sturmsannführer.

2.) Fernschreiber.

3.) IC austragen.

4.) zurück an IV B 4 e (Slottke)



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 21. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2731

Konsulatssekretär I. Kl.

558

134

BdS.

IV B 4 e - B.Nr. 10606/44.

Den Haag, den 7. Februar 1944.

1.) Fernschreiben:~~An die Kriegs Gelegen~~

FS Nr. 01087

abord - 7. FEB. 1944

~~An die n.a.s.i. K. b. s. a. v. Kommandantur des Internierungslagers~~

durch

~~Kreuzburg bei Oppeln.~~

294

Betriift: Überstellung von Juden englischer Staatsangehörigkeit nach Kreuzburg.

Am 9. 2. 1944 werden von Den Haag aus folgende Juden englischer Staatsangehörigkeit dem dortigen Lager überstellt:

Abraham Freeman, geb. 2.5.1875 in Lodz,

Nathan Bosnach, geb. 17.4.1871 in London.

Mit dem Eintreffen in Kreuzburg ist voraussichtlich am 10.2.44 - 22 Uhr - zu rechnen. Transportführer:  
H-Unterscharführer Nowak.

BdS., Den Haag, IV B 4e - B.Nr. 10606/44

Im Auftrage:

gez. Zoepf.

H-Sturmbannführer.

2.) Fernschreiber.3.) I C austragen.4.) zurück an IV B 4e (Slottke).

Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den

21. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2232

Konsulatsekretär I. Kl.

Römer

R ✓ C

HHTF II

177 - 185 (2)

559 -

559

BdS.

F IV B 4 - (L)

Den Haag, den 24.6.1943

Betr.: Erfassung der zur Zeit 20.000 flüchtigen Juden.

Bezug: Besprechung mit ~~H~~-Obergruppenführer R a u t e r am 24.6.1943.

I.) V e r m e r k:

~~H~~-Obergruppenführer R a u t e r schlägt vor, zum gegebenen Zeitpunkt der noch in den Niederlanden weilenden Judenschaft bekanntzugeben, dass "Austausch-juden gesucht werden". Möglicherweise kann damit noch ein Teil der untergetauchten Juden veranlasst werden, sich wieder zu melden.

Dieser Zeitpunkt dürfte dann gegeben sein, wenn die ohnehin für den Osten bereits bereitstehenden Juden dorthin abtransportiert sind und ausserdem einige andere Gruppen nach Bergenbelsen gelangt und einen gewissen Ruf dieses Aufenthaltslagers hier bekannt gemacht haben.

W45 pag 182 b



Für die Übereinstimmung mit dem Original

23. SEP. 1966

Amsterdam, den .....

Besch. Reg.

Nr. 2457

Konsulssekretär I. Kl.

*Hoorn*

Rv O

Hyp II

177 - 185 (2)

560 - 562

Den Haag, den 4. April 1944.

In Freiheit lebende Juden:

Devisenschutzkommando	3
Rüstungsinspektion	3
Diamantjuden	<del>41</del>
Krankenhauspersonal	
W-Stubaf. Dr. Mayer	<del>65</del> 2
Judenrat zur Abwicklung	25 aus Westerbork beurlaubt.
Einsatzstab Rosenberg	40 " " "



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 23. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 7470

Konsulatssekretär I. Kl.

BdS.

IV B 4 e - 20A

Schwedesch  
deutschland  
Holland

Den Haag, den 5. April 1944.

Seit Aufhebung der Transportsperre von Westerbork  
abgegangene Judentransporte:

Januar	11.	Bergen- Belsen	1.037
	18.	Theresienstadt	870
	25.	Auschwitz	948
Februar	1.	Buchenwald	27
	1.	Bergen-Belsen	908
	5.	Ravensbrück	63
	8.	Auschwitz	1.115
	9.	Kreuzburg	2
	15.	Bergen-Belsen	773
	16.	Liebenau	8
	25.	Tittmoning	2
	25.	Theresienstadt	811
März	3.	Auschwitz	732
	9.	Vittel	78
	15.	Bergen-Belsen	210
	22.	Auswanderung Spanien	2 (Fam. Busch)
	23.	Auschwitz	599
	23.	Liebenau	3
	25.	Tittmoning	1
	30.	Ravensbrück	3
April	5.	Theresienstadt	289
	5.	Buchenwald	23
	5.	Ravensbrück	37
	5.	Bergen-Belsen	101
	5.	Auschwitz	240
Mai	19.	Bergen- Belsen	238
	19.	Auschwitz	453



Für die Übereinstimmung mit dem Original (2 Seiten)

Amsterdam, den 23. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2471

Konsultatssekretär I. Kl.

Doornel



562



			496
23.	Auschwitz Ravensbrück <u>Buchenwald</u>	1	
27.	Auschwitz	2	

		Liebenau	
J u n i 3.			
	14. 14. 14.	<u>Buchenwald</u>	2
August	31.	Theresienstadt	213
30. I	31.	Bergen-Belsen	178
840		Holocaust	81
848		Auschwitz	25
85		Holocaust	1
808		Bergen-Belsen	1
85		Holocaust	2
812		Auschwitz	8
85		Holocaust	0
833		Bergen-Belsen	15
8		Holocaust	16
8		Holocaust	25
817		Holocaust	25
825		Auschwitz	2
818		Auschwitz	0
810		Bergen-Belsen	12
8 (Esel, Boek)	8	Auschwitz	25
808		Auschwitz	25
808		Auschwitz	25
8		Holocaust	25
8		Holocaust	25
828		Holocaust	2
82		Holocaust	2
84		Holocaust	2
801		Bergen-Belsen	2
840		Auschwitz	2
828		Bergen-Belsen	25
828		Auschwitz	25

45325  
177 C

RvO

HypF<sup>II</sup>

177 - 185 (2)

563

**Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

IV A 4 b (I) a - 2318/42 - 353 -

Berlin SW 11, den 11. Juli 1944  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 - Fernanruf 12 64 21  
Reichsbankgirokonto: 1/146 - Postscheckkonto: Berlin 2386

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

(3c)

An das  
Deutsche Rote Kreuz  
z.Zt. Etta l /Obb.

Betrifft: Geschenksendungen für Juden.

Bezug: Schreiben vom 12.6.1944 - VII /3 Grl./Bb.

Gegen die Vermittlung von Sammelgeschenk-  
sendungen, wobei es sich nur um Lebensmittel, Arz-  
neimittel oder geringwertige Gegenstände des täg-  
lichen Bedarfs handeln kann, an die in den Lagern  
Westerbork und Birkenau untergebrachten Juden durch  
das Internationale Rote Kreuz in Genf bestehen z.Zt.  
keine Bedenken. Individualpakete dagegen können aus  
grundätzlichen Erwägungen sowie zur Entlastung des  
Postverkehrs z.Zt. nicht zugelassen werden.

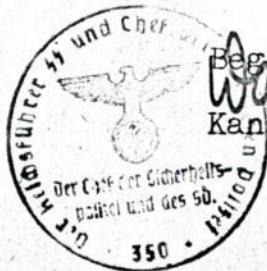
Die Zuleitung von Sammelgeschenksendungen  
wird gebeten, auch nach Umfang und Inhalt rechtzeit-  
ig hierher anzukündigen. Die Anschrift, an die die  
Sendung zu richten ist, wird dann mitgeteilt werden.

Br.-Nr.	12904/44
Ing.	19.JU Im Auftrage:
Int.	gez. G ü n t h e r
Nachrichtlich	Ref. IV 46
dem	

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederländischen Gebiete  
z.Hd. # Sturmbannführer Z o e p f o.V.i.A.

D e n H a a g .

Im Auftrage:  
gez. G ü n t h e r



Begläubigt:  
*Wagner*  
Kanzleiangestellte.



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 23. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2467

Konsulatssekretär I. Kl.

*To me*

R v O

HLL P + II

127 - 185 (2)

564 - 565

564  
5

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederländischen Gebiete

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert				
Tag	Monat	Jahr						Zeit	Tag	Monat	Jahr	
6	44	- 23.55	=									
an	durch							an	durch			
<i>13.</i>				<i>Denner</i>				<i>46</i>				
N.-Ü. Nr. <i>2438</i>				Telegramm - Funkspruch - Fernschreiben Fernspruch								

+++ DEN HAAG 19 245 8.6.44 2350 =BL==

AN DIF ADST ARNHF IM MIT TIER RITTE UU  
WEITERLEITUNG AN SS- STUBAF. ZOEPF, Z. ZT. VELP.-

'' BERLIN NUE 57 353 8.6.44 2203 =WU==

= AN DEN BEF.-D.- SIPO U.D. - SD. - FUER DIE BESETZTEN  
NIEDERLAENDISCHEN GEBIETE. - Z. HD. V. SS- STUBAF.  
Z O E P F - O V I A - DEN HAAG.-  
B.) NACHRICHTLICH - DEM AUFENTHALTSLAGER BERGEN  
- BELSEN. - Z. HD. V. SS- STUBAF. H A A S , O V I A -  
UEBER ADST. C E L L E .-

BETR.: DEUTSCH - PALAESTINENSISCHER AUSTAUSCH.-

BEZ.: FS- VOM 27.5.44 ROEM 4 B 4- 12175/44.-

DIE IM VORBEZEICHNETEN BERICHT ERWAEHNTEN 25 JUDEN  
SIND DEM AUFENTHALTSLAGER BERGEN - BFISFN 7II  
UEBERSTELLEN. - PAESSE UND SONSTIGE AUSWEISPAPIERE  
SIND DEM TRANSPORTBEGLEITER MITZUGEFERN. - DIE IM  
EINZELFALL ETWA ERFORDERLICHE KLAERUNG DER  
ABSTAMMUNGSVERHAELTNISSE WIRD IM AUFENTHALTSLAGER  
BERGEN - BELSEN EINGELEITET. - ABFAHRTSMELDUNG IST  
VORZULEGEN .-

16



Für die Übereinstimmung mit dem Original. (2 Seiten)

Amsterdam, den 23. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2453

Konsulatssekretär I. Kl.





104-1d

565

ZUSATZ FUER DAS AUFENTHALTSLAGER BERGEN - BELSEN:

WEITERE MITTEILUNG HINSICHTLICH DER BEHANDLUNG DES  
JUDEN ERFOLGT DURCH SS- H' STUF. W O E H R N .-

RSHA ROEM 4 A 4 B (I.) A 3233/41 G(-1085)-

1.A. GEZ. G U E N T H E R .- SS- STUBAF+

Tel. anregez. 9/6.44

10.55 Uhr.

Brief  
99- u' stuf, F.v.D.

wird abgeholt von Velp aus.

266

84 Ad

RvO

Hyp PT II

177 - 185 (2)

566 - 567

# Reichssicherheitshauptamt

IV A 3 b - e 638/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

An den

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die bes. niederländischen Gebiete

D e n H a a g

Br.-Nr.

12409/44

1 JUN 1944

SD

47

Betrifft: Bankhaus Lippmann, Rosenthal & Co. -  
ehemalige Direktoren Edward F u l d und  
Robert M a y.,

Nach einer vertraulichen Mitteilung sollen die ehemaligen  
Direktoren des Bankhauses Lippmann, Rosenthal & Co. F u l d  
und M a y unter dem besonderen Schutz der portugiesischen  
Regierung stehen. Deutscherseits soll der portugiesischen  
Regierung zugesagt sein, F u l d - der zurzeit im Lager ist  
und auf dem Flugplatz in Schiphol Erdarbeiten ausführt -

-2-



Für die Übereinstimmung mit dem Original (2 Seiten)

Amsterdam, den 23. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2469

Konsulatssekretär I. Kl.





Constitución de la República Argentina  
Artículo 1º

567

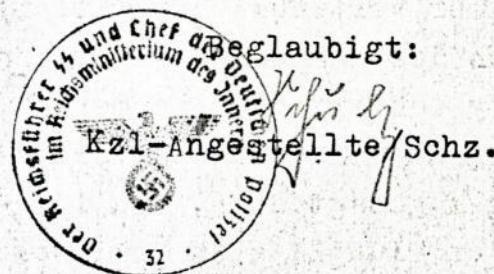
zu schonen.

Der niederländische Gesandte in Bern, Ritter von Rosenthal, hat den niederländischen Gesandten in Lissabon gebeten, sich für die Genannten bei der portugiesischen Regierung einzusetzen.

Ich bitte um Mitteilung, was über die Geannnten bekannt ist.

Im Auftrage:

gez: T i s c h e r



R ✓ O

HgPFE

177 - 185 (≤)

568 - 574

Reichssicherheitshauptamt

568

19

14. April 1944

IV A 4 b ( IV B 4 ) 597/438 (370)

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

BEFEHLSHABER	
Prinz-Albrecht-Straße 8	
Ortsanruf 120040 · Fernanruf 126421	
Eing.	11686144 19. APR 1944
Anl.	
An den	

Geheim

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederländischen Gebiete  
z.Hd. von # Sturmbannführer Zoepf o.V.i.A.

in Den Haag.

Betrifft: Erteilung von Zertifikaten und Einwanderungsgenehmigungen für Palästina an in den Niederlanden aufhältliche Juden.

Bezug: Ohne.

Wie streng vertraulich bekannt wurde,  
hat das Internationale Rote Kreuz in Genf auf Veranlassung des Niederländischen Einwandererausschusses und der Jewish Agency in Jerusalem sowie von in Tel-Aviv und anderen Orten Palästinas ansässigen Privatpersonen über die Erteilung von Zertifikaten oder Einreisegenehmigungen für Palästina durch den "Joodschen Raad" in Amsterdam und Westerbork und das Niederländische Rote Kreuz den nachstehend genannten Juden Kenntnis gegeben.

A. Laut Mitteilung des Internationalen Roten Kreuzes in Genf an den Joodschen Raad in Amsterdam:

1. Zertifikate

Name

Adresse

X Ascher

Amsterdam Waverstraat 103

.1.



Für die Übereinstimmung mit dem Original

21. SEP. 1966

(6 Seiten)

Amsterdam, den

Besch. Reg.  
Nr. 2739

Konsultssekretär I. Kl.



2. Einreisegenehmigungen

## Name

## Adresse

X Cohen, Lies

Amsterdam Keizergracht 110

X Lewie, Deswaan

" Tugelaweg 92

W.B. Moses, Max

Hooghalen Lager Westerbork  
(Baracke 50)

X Pimentel, Rie

Tilburg Coenstraat 15

X Schaap-Keizer, Salomon

Rotterdam Walenburger  
weg 92 a

X Schaap-Krebs, Louis  
Maurits

" "

17.4.43 W.B. entl.  
Schaap-de Levie, Emanuel  
Salomon

" Beljewstr. 26?

X Schaap, Maurits Salomon

" "

Fr. 20.7.43 Schleifmann, Max

Amsterdam verh. Mauve-  
straat

Fr. 20.7.43 Schleifmann, Paula

" "

Haben gewohnt in Amsterdam, Balkenb. str. 81  
mehr namens Schleifmann haben wir nicht.

B. Laut Mitteilung des Internationalen Roten Kreuzes in  
Genf an den "Joodschen Raad" in Westerbork:

1. Zertifikate

## Name

## Adresse

W.B. Daube, Sally Hooghalen Lager Westerbork

X Dirk, Gerard " " "

X Fechenboch, Lovinsky Ljuba " " "  
(Baracke 82)

X Hillesum, Abraham " Lager Westerbork

PR 5.4.44 F.d. Horner, Izak " " "  
(Baracke 60)

PR 15.3.44 BB Marx, Dr. Erich " Lager Westerbork  
(Baracke 63)

PR 15.3.44 BB Marx-Basnizki, Carola " " "

PR. 16.11.43 Meyer, Elisabeth " Lager Westerbork

PR. 13.7.43 Meyer, Lotte Adelheid " " "  
— Meyer, Sofia " " "

PR 1.2.44 BB Perlberger, Claire " " "

PR. 1.2.44 BB Perlberger, Jaques " " "  
- 2 -





- 2 -

Name      Adresse

Pr 1.2.44 BB	Perlberger, Martin	Hooghalen Lager Westerbork
Pr 15.2.44 BB	Raalte, Marius van	" " "
Pr 3.3.44	Roos-Simons, Emma	" " "
WB.	Rosenberg, Paul	" " "
Pr 25.1.45	Rothstein, Fine	( Baracke 63)
X	Sachs, Walter	Lager Westerbork
		" " "

2. Einreisegenehmigungen

Name      Adresse

Pr 11.1.44 BB	Cleef, Johann Siegfried van	Hooghalen Lager Westerbork (Baracke 69)
X	Herrmann, Dr. Henry	" Lager Westerbork
W.B.	Hamburger, Abraham David	" " "
Pr 3.3.44	Kann, Alexander	{ wahrscheinlich !!! " " "
Pr. 10.11.42	Kann, Eduard	" " "
Pr 1.2.44	Krakenberger, Alice	" " "
BB		(Baracke 7 D)
Pr 15.3.44 BB	Krakenberger, Martha	" Lager Westerbork (Baracke 7 D)
Pr 15.3.44 BB	Krakenberger, Otto	" " "
Pr 1.2.44 BB	Krakenberger, Walter	" " "
WB.	Meekren, Herman van	" Lager Westerbork
WB.	Meekren, Judith van	" " "(Baracke 73)
Pr 1.2.44 BB	Oudkerk, Elte, FUSIE	" Lager Westerbork
Pr 1.2.44 BB	Oudkerk, Klara	" " "
Pr 1.2.44 BB	Oudkerk, Sara	" " "
	Praag, Salomon Wogen(?)	" " "
<i>In behandlung!</i>		

-/-





C. Laut Mitteilung des Internationalen Roten Kreuzes in Genf an das Niederländische Rote Kreuz in Amsterdam:

Zertifikate

P.R. 11.1.44 BB Name Adresse  
 (Onderwijzer, Elias Jijwan Amsterdam Cronjéstraat 5  
u. Familie

A. Laut Mitteilung des Niederländischen Einwandereraus-  
 schusses in Jerusalem an das Internationale Rote Kreuz  
 in Genf :

1. Zertifikate

	Name	Adresse
W.B.	Raalte, Anna van W.B.	Amsterdam Rotes Kreuz
P.R. 8.2.44	Raalte, Enny van " "	
W.B.	Raalte, Freddy van W.B. " "	
W.B.	Raalte, Jacob Bernardus van W.B. " "	

2. Einreisegenehmigungen

	Name	Adresse
P.R. 2.10.42 -	WAHRSCHEINLICH !! Coudeket, Abraham	Amsterdam Rotes Kreuz
X	Elias, Else	" " "
X	Elias, Erik Adolph	" " "
X	Elias, Prins Greta	" " "
X	Elias, Thea Celiena	" " "
X	Fraenkel, Paul Benedikt	" " "
W.Q.	Franken, Julius	" " "
A.	Franken-Boekdrucke, Celiena	" " "
W.Q.	Hartog van Bueren, Bernard	" " "

Wahrscheinlich





- 3 -

Name	Adresse
✗ Hess, Ursula	Amsterdam Rotes Kreuz
✗ Hess-Oettinger, Otto Joseph	" " "
✗ Leeuwin, Max	" " "
✗ Moerel, Paul Gustaaf	" " "
✗ Weiss-Koppelmann, Samuel	" Jekerstraat 79
✗ Witmond, Maurice	" Rotes Kreuz
✗ Wolf-Polak, Sara	" " "
W.B. Zeelander, Menno Emanuel	" " "
V U E N T Zeelander, Marianne	" " "
V U E N T Zeelander-de Vries, MARGARETHA W.B. ZEELANDER — Salomon	" " "

B. Laut Mitteilung privater Personen in Palästina an das Internationale Rote Kreuz in Genf:

1. Zertifikate

Name	Adresse
PR 14.9.43 BB Cassel, Paul	Hooghalen Lager Westerbork
PR 18.1.44 TS Deresiewicz, Salomon	" " "(Baracke 21)
PR 11.1.44 BB Fraenkel, Bianka	" Lager Westerbork (Baracke 56)
WB ITALIE, Gabriel	" Lager Westerbork
PR 15.2.44 BB Jacks, Erik u. Familie	Amsterdam Tuyll van Serooskerkenweg 102
✗ Katz-Wachenheim Maria	" Amstelkade 166 bei Frau Bertha Kahn
PR 11.1.44 BB Marcus, Hans	Hooghalen Lager Westerbork (Baracke 69)
✗ Rosenberg, Johanna	(vermutl.) A"dam
✗ Selowsky, Kurt	Zeist Dreibergscheweg 3
✗ Strauss, Josef	Arnhem Betuvestraat 12a
✗ Zwecher, Ernst	Hooghalen Lager Westerbork

./.







573

2. Einreisegenehmigungen

Name

Adresse

✓ Fraenkel, Herman Salomon	Hooghalen Lager Westerbork
✗ Gompertz, Abraham	" " "
✗ Hartog, Henrie	" " "
✗ Hartog, Arthur	" " "
✗ Hartog, Philip	" " "
✗ Hymans, Emil	" " "
✗ Landau, Emil u. Frau	" " "(Baracke 63)
✗ Heller-Levi, Moshe	" Lager Westerbork
WB. Landau, Vita	" " "
✗ Polak, Jacob Philip u. Rachel	Amsterdam Eendrachtstr.18

Pr 15.2.44 BB Schoenberg, Lazar u. Frau, Hooghalen Lager Westerbork  
(Baracke 63)

Pr. 6.7.43 Stork, Ester Amsterdam Eendrachtstr.19

● Pr. 6.7.43 Stork, Karl " " "

Es wird hiervon in der Annahme, dass  
die in Röde stehenden Juden inzwischen evakuiert  
wurden, Kenntnis gegeben.

Im Auftrage:  
gez: G ün t h e r.



zu den Akt.



W.M. M.D.R.K. - Polizeioffizier  
Zwolle  
— Fernschreiber "a" —

Aufgenommen:

am: 23.1. um: 2055 durch: a. appen

+ gleichskommissar apeldoorn fs 1454

23/1.45 2045 =

an ss-brigadefuehrer dr. schoengarth, zwolle .=

vom auswaertigen amt ist folgender fernspruch fuer sie eingegangen:

wegen inzwischen eingetretener erheblicher veraenderungenxx  
veraenderung des Lagercharakters kommen aufenthaltslager bergen-  
belsen fuer aufnahme von juden und feindstaatlern aus holland,  
die fuer austauschaktionen bereitgestellt werden, nicht mehr in  
frage. bitte daher ss-obersturmfuehrer ...mecker nicht na ch  
bergen - belsen entsenden. stubaf zoepf ist vom auswaertigen amt  
gebeten, ruckkehr des zur zeit auf dienstreise befidnlichen  
oberregierungsrates kroening abzuwarten und mit ihm geeignetes  
neues lager ausfindig zu machen. ueber ergebnis dieser aktion  
erfolgt weitere mitteilung . =

bene .+

+ durchgegeben/ fuehrbeck++

uebermittelt dur ch uvst utr +

+23/1 2055 nr 1454 (16zL) brk zwl/von appen+

Vorlage A

GEFEHL

574

# FERNSCHRIFT

24 JAN 1945

F.A.N.

R.A.

W.M. M.D.R.K. 574



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 21. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2240

Konsultatssekretär I. Kl.

J. Doe

RvO  
Hyp + E

177 - 185(?)

575 - 580

Bds.

- IV B 4 - (L)

2x

575

E 2d

bld. 31  
E 13

Den Haag, den 11.11.1943

Betr.: Weitere Judenbearbeitung in den Niederlanden.

Vorg.: Besprechung am 10.11.43 in Den Haag zwischen

;-Brigadeführer Naumann

;-Obersturmbannführer Eichmann

;-Sturmbannführer Zepf

;-Obersturmführer Gemmeker.

I.) Vermerk:

- a) Für den Abtransport nach Auschwitz stehen in Westerbork ca. 600 straffällige Juden und 400 für Palästina-Austausch vorgesehene Juden bereit.
- b) Ca. 1.500 für Theresienstadt bereitgestellte Juden können aus Westerbork abgefahren werden.
- c) Gemäß Mitteilung von ;;-Gruppenführer Glicks werden am 13.11.43 die im KL.Hertogenbosch verbliebenen Juden, ausgenommen Diamant-Schleifer, Kürschner und Metallsortierer, nach dem KL.Auschwitz abgeschoben.
- d) Die in Westerbork einsitzenden rund 1.000 Juden mit Gefälligkeitsspässen werden durch einen Fachmann des RSHA. Überprüft. Sofern es sich um Schwindelpässe handeln sollte, ist Abtransport nach Auschwitz vorgesehen.
- e) Für weitere Evakuierungstransporte nach Bergen-Belsen werden in Westerbork rund 2.500 Juden bereitgestellt, darunter etwa 1.000 jüdische Spitzenfunktionäre, 1.000 Juden für Palästina-Austausch und ca. 500 Juden mit doppelter Staatsangehörigkeit.
- f) Das Tempo der Abstammungsklärungen wurde in letzter Zeit derartig beschleunigt, dass nur noch 90 Fälle unentschieden sind.
- g) Über die Diamant-Juden wurde eine vorläufige Vereinbarung getroffen (siehe Sondervermerk), wobei die endgültige Entscheidung der Reichsführer-; treffen soll.
- h) Durch Erhöhung der Kopfprämien wird versucht, die monatliche Erfassungszahl untergetauchter Juden wesentlich zu steigern.

b.w.

161

Für die Übereinstimmung mit dem Original (2 Seiten)

Amsterdam, den 23. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2465

Konsulatssekretär I. Kl.





Staatsd. Nissen  
Mappe II - Untermappe 5

576

- 1) Als letzte Kategorie sollen die evangelischen und Protektionsjuden aus dem Lager Westerbork abgeschoben werden, nachdem vom Herrn Reichskommissar rechtzeitig die Entscheidung erbeten worden ist.
- 2) Gemäß zu erwartender Weisung des Reichssicherheitshauptamtes bzw. des Reichsführers-A ist der Arbeitseinsatz der jüdischen Mischehenpartner im Lager Westerbork vorgesehen (siehe Sondervermerk).

II.) Vermerk zur Kenntnis von

- ↳-Brigadeführer Naumann  
↳-Obersturmbannführer Lichtenstein  
↳-Obersturmführer Gemekes  
Bds. - IV B 4 - Prulein Slottke  
↳-Hauptstabscharführer Wies.

Huy

162

Den Haag, den 2.3.1944

Ey E 14. 25

Der Höhere SS- und Polizeiführer  
beim Reichskommissar  
für die besetzten niederländischen Gebiete

Geheim

An den  
Reichsführer-SS und  
Reichsminister des Innern  
Heinrich Himmler

Feldkommandostelle

Betrifft: Judenfrage in Holland.

Reichsführer!

( Am 28.2.1944 fand auf unser Drängen eine Sitzung beim Reichskommissar statt, um die Frage des Mischehenproblems vorwärtszutreiben. Das Reichssicherheitshauptamt hat auf unser Verlangen uns ein Fernschreiben geschickt, worin gefordert wird, dass Juden in Mischehen dem geschlossenen Arbeits-einsatz zuzuführen seien. Über diese Sitzung beim Reichskommissar berichte ich wie folgt:

Das eigentliche Juden-Problem in Holland kann als gelöst betrachtet werden. In den nächsten 10 Tagen werden die letzten Volljuden aus dem Lager Westerbork nach dem Osten abtransportiert. Zurückbleibt nurmehr eine kleine Lagerstammenschaft. Im Lager Vught sind nurmehr 600 junge Jüdinnen in der Philips Industrie tätig, die mit Ihrer persönlichen Genehmigung, Reichsführer, auf 800 erhöht werden. (8 - 9.000 Volljuden leben illegal. Es gelingt uns monatlich 6 - 700 dieser Juden aufzusaugen und nach dem Osten abzuschieben. (Kopfprämie!)) Zurück bleiben noch ausser den Stämmingen 8.610 Juden in Mischehen. Über diese 8.610 Juden in Mischehen lege ich ein Diagramm bei, woraus Sie, Reichsführer, übersichtlich die Lage entnehmen.

( Ich bin mit dem Reichskommissar mir darüber einig, dass die kinderlosen Juden in Mischehen, Männer und Frauen, wenn möglich rücksichtslos nach dem Osten abgeschoben werden sollen. Es ist dies eine Zahl von 2.463. Der Reichskommissar hatte auch schon vor 1 Jahr die Genehmigung erteilt, diese kinderlosen Juden aus den Mischehen abzuschieben. Als einige

163



Für die Übereinstimmung mit dem Original (4 Seiten)

Amsterdam, den 23. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2466

Konsulatssekretär I. Kl.





Hundert abgeschoben waren, erhob leider damals das Reichsicherheitshauptamt Einspruch und erklärte, dass die Juden aus kinderlosen Mischehen nicht mehr abgeschoben werden dürfen, u zwar aus aussenpolitischen Gründen.) Ich bin mit dem Reichskommissar darüber einig, dass diese Juden aus kinderlosen Mischehen, Männer und Frauen, restlos geschlossen in Arbeit gesetzt werden können. Ihre Separation und Zusammenfassung im Lager Westerbork stößt auf keine Schwierigkeiten. Ich bin mit dem Reichskommissar auch der Auffassung, dass in Mischehen, wo die Frau der jüdische Teil ist, der Mann aber Arier ist, man die Jüdinnen nicht zum geschlossenen Arbeitseinsatz aus der Familie herausreissen kann. Entweder haben die Jüdinnen kleine Kinder dann muss man die Mutter schon bei den Kindern lassen; oder aber die Jüdin ist alt und hat grosse Mischlingskinder, dann ist sie meist unfruchtbar und von keiner Gefahr mehr. Außerdem kann man wohl sagen, dass sicherheitspolizeilich gesehen diese Jüdinnen in der arischen Mischehe kaum Schaden anstiften werden.

Unser gemeinsamer Vorschlag geht dahin, in diesen Mischehen alles beim alten zu lassen bzw. den jüdischen Frauen in der Mischehe sogar den Stern, wie in Deutschland, wegzunehmen, weil der Stern da eigentlich seine Bedeutung verloren hat.

Bei den Mischehen, wo der Mann der Jude ist und Kinder vorhanden sind, soll schon aus sicherheitspolizeilichen Gründen der Mann dem geschlossenen Arbeitseinsatz zugeführt werden. Die Familie muss dann aus dem Arbeitseinsatz hinaus sozial betreut werden.

Die Juden in Mischehen tragen hier im Gegensatz zum Reich den gelben Stern. Der Reichskommissar hat - und ich muss dieser Auffassung zustimmen - grosse Bedenken, den jüdischen Vater aus der kinderreichen Mischehe nach dem Osten abzuschaffen, weil dann die Mischlinge und der ganze arische Anhang der Familie in unerhörtem Masse politisch aktiviert werden und dauernd Todfeinde des Reiches sein müssen. Entweder lässt man den jüdischen Vater hier oder man entfernt ihn mit den jüdischen Mischlingen und schafft irgendein gemeinsames Lager in einer Stadt - ähnlich Theresienstadt, wo die Juden in Mischehen mit Vater und Mutter beisammen sind, wobei dann die Mischlinge

Arbeitsdienste aufgeboten und die anderen beaufsichtigt werden.



gegebenenfalls sterilisiert werden können. Aus den verschiedenen Sabotageprozessen geht klar hervor, dass ein Grossteil der Aktivisten Judenstümmlinge sind.

Die Sterilisation geht gut voran und die Juden stellen sich direkt an. Auch ich bin der Meinung, dass ein sterilisierter Jude zunächst der Auffassung ist, dass Deutschland den Krieg gewinnen wird und dass er sich mit seiner wirtschaftlichen Stellung zufrieden gibt und sicherheitspolizeilich wahrscheinlich keine Gefahr mehr bedeutet.

Wir haben die Absicht, den rot bezeichneten Teil des Diagramms für Arbeitseinsatz freizumachen und geschlossen dem Lager Westerbork rückzuführen. Es soll sogar den Vätern alle 3 Monate ein 5 tägiger Urlaub genehmigt werden, damit sie einmal zu ihrer Familie kommen und auch eine gewisse Ruhe eintritt.

( Gleichzeitig habe ich beim Reichskommissar beantragt, unter allen Umständen hinsichtlich des Judentums die Blutschutzgesetze endlich einzuführen. Der Reichskommissar hatte es s.Zt. abgelehnt dies zu tun mit Rücksicht auf die Malayenfrage (Japan!). Es muss aber jetzt verhindert werden, dass Judenstümmlinge untereinander noch heiraten können.

Ferner haben wir beantragt, dass durch Erlass eines Gesetzes die Möglichkeit geschaffen wird, wonach der arische Teil in einer Mischehe sich unter Berufung auf das Judentum des Partners scheiden lassen kann.)

Es wurde besprochen, alle diese Massnahmen (Arbeitseinsatz, Entsternung der Jüdinnen in Mischchen mit Kindern, Erlass des Blutschutzgesetzes) gleichzeitig zu bringen, um nur einmal die zu erwartende Beunruhigung sowohl der Mischchen als auch in der Bevölkerung entstehen zu lassen. Auch sieht die niederländische Bevölkerung, dass die Lösung der Mischjudenfrage eine Lösung ist, die nicht nur Härten aufweist, sondern auch Entgegenkommen beweist. (Entsternung!).

( Der Reichskommissar hat grundsätzlich unseren Forderungen zugesagt, will aber noch an Sie, Reichsführer, aus grundsätzlichen Erwägungen heraus herantreten und auch an Reichsleiter Bormann, ehe er sich dazu endgültig entschliesst.)

./.

165

ordnungsgültig

Der Reichskommissar ist nämlich wegen des Stop-Befehls des Reichssicherheitshauptamtes, den jüdischen Teil aus Mischel ohne Kinder nach dem Osten zu bringen, misstrauisch und vorsichtig geworden.

Heil Hitler!

Ihr gehorsam ergebener

gez.: Rauter

SS-Obergruppenführer

und

General der Polizei.

1 Anlage mit der Bitte um Rückgabe.

Für die Richtigkeit der Abschr.

gez. Unterschrift

Kanzleiangestellte.



F.d.R.d.A.

J. Niemann

Pol. Ang.

252-253

166

R✓O

HgP $\mp$  $\pi$

177 - 185 (?)

581 - 582.

2005749  
BdS.

Ft. Hause f. S. denkend

581

15

- IV B 4 -

Den Haag, den 29. April 1943

# Gelheim!

Betrifft: Weitere Konzentration der Juden.

Bezug: Bemerkungen von SS-Gruppenführer Rauter gegenüber SS-Sturmbannführer Zepf vom 29.4.1943.

## 1.) Vermerk:

Bei der Überreichung des Abschlussberichtes über die Provinzräumung äusserte sich Gruppenführer Rauter über die weitere Entjudung der Niederlande:

Erstrebenswert sei vor allem die schleunige Entfernung der Juden aus den Grossstädten, da *bd* als politische Agitatoren ein unkontrollierbares Wirkungsfeld besitzen. Aus diesem Grunde denke er daran, nunmehr auch die Stadt Amsterdam zu entjüden. Genau so wie die Provinzen strichweise geräumt wurden, soll auch in Amsterdam etappenweise der Aufenthalt in gewissen Stadtteilen den Juden untersagt werden und die zuletzt dort wohnhaften Juden zur Übersiedlung nach dem Lager Vught veranlasst werden. Das beziche sich zunächst auf den Süden und Westen der Stadt Amsterdam. Später soll dann auch das Zentrum folgen, so dass die Stadt Amsterdam völlig judenfrei werde. Das Lager Vught könne bis zu 18.000 Mann fassen, so dass bei weiterem Zusug eine Überbelegung zunächst nicht zu befürchten sei. Wegen dieses Räumungsplanes von Amsterdam soll mit Sturmbannführer Lages Rücksprache genommen werden, damit die betreffenden Viertel abgegrenzt werden. Rücksicht auf die wirtschaftliche Judenverwaltung in Amsterdam (Verteilung der Judenteile in den Stadtvierteln) soll nicht genommen werden.

Von dieser Räumung Amsterdams werden natürlich in erster Linie auch die jüdischen Funktionäre und ihre Familien betroffen. Gerade aber das sei vordringlich, um im Augenblick die Bereitschaft zum freiwilligen Umzug nach Vught noch auszunutzen. Dadurch würden die fraglichen Juden schneller in Vught zusammengezogen, so dass dann auch in nicht allzu langer Zeit die Familientrennung in Vught erfolgen kann und die nichtarbeitsfähigen Familien über Westerbork weitertransportiert werden könnten.



Für die Übereinstimmung mit dem Original (2 Seiten)

Amsterdam, den 21. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 7235

Konsulatssekretär I. Kl.

To meel





582

Im übrigen sei auch die Rüstungsindustrie in Vught nur ein Übergang, da es schliesslich darauf ankomme, die Juden nicht nur aus dem Volkskörper zu entfernen, sondern auch aus dem Lande.

Da die Stadt Amsterdam völlig judenfrei werden soll, sollen auch die Mischehen nicht nach dort umgesiedelt werden, sondern nach irgendeiner Kleinstadt, möglichst im Osten oder Südosten des Landes. Dies betrifft in erster Linie diejenigen Mischehen, bei denen der Ehemann Jude ist. Nach Sternabnahme für die älteren Jüdinnen und nach Durchführung der freiwilligen Sterilisation (die nicht im Lager, sondern in Amsterdam stattfinden soll) soll dann der Rest gezwungen werden, sich im Lager sterilisieren zu lassen.

Was die Barnevelder Juden betrifft, so werde er sich beim Herrn Reichskommissar dafür einsetzen, dass diese Juden nach Theresienstadt umgesiedelt werden.

2.) ~~--Brigadeführer Dr. Harrater~~ zur Kenntnis.

R v O

HHTF  $\equiv$  (z)

Mappu 2

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederländischen Gebiete

Nachrichten-Uebermittlung

118-  
10

Zeit <b>1510</b> von <b>21.</b> <b>Okt. 1943.</b>	Raum für Eingangsstempel  <b>g.v. (mp)</b>	Befördert Zeit Tag Monat Jahr an durch
<b>N.-Ü. Nr.</b> <b>34269</b>	Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben Fernspruch	<b>Geheim!</b>
<p>BERLIN NUE 187 984 21.10.43 1449 =WUE=</p> <p>: G E H E I M . =</p> <p>AN DEN BEFEHLSHABER DER K SIPO U. D. SD F. D. BES.</p> <p>NIEDERL. GEB..</p> <p>Z. HDN. SS - STURMBANNFUEHRER Z O E P F O. V. I. A.</p> <p>- DEN H A A G . =</p> <p>BETR.: ABBEFOERDERUNG VON JUDEN AUS DEN BESETZTEN</p> <p>NIEDERLAENDISCHEN GEBIETEN. =</p> <p>BEZUG: BERICHT VOM 1.10.1943 - ROEM. 4 B 4 - (L)</p> <p>B. NR. 13 622/43, =</p> <p>NACH RUECKSPRACHE MIT AMTSCHE F ROEM. 4.</p> <p>SS - GRUPPENFUEHRER MUELLER, BITTE ICH, NACH</p> <p>ABBEFOERDERUNG DER NOCH FUER DIE OSTEVAKUIERUNG IN FRAGE</p> <p>KOMMENDEN JUDEN AUCH DIE 1.100 JUDEN EVANGELISCHER</p> <p>KONFESSION BEZW. DIE BISHERIGEN INSASSEN DES LAGERS</p> <p>BARNEVELD ABZUZIEHEN UND IN DAS AUFENTHALTSLAGER</p> <p>BERGEN- BELSEN ZU VERBRINGEN. -</p> <p>DA AUF BEFEHL DES REICHSFUEHRER- SS DAS AUFENTHALTSLAGER</p> <p>BERGEN- BELSEN EIGENS FUER DIE UNTERBRINGUNG SOGENannter</p> <p>PROMINENTER JUDEN GESCHAFFEN WURDE, KANN EIN DAUERNDER</p> <p>VERBLEIB SOLCHER JUDEN IM LAGER WESTERBORK NICHT MEHR</p> <p>VERTREten WERDEN. -</p> <p>ICH BITTE DAHER, BEIM REICHSKOMMISSAR FUER DIE BESETZTEN</p> <p>NIEDERLAENDISCHEN GEBIETE DIE FREIGABE DIESER 1.100</p>		

K 1016



Für die Übereinstimmung der  
obigen Kopie mit dem beim  
Rijksinstituut voor Oorlogs-  
documentatie ruhenden Original:

*A.J. van der Leeuw*

Wissenschaftlicher Referent

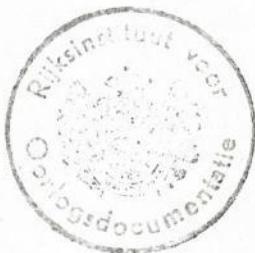
JUDEN ZUR GEGEBENEN ZEIT FUER DIE ABBEFOERDERUNG NACH  
BERGEN- BELSEN ZU ERWIRKEN. - FERNER BITTE ICH ZU  
BERICHTEN. WELCHER SONDERVORSCHLAG HINSICHTLICH DER  
SOGENANNTEN PORTUGIESISCHEN JUDEN AN DEN  
REICHSFUEHRER SS VORGESSEHEN IST. -

IN DAS AUFENTHALTSLAGER BERGEN- BELSEN KOENNEN NUNMEHR  
AUSSER DEN BEREITS GENEHMIGTEN 1.000 JUDEN WEITERE 1.000  
JUDEN GEMAESS DEN RICHTLINIEN VOM 31.8.1943 - ROEM. 4 B 4  
(3233/41 KL. G (1085) - 364/43 KL. G (229) -  
ABBEFOERDERT WERDEN. - DIE VORGESSEHENEN TRANSPORTTERMINE  
FUER DIESE BEIDEN TRANSPORTE BITTE ICH MITZUTEILEN. =

RSHA. ROEM. 4 B 4 KL. A 3233/41 KL. G (1085) -  
I. A. GEZ. GUENTHER, SS - STURMBANNFUEHRER. ++

Für die Übereinstimmung der  
obigen Kopie mit dem beim  
Rijksinstituut voor Oorlogs-  
documentatie ruhenden Original:

A.J. van der Leeuw  
Wissenschaftlicher Referent



Rv O

SK

-123b-

583 - 586

# Der Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete

Zurück nach Zimmer Nr. .... Der G.

Den Haag, den 19. September 1941.

1236

Betrifft: Verbot der Eheschliessung mit Juden -

Schreiben des Generalkommissars für das Sicherheitswesen an den Reichskommissar vom 18.8.41.

- - -

Auftragsgemäss habe ich die Angelegenheit am 16.9.41 in Berlin im Ministerium des Innern besprochen. Der zuständige Referent, Ministerialrat Dr. Lösener, teilte mir folgendes mit (37 v. D. 18.8.41):

Der schärfste Verfechter der Absicht, die Blutschutzbestimmungen zu verschärfen, namentlich die Halbjuden allgemein den Juden gleichzusetzen, sei Oberregierungsrat Reischauer von der Parteikanzlei in München. Er spreche bei den einzelnen Ministerien vor (besonders dem Reichsjustizministerium) und propagiere seine Ideen auf vielen Reisen. Auch Dr. Gross habe er dafür gewonnen; dieser habe bei dem Judenkongress in Frankfurt a/M im Februar 1941 das Wort ergriffen. Davon habe der General-Feldmarschall Keitel gehört und habe dem Führer Vortrag gehalten. Von der Neuregelung würden sehr viele Soldaten, die Vierteljuden seien, insofern ergriffen, als ihr Vater oder ihre Mutter [nunmehr] als Halbjuden zu Juden gestempelt würden; stimmungsmässig sei das völlig unerwünscht. Der Führer sei sehr unwillig gewesen und habe geäussert, dass die Entscheidung bei ihm liege. Auch Reichsminister Lammers habe die Sache dem Führer vorgetragen und in dessen Auftrage an Dr. Gross geschrieben, dass der Führer nicht einverstanden sei (Abschrift des Briefes, der vorläufig noch nicht nach aussen hin Verwendung gefunden hat, liegt im Ministerium des Innern). Eng mit Oberregierungsrat Reischauer arbeite der Sturmbannführer Eichmann beim Reichssicherheitshauptamt zusammen. (Eichmann hat die Auswanderungszentralen in Wien und Prag aufgezogen und die Juden deportation aus Stettin usw. zum Generalgouvernement geleitet.) Auch Eichmann sei sehr scharf für die Neuregelung eingestellt, wenn auch in der Form verbindlich.

-2-

*J. Koenig*  
*D. Winer*  
*(abgehn am 23/9.41)*



Für die Übereinstimmung mit dem Original (3 Seiten)

Amsterdam, den 24. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2588

Konsulssekretär I. Kl.

*Rommel*



(C) 1973 by the Commonwealth of Massachusetts  
and the Massachusetts General

Health Center, Boston, Massachusetts

in its original condition.

Vor einiger Zeit habe das Reichssicherheits-hauptamt zu einer Besprechung geladen, zu der Regierungs-rat Feldscher vom Ministerium des Innern geschickt sei. Verhandlungs-Gegenstand: Eheverbot in den Niederlanden. In dieser Besprechung sei ein Brief Görings an Heyderich mitgeteilt worden, nach welchem die ganze Judenfrage schleunigst zu lösen, insbesondere in den besetzten Gebieten bei neuen Verordnungen der "richtige" Juden-begriff einzuführen sei. Das Ministerium des Innern habe von diesem Briefe direkt keine Kenntnis erhalten.

Nach Kenntnisnahme von dem Inhalt des Briefes habe Staatssekretär Stuckart sofort einen Brief an Reichsminis-ter Lammers geschrieben und eine Abschrift des Briefes an Reichsmarschall Göring geschickt, in welchem der gegen-teiligen Ansicht deutlich Ausdruck gegeben sei. Göring habe Stuckart durch Gritzbach zurückgeschrieben, dass er "eine Änderung des Judenbegriffes, insbesondere auch des Begriffes "Halbjude" während des Krieges nicht für tunlich halte". Darin liege, wie Dr. Lösener meinte, eine eindeutige Ablehnung auch der "europäischen Gesamt-lösung". Auch Reichsminister Lammers beabsichtigt, die Sache dem Führer vorzutragen.

*Lag.* Wenn in dem Schreiben des Generalkommissars für das Sicherheitswesen vom 18.8.41 von "Ressortbesprechungen der obersten Reichsinstanzen" gesprochen werde, so sei das ein Irrtum. Es sei bisher nur mündlich verhandelt, schriftliche Äusserungen seien bisher nicht abgegeben. Oberregierungsrat Reischauer habe selbst nur von einer "losen Arbeitsgemeinschaft" gesprochen. Irgendwelche ausdrückliche Meinungen der Ressorts seien von Reischauer und Eichmann nicht verlangt worden.

Auch der erste Satz des zweiten Absatzes im Schreiben vom 18.8.41 sei nicht zutreffend, vielmehr würden die bisherigen deutschen Bestimmungen überall eingehalten. Lediglich hinsichtlich des § 3 der Ausführung verordnung vom 14.11.35 (Ehen zwischen Halbjuden einerseits und deutschen Ariern oder Vierteljuden andererseits sollen nicht geschlossen werden, es sei denn, dass die Eheschliessung genehmigt wird) habe der Führer angeordnet, dass solche Genehmigungen nicht ausgesprochen werden dürfen, es sei denn, dass es sich um ganz besonders verdiente Personen handele.





Dr. Lösener meinte abschliessend, es komme auf Grund der mitgeteilten Umstände eine Vorwegeinführung des beabsichtigten neuen Judenbegriffes in Verordnungen der besetzten Gebiete nicht infrage, da man das arische Blut in den besetzten Gebieten doch keinesfalls stärker schützen dürfe als in Deutschland. Man müsse sich vielmehr bei Verordnungen in den besetzten Gebieten genau nach der deutschen Rechtslage richten. Zudem sei die Einführung des neuen Begriffes bei der augenblicklich angespannten Gesamtlage und mit Rücksicht auf die Stimmung der Bevölkerung keinesfalls tunlich. Bezeichnenderweise habe jetzt auch die Slowakei die bisherige deutsche Gesetzgebung bei dem Judenbegriff übernommen, insbesondere auch dieselben Merkmale für den Begriff "Geltungsjude".

Zum Schluss nannte mir Dr. Lösener noch einige Zahlen; im Altreich und in der Ostmark zusammen [80 Millionen] gäbe es nach einer im Ministerium des Innern aufgestellten Statistik vom 17.5.39:

ca. 330.000 Juden (davon in Wien ca. 91.000  
" Berlin" 82.000)

" 72.000 Mischlinge 1. Grades (= 0.09 % der Gesamtbevölkerung)

" 43.000 " 2. Grades (= 0.05 %)

- - - -

J.

587 - 5 93

587

123.E

D u d e n

A b e r e r b o t e

T.F.



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 24. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2584

Konsulatssekretär I. Kl.



## DER BEFEHLSHABER

DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD  
FÜR DIE BESETZTEN NIEDERLÄNDISCHEN GEBiete

- IV B 4 (b) B.Nr. 10 512/43 -

DEN HAAG, den 5. 7. 1943

Hauptabteilung Justiz  
Eingeg.: 10. JULI 1943  
bearb. [Signature]

An den

Herrn Reichskommissar  
für die besetzten niederländischen Gebiete  
- Der Generalkommissar für Verwaltung und Justiz -

-TOV A p e l d o o r n

-flieg-

Betrifft: Verhinderung von Mischehen mit Juden und Mischlingen.Vorgang: Schreiben vom 22.6.1943 - Ju 12 - 2663/41 -/S.7.

Ich schliesse mich der Stellungnahme der Abteilung "Innere Verwaltung" an. Zur einwandfreien Durchführung sicherheitspolizeilicher Massnahmen bitte ich, die Standesbeamten nochmals anzusegnen, dass sie die Heiratskandidaten in jedem Falle dahin gehend aufzuklären haben, dass sie bei Aufrechterhaltung des bestellten Aufgebots mit einem Eingreifen der deutschen Sicherheitspolizei zu rechnen haben. Die bisher hier angefallenen Ermittlungsvorgänge haben gezeigt, dass von den Standesbeamten nicht in allen Fällen entsprechend verfahren ist. Ein grosser Teil von ihnen und alle bisher hier in Erscheinung getretenen Heiratslustigen stehen auf dem irrgewissen Standpunkt, dass die beabsichtigte Heirat zwischen einem Arier und einem Juden oder jüdischem Mischling bzw. die Heirat der in dem Rundschreiben vom 8.1.1943 genannten Mischlinge untereinander, lediglich der deutschen Sicherheitspolizei gemeldet werden müsse. Diese werde dann nach Prüfung des Sachverhalts entweder die Genehmigung erteilen oder versagen. Tatsache ist jedoch, dass die deutsche Sicher-



Für die Übereinstimmung mit dem Original (2 Seiten)  
Amsterdam, den 24. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2585

Konsulatssekretär I. Kl.



CONFIDENTIAL  
2002 MARCH 12



589

DR. REINHOLD HABERL

DE RECHTSBEREICH DER DEUTSCHEN RECHTSANWALTSCHAFT

Sicherheitspolizei aus grundsätzlichen Erwägungen eine Heiratsgenehmigung nicht erteilt und bei Aufrechterhaltung des bestellten Aufgebots sofort eingreift, indem sie beide Partner in Schutzhaft nimmt.

Ich halte es deshalb für zweckmässig, dass die Standesbeamten bei beabsichtigter Heirat obiger Fälle, der vorgeschriebenen Mitteilung an die deutsche Sicherheitspolizei gleichzeitig eine kurze Erklärung über die erfolgte Aufklärung und Verwarnung der Heiratskandidaten beifügen.

Es genügt eine Mitteilung folgenden Inhalts:

"Die Genannten sind gemäss Rundschreiben des Generalsekretärs im Ministerium für Justiz vom 8.1.1943 und ..... aufgeklärt und verwarnt." ✓

Im Auftrage: [Signature]  
[Signature] und [Signature]

DER BEFEHLSHABER  
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD  
FÜR DIE BESETZTEN NIEDERLÄNDISCHEN GEBiete

- IV B 4 (L) -

DEN HAAG, den 24. Sept. 1943

An den

Herrn Reichskommissar  
für die besetzten niederländischen Gebiete  
- Der Generalkommissar für Verwaltung und Justiz -  
Abt. Innere Verwaltung

D e n H a a g

Betrifft: Eheschliessungen mit jüdischen Mischlingen.

Vorgang: Schreiben vom 16.9.1943 - Ve 7/43 - G/B.

Anlagen: Meine Rundverfügung vom 17.9.1943.

Anliegend übersende ich den Text meines Rundschreibens an  
die Aussenstellen meines Dienstbereiches mit der Bitte um  
Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.

Im Auftrage:

K 1016



Für die Übereinstimmung mit dem Original (4 Seiten)

Amsterdam, den 24. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 7586

Konsulatssekretär I. Kl.



CONFIDENTIAL  
00000000000000000000000000000000



## DER BEFEHLSHABER

DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD  
FÜR DIE BESETZTEN NIEDERLÄNDISCHEN GEBiete

591

DEN HAAG, den 24. Sept. 1943

- IV B 4 (L) -

An den

Herrn Reichskommissar  
für die besetzten niederländischen Gebiete  
- Der Generalkommissar für Verwaltung und Justiz -  
Abt. Innere Verwaltung

in Den Haag

Betrifft: Eheschliessungen mit jüdischen Mischlingen.

Gemäss seinerzeitiger Anweisung sind Eheschliessungen zwischen Volljuden und Ariern spätestens im Zeitpunkt des von den niederländischen Standesbeamten der Sicherheitspolizei mitzuteilenden Aufgebots zu verhindern, indem der Jude dem KL. Auschwitz und der Arier dem KL. Hertogenbosch zugeführt wird.

Es bestehen dagegen immer noch Zweifel über das Verhalten gegenüber Heiratsabsichten von jüdischen Mischlingen. Hierfür hat folgendes zu gelten:

a) Eheschliessungen von Vierteljuden mit Ariern werden sicherheitspolizeilich nicht verhindert, es sei denn, dass ein besonderes Interesse an dem betr. Arier besteht (z.B. Mitglied der Dienststelle).

b) Auch falls Halbjuden (G I) beabsichtigen, sich mit Juden (J 4, J 3, J 2) zu verheiraten, ist die Eheschliessung nicht zu verhindern. Vielmehr haben die halbjüdischen Partner nach vollzogener Heirat den Judenstern zu tragen.  
Die Niederländischen Standesbeamten sind deshalb angewiesen, in solchen Fällen zur Eintragung im Zentralbevölkerungsregister Anzeige an die Rijksinspektie van den Bevolkeringsregister zu erstatten.

b.w.





Falls jedoch Halbjuden eine Heirat mit einem anderen jüdischen Mischling oder mit einem Arier beabsichtigen, desgleichen falls Vierteljuden einen Partner mit jüdischem Einschlag ( G II, G I, J (2), J (3), J (4) ) zu heiraten gedenken, ist die Eheschliessung zu verhindern. Die niederländischen Standesbeamten sind für solche Fälle vom Generalsekretär im niederländischen Justizministerium beauftragt, Mitteilung an die Sicherheitspolizei zu machen. Bei Eingang derartiger Mitteilungen sind beide Partner sofort zur Dienststelle vorzuladen und davon zu verstündigen, dass die Eheschliessung nicht geduldet wird und sie das Aufgebot innerhalb von 3 Tagen bei Gefahr sicherheitspolizeilicher Massnahmen zurückzuziehen haben. Auch bei Schwangerschaft soll keine Ausnahme gemacht werden. Die Eröffnung haben beide Partner durch ihre Unterschrift zu bestätigen. Wird das Aufgebot in der festgesetzten Frist nicht zurückgezogen, so sind die Heiratslustigen festzunehmen und es ist Schutzhaftantrag zur Einweisung in ein KL. auf unbestimmte Zeit zu beantragen. (Halbjuden nach KL. Auschwitz, Arier und Vierteljuden nach KL. Hertogenbosch).

Daneben können allerdings die Heiratslustigen um ausnahmsweise Eheschliessung beim Generalkommissar für Verwaltung und Justiz nachsuchen. Solche Gesuche sind jedoch von Dienststellen der Deutschen Sicherheitspolizei nicht entgegenzunehmen, da auch der Generalkommissar für Verwaltung und Justiz grundsätzlich ablehnende Bescheide erteilt.

Standesbeamte, die gegen ihre Meldepflicht verstossen, sind



593

sind festzunehmen, wobei Entscheidung über die Dauer ihrer Haft bzw. Einweisung in ein KL. vorbehalten wird.

gez. Naumann

II-Brigadeführer und  
Generalmajor der Polizei.

Begläubigt:

*Min*  
Polizei-Angestellte.



R✓0

SK

133 - 125 (2)

594 - 595

N.

An die

Protestantischen Kirchen

in den Niederlanden

Den Haag

5. September 1944.

H. K. 8  
9

Ich bestätige den Empfang Ihres Fernschreibens vom 4.9.  
und nehme zu dessen Inhalt wie folgt Stellung:

Ich habe Ihnen unbeschadet der grundsätzlichen vom Reich  
getroffenen Entscheidung, dass alle Juden aus den Nieder-  
landen zu entfernen sind, zugesagt, einen bestimmten Kreis  
der hier in Frage kommenden Personen in meinem Gewalten-  
bereich in den Niederlanden zu behalten und jedenfalls nicht  
zu dem Arbeitseinsatz im Osten des Reiches abtransportieren  
zu lassen. Ich hatte mich damals entschlossen, den von  
Ihnen gewünschten Personenkreis bei einer sich bietenden  
Gelegenheit in ein anderes Land zu evakuieren, das bereit  
gewesen wäre, diese Personen aufzunehmen und welcher Evakuierung  
die Betroffenen selbst zuzustimmen hätten.

Als vor einigen Monaten die Wahrscheinlichkeit feindlicher  
Angriffe auch auf dieses Land in die Nähe rückte, womit  
natürgemäß die Lage eine solche Veränderung erfahren  
konnte, die sie ausserhalb meines Entscheidungsbereiches  
rückt, habe ich Ihnen, um allfälligen Gefährlichkeiten  
auszuweichen, den Vorschlag machen lassen, die betreffenden  
Personen auf Grund einer von mir beim Reichsführer-  
erwirkten Zusage nach Theresienstadt zu bringen. In  
Theresienstadt leben die Juden, abgesehen von der Con-  
finierung vollkommen ungehindert in eigener Selbstverwaltung.  
Ich hatte auch die Zusage erwirkt, dass einige Ihrer Ver-  
trauenspersonen diesen Transport begleiten, um sich zu  
vergewissern, dass die gegebene Zusage erfüllt wird. Ich  
hatte schon damals darauf aufmerksam machen lassen, dass

071373



Für die Übereinstimmung mit dem Original (2 Seiten)  
24. SEP. 1986 abfscp

Amsterdam, den .....

Besch. Reg.

Nr. 7596

Konsulatssekretär I. Kl.

Dömel



(2) 1970  
1970  
1970  
1970  
1970

DR. A. HABERMANN

595

im Falle militärischer Aktionen oder der Wahrscheinlichkeit solcher meine zivile Einflussmöglichkeit eingeschränkt ist und militärische oder polizeiliche Notwendigkeiten Eingriffe wahrscheinlich machen können, die die Lage dieses Personenkreises ungünstiger gestalten würden, als dies nach meinem Vorschlag der Fall gewesen wäre.

Sie haben dieses mein in der Meinung der Ihnen gegebenen Zusage gemachtes Angebot nicht angenommen.

Bekanntermassen hat sich die Lage so entwickelt, dass die Vorsicht der Führung gebietet, damit zu rechnen, dass auch dieses Land der Schauplatz kriegerischer Unternehmungen wird, insbesondere könnte es der Fall sein, dass gerade der Landesteil, in dem sich das Lager befindet, hartnäckigerer und umfangreicher Kampftätigkeit ausgesetzt ist. Wenn in diesem Fall die militärischen und polizeilichen Verantwortungsträger erklären, den genannten Personenkreis nicht in der Nähe einer möglichen Front dulden zu können und den Befehl des Abtransports geben, kann ich in Wahrung der verschiedenen mir anvertrauten Interessen nicht mehr die Berechtigung sehen, gegen diesen Abtransport Einspruch zu erheben, zumal auch unter den gegebenen Umständen mir nicht die Möglichkeit für eine solche Einwirkung gegeben ist.

Ich habe, um die Ihnen gegebene Zusage, soweit die Umstände es nunmehr gestatten, noch zu erfüllen, beim Reichsführer-SS erwirkt, dass der Abtransport auch unter den jetzigen Umständen doch noch nach Theresienstadt erfolgt. Ich sehe in diesem Abtransport im übrigen auch für den betroffenen Kreis insofern einen Vorteil, als bei einer sich verschärfenden Lage voraussichtlich von niemanden die Gewähr übernommen werden kann, dass die Verfügung über den derzeitigen Aufenthalt und der Abtransport ohne ernste Gefährdung erfolgen kann.

Ich bitte Sie, von vorstehendem Kenntnis zu nehmen.

gez. Seyss-Inquart

074374

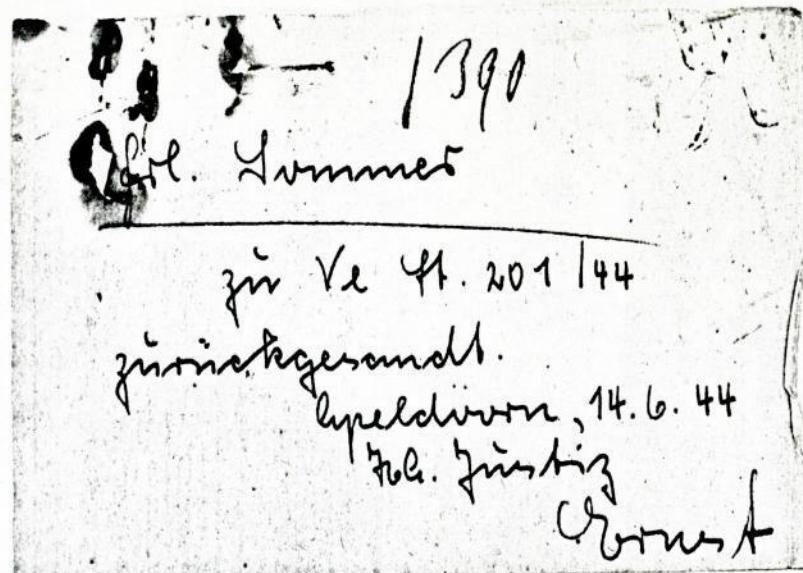
R v O

SK

123 - 125 (1)

603 - 615

603



Für die Übereinstimmung mit dem Original (5 Seiten)

Amsterdam, den 24. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2590

Konsulatssekretär I. Kl.

*Dömer*



Ne 16 - 20/1/44

ab. 17

604

X

Der Reichskommissar  
für die besetzten niederländischen Gebiete

Den Haag

28. Feber 1944

nederlandsch abholt mit meist restlich beseitigt wasq nie aus d'schoe' betreut.  
S-P  
nach 'nebitow jlett'ziedt doanu'k reb zilfet aus 'im bei 'nsenau'. brile  
-noch zu 'nsdorfsch regel'ziedt wob n'f' nederdaal'k aus 'zentraal' nederelb  
-negnrid zu 'stamleedt'ziedt aus 'feld' nederl. eacib zu 'teritor' 'bereit'nes  
-bunzg Lieber Parteigenosse Bormann!

Wir haben die Judenfrage in den Niederlanden insofern bereinigt, als  
es sich derzeit nur mehr um die Durchführung der getroffenen Anord-  
nungen handelt. Die Juden sind aus dem niederländischen Volkskörper  
ausgeschieden und, soweit sie nicht zum Arbeitseinsatz nach dem Osten  
abtransportiert wurden, in einem Lager zusammengefaßt. Hier handelt  
es sich vor allem um etwa 1500 Personen, die aus besonderen Gründen  
z.B. Intervention der Kirchen oder uns nahestehender Persönlichkeiten  
nicht nach dem Osten abtransportiert wurden. Ich habe bekanntlich  
die Einmischung der Kirchen in die gesamte Judenfrage im wesentlichen  
dadurch abgewehrt, daß ich die Konfessionsjuden in einem geschlosse-  
nen Lager in den Niederlanden behielt, wo sie auch allwöchentlich  
durch einen Geistlichen besucht werden. Dem Abtransport haben sich  
etwa 8-9000 Juden durch Untertauchen entzogen, die nach und nach er-  
faßt und nach dem Osten geschickt werden; derzeit beträgt die Zahl  
der wöchentlich erfaßten Juden etwa 5-600. Das jüdische Vermögen wur-  
de erfaßt und in Liquidation genommen. Mit Ausnahme einiger noch nicht  
arisierter aber in treuhänder Verwaltung befindlicher gewerblicher  
Betriebe ist diese Liquidation durchgeführt und das Vermögen in An-  
lagepapieren des Reiches hinterlegt. Ich rechne mit einem Erlös von  
rund 500 Millionen Gulden. Über die künftige Verwendung dieses Gel-  
des soll im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister im gegebenen  
Zeitpunkt entschieden werden; doch ist der Reichsfinanzminister  
grundsätzlich damit einverstanden, daß dieses Geld Zwecken in den  
Niederlanden zugeführt wird.

Offen ist noch die Frage der Juden in Mischehen. Wir sind hier wei-  
tergegangen als das Reich und haben auch diesen Juden die Verpflich-  
tung auferlegt den Stern zu tragen. Ich hatte auch angeordnet, daß  
niederländische Partner in kinderlosen Mischehen ebenfalls zum Arbeits-  
einsatz nach dem Osten gebracht werden soll. Unsere Sicherheitspoli-  
zei hat ein paar hundert solche Fälle durchgeführt, sodann aber von  
Berlin den Auftrag bekommen, diesen Abtransport nicht weiter durch-

CT 670

158





4418-25

605

Deutschland  
Die Mischlinge haben sich in  
den Händen der Polizei befinden.

Auf diese Weise sind uns ein paar tausend dieser Juden im Lande geblieben. Nunmehr ist mir aus Berlin der Wunsch übermittelt worden, den jüdischen Partner aus Mischehen in dem Judenlager Westerbork zu konzentrieren, vorerst um diese Juden hier zum Arbeitseinsatz zu bringen. Hiermit wird das Problem der Mischehen aufgeworfen. Dasselbe ist grundsätzlicher Art, infolgedessen wende ich mich an Sie. Folgendes ist rücksichtlich jener Ehen zu erwägen, aus denen Kinder stammen: Wenn ein Elternteil in ein Konzentrationslager gebracht wird und früher oder später wahrscheinlich zum Arbeitseinsatz nach dem Osten kommt, dann werden die Kinder aus diesen Ehen dauernd unter dem Eindruck stehen, daß wir ihnen einen Elternteil genommen haben. An und für sich machen die Mischlinge mehr Schwierigkeiten als die Volljuden. So können wir z.B. in unseren politischen Prozessen feststellen, daß vor allem die Mischlinge als Anstifter aber auch als Ausführer bei den meisten Attentaten oder Sabotagehandlungen beteiligt sind. Wenn nun noch eine Maßnahme dazu kommt, die meines Erachtens mit Sicherheit den Haß dieser Menschen auslösen wird, werden wir in unserer Gemeinschaft eine Gruppe von Menschen haben, mit der wir kaum anders als durch Separation fertig werden können. Wenn also eine Maßnahme geplant wird, die darauf hinausläuft, daß der jüdische Partner aus Mischehen mit Kindern aus der Familiengemeinschaft herausgenommen wird, so werden wir früher oder später die Kinder dieser Gemeinschaft denselben Weg gehen lassen müssen. Ich glaube daher, daß zweckmäßigerweise nicht dieser Weg beschritten werden soll, sondern je nach der Entscheidung entweder die ganze Familie aus der Gemeinschaft herausgenommen oder der Versuch unternommen wird, den jüdischen Teil unter Beobachtung gewisser sicherheitspolizeilicher Vorsichten in der Familiengemeinschaft zu belassen. Im ersten Fall würde es sich darum handeln, daß die Mischehe samt Kindern abgesondert untergebracht wird, so etwa wie die Juden in Theresienstadt. Doch ist zu bedenken, daß in diesem Fall die Mischlinge untereinander Kinder bekommen werden, also das jüdische Problem praktisch nicht einer Lösung zugeführt werden kann, es sei denn, daß man bei einer Gelegenheit die ganze Gesellschaft aus unserem Reichsinteressenbereich entfernt. Den anderen Weg versuchen wir in der Weise einzuschlagen, daß wir den Juden bzw. jüdischen Teil einer Mischehe, der nicht mehr fortpflanzungsfähig ist oder sich

079753



sterilisieren läßt, von der Tragung des Sterns befreien und ihn in der Familie belassen. Diese sternbefreiten Juden - es dürften derzeit etwa 4-5000 in den Niederlanden vorhanden sein - unterstehen einer gewissen sicherheitspolizeilichen Kontrolle rücksichtlich ihres Aufenthaltes und einer gewissen Beschränkung in ihrer Erwerbstätigkeit. Sie dürfen z.B. keinen Gewerbebetrieb mit Personal führen oder keine leitende Stellung in einem solchen Betrieb innehaben. Die freiwillige Meldung unter den Juden zur Durchführung der Sterilisierung ist ziemlich groß. Ich glaube auch, daß von diesen Leuten nichts mehr zu besorgen ist, weil der Entschluß darauf hindeutet, daß sie sich mit den gegebenen Verhältnissen abgefunden haben. Nicht einfach ist der Fall mit den Jüdinnen, weil ja bekanntlich der bezügliche chirurgische Eingriff schwierig ist. Immerhin glaube ich, daß dieser Weg mit der Zeit zu einem gewissen Erfolg führt, wenn man sich nicht zu dem von mir geschilderten radikalen Weg der Herausnahme der ganzen Familie entschließt. Für die Niederlande würde ich folgende Entwicklung für richtig halten. Ich bin der Meinung, daß wir hier zu einem Abschluß des Judenproblems durch folgende Maßnahmen kommen können:

1. Der männliche jüdische Partner aus Mischehen, soweit er nicht aus den oben erwähnten Gründen inzwischen sternbefreit wurde, kommt zum geschlossenen Arbeitseinsatz nach Westerbork, doch ist dies nicht eine Maßnahme, die die dauernde Entfernung bedeutet, sondern sicherheitspolizeiliche Gründe für die Dauer der außerordentlichen Verhältnisse hat. Diese Juden werden entsprechend beschäftigt, erhalten auch eine entsprechende Entlohnung, von der sie die zurückgebliebene Familie erhalten können. Sie erhalten auch etwa einmal im Vierteljahr einen einige Tage dauernden Urlaub. In derselben Weise kann man mit dem kinderlos gebliebenen weiblichen Partner einer Mischehe verfahren. Wir haben hier in den Niederlanden 834 männliche Juden in kinderlosen Mischehen, 2775 Juden in Mischehen mit Kindern und 574 Jüdinnen in kinderlosen Mischehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können diese Juden wieder zu ihrer Familie zurückkehren, z.B. falls sie sich der Sterilisierung unterziehen oder wenn sonst das Gewicht der Gründe für die Separation weniger schwer wird, oder sonst Vorkehrungen getroffen werden oder Verhältnisse eintreten, die die Separation nicht mehr für notwendig erscheinen lassen.
2. Die Jüdinnen in Mischehen mit Kindern - es handelt sich hier um 1448 möchte ich vom Stern befreien. Hiefür ist folgende Erwägung maßge-



NJ-Stab  
1879/42

Stellv-S

607

AMSTERDAM 1879/42

bend: Man kann, wie auch das Reichssicherheitshauptamt meint, diese Jüdinnen dann nicht aus der Familie wegnnehmen, wenn in dieser Familie noch unmündige Kinder sind, also unter 14 Jahren. Die Jüdinnen mit Kindern über 14 Jahren werden aber meist in einem Alter sein, das ihnen den Anspruch auf Sternbefreiung gibt, da sie für die Fortpflanzung kaum mehr in Frage kommen.

3. beabsichtige ich nunmehr in den Niederlanden die Blutschutzgesetze zur Durchführung zu bringen und

4. die Scheidungsmöglichkeit der Mischehen aus dem Grunde des Rassenunterschiedes zu geben.

Diese vier Maßnahmen würden zusammengefaßt eine endgültige Bereinigung der Judenfrage in den Niederlanden darstellen. Da diese Regelung in gewissem Sinne eine präjudizielle Bedeutung für das Reich haben kann bzw. auf die Dauer die Regelung der Mischehen im Reich auch in den Niederlanden zur Anwendung kommen wird, teile ich Ihnen, Reichsleiter, diese meine Absicht mit der Bitte um Ihre Stellungnahme mit. Im gleichen Sinne habe ich an Reichsführer-SS geschrieben.

Ich begrüße Sie bestens mit Heil Hitler!

Als Ihr Adjunkt ehrlich und ehrwürdig ist er mir ein sehr wichtiger Mitarbeiter.

Seine Tätigkeit ist mir sehr wertvoll und ich hoffe, daß er weiterhin bei uns sehr wichtig bleibt.

Er ist ein treuer und ehrlicher Mitarbeiter und ich hoffe, daß er weiterhin bei uns sehr wichtig bleibt.

Er ist ein treuer und ehrlicher Mitarbeiter und ich hoffe, daß er weiterhin bei uns sehr wichtig bleibt.

Er ist ein treuer und ehrlicher Mitarbeiter und ich hoffe, daß er weiterhin bei uns sehr wichtig bleibt.

Er ist ein treuer und ehrlicher Mitarbeiter und ich hoffe, daß er weiterhin bei uns sehr wichtig bleibt.

Er ist ein treuer und ehrlicher Mitarbeiter und ich hoffe, daß er weiterhin bei uns sehr wichtig bleibt.

079731

H 608  
mit K

## Vermerk zum Thema Mischehen:

- 1.) Am 30./31.3.1944 sind in Amsterdam und anderwärts vom SD 300 - 400 jüdische Personen verhaftet worden, die mit Nichtjuden verheiratet waren und aus dieser Mischehe Nachwuchs (noch lebende Kinder und Kindeskinder) besitzen, der im Sinne des Gesetzes nichtjüdisch ist. (Dieser Nachwuchs ist als G 1 oder G 2, also als Mischling ersten oder zweiten Ranges festgestellt).  
 Die verhafteten Personen sind oder werden nach Westerbork verbracht und sollen am Montag, 3.4.1944, oder Dienstag, 4.4.1944, nach Theresienstadt überführt werden.  
 Es befinden sich unter den verhafteten Personen auch solche, die bereits sternlos sind (z.B. wegen Alters als steril geltend vom GK.f.d.Sicherheitswesen vom Sterntragen befreit wurden und neue Kennkarte mit offenem roten J erhielten).
- 2.) Die verhafteten Personen gehören zur Mischehegruppe A, die bisher vom Arbeitseinsatz und von der Deportation grundsätzlich zurückgestellt war. Dieselbe Gruppe ist in Deutschland von jeher vom Tragen des Judensterns befreit gewesen. Die deutsche gesetzliche Bestimmung spricht ausdrücklich von "Personen, die mit Nichtjuden verheiratet sind oder verheiratet waren, und aus dieser Ehe Nachwuchs besitzen, der ....."  
 Da eine gesetzgeberische Definition der Mischehe in den Niederlanden fehlt, und zwar deswegen, weil eine Sternbefreiung der Mischehe in den Niederlanden unterblieb, haben die unteren SD-Organe schon oft angezweifelt, ob daß jüdische Personen, deren arischer Ehepartner verstorben oder geschieden war, überhaupt noch als Mischehe gelten und Schutz aus Mischehe genießen. Schutzgrund ist aber für die in diesem Vermerk behandelte Gruppe der Nachwuchs. Der Enkel solcher Personen ist als Vierteljude gegebenenfalls sogar Soldat. Seitenswegen und bei der starken Verflechtung des Nachwuchses auch aus erster Generation mit dem arischen Teil der Bevölkerung ist in Deutschland, aber auch in Belgien, die ganze Gruppe vom Stern befreit und praktisch assimiliert.

079763



Für die Übereinstimmung mit dem Original (2 Seiten)

Amsterdam, den 24. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2591

Konsulatssekretär I. Kl.

70 Mel



Der Herr Reichskommissar hat unter Betonung der Auswirkungen von polizeilichen Maßnahmen (Arbeitseinsatz in Lagern oder Deportation) gegen diese Gruppe auf den gemischt jüdischen Nachwuchs in der letzten von ihm abgehaltenen Besprechung mit SS-Obergruppenführer Rauter und Brigadeführer Naumann auch schon zur Debatte gestellt, die jüdischen Mütter aus Miserehen ganz vom Stern zu befreien, insbesondere solche Mütter nicht einmal nach Westerbork zu verbringen.

3.) Einzelfälle aus der Aktion des SD vom 30./31.3.1944 und deren Echo zeigen, wie sehr die Aktion vom niederländischen Publikum, aber auch von den Reichsdeutschen im niederländischen Raum als unerwartete und über das Ziel der Entjudung hinausgehende Verschärfung aufgefaßt und bedauert wird.

Als Beispiele: a) Margarethe Oehring geb. Kuh, geb. 1.9.1891, wohnhaft Amsterdam, verhaftet Nacht 30./31.3.44, vor 4 Monaten durch Erlass Sicherheitswesen entsternnt. Tochter (Mischling I. Grades) ist Blockwalterin der NSV in Amsterdam. Familie Oehring besitzt Waffenfabrik in Zella/Mehlis.

b) Sophie Weehuizen geb Leeda, geb. 10.9.1881, wohnhaft Amsterdam, entsternnt wegen Alters. 5 Kinder, die wiederum völlig arisch versippt sind und in gutem Leumund stehen. Für diesen Fall, jetzt ebenfalls verhaftet, setzt sich der Konsul Finnlands in Amsterdam, Herr Key, dringend ein.

Die Beispiele lassen sich beliebig erweitern. Ich habe keinen Zweifel, daß in einigen Fällen sich Enkel, die z.Zt. deutsche Soldaten sind, melden werden.

Ist erst Verbringung nach Theresienstadt erfolgt, wo die entsterten Personen sofort wieder den Stern tragen müssen, so ist Rücktransport nach den Niederlanden nicht gut möglich, m.E. aber auch nicht politisch tragbar.

1.4.1944,

Göring

073737

Re 48-325/43.

610

Der Reichskommissär  
für die besetzten niederländischen Gebiete  
Der Generalkommissar  
für Verwaltung und Justiz

den 8. Februar 1943

Bö./E.

Ju 12 - 2663/41

Über den

Herrn Staatssekretär Dr. Dr. Wimmer  
an den

Herrn Reichskommissar

Den Haag

Betr.: Verhinderung von Mischehen in den  
besetzten niederländischen Gebieten.

Mit Schreiben vom 27. August 1942 hatte ich neben den Entwürfen zweier Verordnungen über das Verbot der Eheschließung mit Juden und einer Dienstanweisung an die niederländischen Standesbeamten den Entwurf eines Briefes an den Herrn Reichsminister und Chef der Reichskanzlei vorgelegt.

Während die Dienstanweisung an die Standesbeamten durch Generalsekretär Schrieke am 8. Januar 1943 erlassen worden ist, war es nicht möglich, die beiden Verordnungsentwürfe weiter zu bearbeiten, da das Schreiben an den Herrn Reichsminister Dr. Lammers offenbar durch ein Büroversehen verlorengegangen ist und trotz fortgesetzter Nachforschungen bisher nicht wieder gefunden werden konnte.

Ich erlaube mir deshalb, in der Anlage ein entsprechendes Schreiben erneut vorzulegen.

Ich bin der Auffassung, dass eine Unterbindung der Mischehen mit Juden und jüdischen Mischlingen trotz der zur Zeit laufenden Verschubungsmassnahmen nach wie vor notwendig ist, da eine ganze Anzahl von Juden als sogenannte Ausnahmefälle und vor allem als Rüstungsarbeiter in den Niederlanden verbleiben und die Frage der Eheschließung mit Nichtjuden nicht zuletzt bei ihren Kindern immer wieder praktisch werden wird.

I.A.

gez. Dr. Seiffert

Ministerialrat.

079708



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 24. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2592

Konsulatssekretär I. Kl.

611  
den Februar 1943

An den

Herrn Reichsminister und Chef der Reichskanzlei  
Dr. H.H. Lammers

Berlin

Betr.: Verhinderung von Mischehen in den besetzten niederländischen Gebieten.

Sehr geehrter Herr Dr. Lammers!

Das in den besetzten niederländischen Gebieten besonders stark vertretene Judentum hat von Anfang an Veranlassung gegeben, der Behandlung der Judenfrage erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Dabei musste festgestellt werden, dass die Zahl der Mischehen zwischen Juden und Nichtjuden seit der Besetzung der Niederlande erheblich angestiegen ist. Dieses Ansteigen der Eheschliessungen findet seine Erklärung vor allem darin, dass der jüdische Partner hofft, durch eine solche Mischehe einen gewissen Schutz gegen zu erwartende Massnahmen, z.B. Einsatz als Arbeitskraft in anderen Gegenden, Verschubung in den Osten usw., zu erhalten.

Ich habe dieser Entwicklung entgegenzuwirken versucht durch eine den niederländischen Standesbeamten auferlegte Verpflichtung, Aufgebote für Ehen zwischen Juden und Nichtjuden dem Befehlshaber der deutschen Sicherheitspolizei und des SD zu melden. In den so zur Anzeige gekommenen Fällen ist dann durch polizeiliche Mittel versucht worden, die Verlobten von ihrer Absicht abzubringen.

Nunmehr sehe ich mich aber, um den Erfolg endgültig sicherzustellen, genötigt, im Verordnungswege ein Verbot für Eheschliessungen zwischen Juden und Nichtjuden zu erlassen

und

079700



Für die Übereinstimmung mit dem Original (2 Seiten)

Amsterdam, den 24. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2593

Konsulssekretär I. Kl.



(c) 1980  
by the author

612



und der Unterbindung solcher Ehen die formalrechtliche Grundlage zu geben. Bei dieser Gelegenheit soll das Verbot auch auf Ehen zwischen Mischlingen und Juden, Mischlingen untereinander und mit Nichtjuden erstreckt werden.

In § 16 der 1. Ausführungsverordnung zum Blutschutzgesetz vom 14. 11. 1935 hat sich der Führer vorbehalten, Befreiungen von den Vorschriften des Gesetzes und der Ausführungsverordnungen zu erteilen.

Für die besetzten niederländischen Gebiete würde ich insoweit an seine Stelle zu treten haben. Ich möchte aber den Gedanken einer solchen Verordnung solange nicht weiterverfolgen und das Recht, derartige Befreiungen zu erteilen, solange nicht in Anspruch nehmen, als nicht der Führer selbst mich dazu ermächtigt hat.

Ich wäre Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie dem Führer diese Frage vortragen und seine Entscheidung einholen würden. Sollte entsprechend der Entscheidung des Führers der Gedanke einer Verordnung über das Verbot von Mischehen in den besetzten niederländischen Gebieten weiterverfolgt werden können, so würde ich Ihnen den Verordnungsentwurf noch zuleiten, falls Sie dies für erwünscht halten.

Heil Hitler!  
Ihr sehr ergebener

079800

Den Haag, den 9. November 1942.

Ve St-1879/42.

-eigenen Ausgaben nachzusehen ob es eine solche bestreitbare ist.

I. An den

-teg na Lichenvoort an Herrn Generalsekretär im

Ministerium für Justiz, Dr. Schriek e,

-liefert sich hier die folgenden Den Haag

-fakt erfüllt werden darf und welche

Anordnung zu beobachten sind und welche nachfolgend

-die es die Es besteht Veranlassung, Ihren Erlaß vom 8. 4. 1942, betreffend die Meldepflicht der Standesbeamten bei der Schließung von Mischehen, zu erweitern.

-meinde Ich ersuche Sie deshalb, die Standesbeamten anzuweisen, die in dem Erlaß vom 8. 4. 1942 angeordnete Anzeige an den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD -Referat IV B 4 - in Den Haag, Binnenhof 7, stets zu erstatten, wenn eine Ehe geschlossen werden soll zwischen:

- a) Juden (J (4); J (3); J (2) und Nichtjuden,
- b) Halbjuden (G I) und Nichtjuden,
- c) Juden (J (4); J (3); J (2) und Vierteljuden ( G II),
- d) Halbjuden (G I) und Halbjuden (G I),
- e) Halbjuden (G I) und Vierteljuden (G II),
- f) Vierteljuden (G II) und Vierteljuden (G II).

-Soll die Ehe geschlossen werden zwischen: auf sich

-g) Juden (J (4); J (3); J (2) und Halbjuden ( G II)

-so ist die Anzeige an die Rijksinspectie v.d. Bevolkingsregister zu erstatten. In diesem Falle sind die Personen, die eine solche Ehe eingehen wollen, darauf hinzuweisen, daß der halbjüdische Ehepartner durch die Heirat ohne weiteres zum Juden im Sinne des Gesetzes (J (2) ) werden würde, also eine Kennkarte mit J erhalten und der Verpflichtung, den Judenstern zu tragen, unterliegen würde.

Der Standesbeamte hat von Amtswegen festzustellen, ob die unter a - g genannten Voraussetzungen bei den Verlobten vorliegen. Er hat zu diesem Zwecke zu prüfen, ob einer der Verlobten in dem bei der staatlichen Inspektion der Melderegister geführten Register der Personen, die ganz oder teilweise jüdischen

00807

079807

I aus. 9. M. J.  
II aus. 10. M. J.



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 24. SEP. 1966

(2 Seiten)

Besch. Reg.

Nr. 2594

Konsulatssekretär I. Kl.

Dömel





614

rechtsvoll. Q. ab. v. 1942

Reichskommissariat für die Niederlande

Blutes sind, als einer der obengenannten Gruppen zugehörig, eingetragen ist. Er hat außerdem die Verlobten zu veranlassen, schriftlich oder zu Protokoll zu versichern, was ihnen über ihre Abstammungsverhältnisse insbesondere über die Rassezugehörigkeit und die Religion ihrer Großeltern bekannt ist.

Ergibt das Register keinen genügenden Aufschluß oder liegen bestimmte Tatsachen vor, die für eine andere als die von den Verlobten behauptete Abstammung sprechen, hat er die Vorlage weiterer als der in Artikel 126 des niederländischen BGB. genannten Abstammungsurkunden zu verlangen.

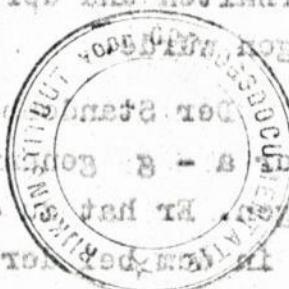
Bleiben Zweifel hinsichtlich der Abstammung, so hat der Standesbeamte vor der Anzeige die Vorgänge dem Generalsekretär im Ministerium für Justiz zwecks Herbeiführung einer Entscheidung über die Abstammung seitens der Abteilung Innere Verwaltung beim Generalkommissar für Verwaltung und Justiz vorzulegen.

### III. 2 Abdrucke an Dr. Seiffert,

1 Abdruck an Herrn Reichskommissar, Reichsminister Dr. Seyß-Inquart, die Generalkommissare, Gesandter Bene, Brigadeführer Dr. Harster, Arbeitsbereich, Obersturmbannführer Knolle, Hauptabteilung Volksaufklärung und Propaganda, Arbeitsbereich der NSDAP.

Dr. Stüler, Calmeyer, Althaus, Dr. Spanner, Dr. Reuter.

II. 2 Abdrucke an Dr. Seiffert,



100070

079808

615  
14

D. Vorzehen gegen flüchtige Juden:

Nach Abschluss der Krankenaktion und der Konzentration der obenerwähnten Gruppen, werden ~~1 e g a l~~ nurmehr die Juden einiger Rüstungsbetriebe, des Judenrats und der Mischehen in Freiheit sein. Sie können sich durch Rückstellungsvermerke in der Kennkarte ausweisen. Bis dahin wird auch eine Überprüfungskommission des Ostministeriums und der Zentralstelle Amsterdam die Judenwohnungen in den Provinzen nach Hausrat und zurückgebliebenen Juden durchgeschen haben. Alsdann kann ein "Provinzverbot" gegen die ~~i l l e g a l~~ in Amsterdam und den Provinzen sich aufhaltenden Juden in der Form erlassen werden, dass alle nicht zurückgestellten Juden, die sich noch nicht in den Lagern aufhalten, durch Anordnung des Generalkommissars für das Sicherheitswesen aufgefordert werden, sich innerhalb bestimmter Frist in Vught oder Westerbork zu melden. Gestützt wird dieser Befehl durch gleichzeitige Sperrung der Lebensmittelmarkenausgabe für die lagerpflichtigen Juden. Für sie ist in Zukunft Ausgabestelle das Lager Vught oder Westerbork.

E. Jüdische Wohnungen und Hausrat:

Der Herr Reichskommissar betont nochmals, dass Regierungspräsident Piesberg die Zuteilung von Judenwohnungen an deutschen Behörden und Angestellte zu überwachen habe. Die Schwierigkeiten der Durchführung des Führerbefehls betreffend Überweisung des jüdischen Hausrats an den Osten oder bombengeschädigte Gebiete wird allseits nochmals hervorgehoben.

079832



Für die Übereinstimmung mit dem Original

24. SEP. 1966

Amsterdam, den

Besch. Reg.

Nr. 2595

Konsulatssekretär I. Kl.  
Romeel

RVO

SK

(?)

596 - 602

A b s c h r i f t !  
von  
A b s c h r i f t .

596

Der Reichsprotektor in Böhmen  
und Mähren  
Tgb.Nr. B.d.S. I - 3098/41.

Prag, den 15. Dez. 1941  
Zentralstelle für jüd. Ausw.;  
Eingang: 30. Dez. 1941  
Zeichen: Ze  
Abtlg.: II  
Br.Nr.: 4739/41. R

STRENG VERTRAULICH !

An

- a) alle Herren Oberlandräte,
- b) die Zentralstelle für jüdische Auswanderung Prag
- c) die Staatspolizeileitstelle Prag
- d) die Staatspolizeileitstelle Brünn.

Nachrichtlich:

- e) die Abteilungen I - IV,
- f) die Zentralverwaltung,
- g) die Gruppen I/1, I/2, I/3, I/6, I/9, I/10,  
I/11, II/1, II/2, II/3, II/4,  
II/6, II/7, III/1, III/2, III/4,  
IV/2, IV/3,
- h) das Büro des Herrn Reichsprotectors,
- i) das Büro des Herrn Staatssekretärs,
- k) das Büro des Herrn Unterstaatssekretärs,
- l) den Wehrmachtsbevollmächtigten,
- m) den Arbeitsgauführer,
- n) den Befehlshaber der Ordnungspolizei,
- o) den Befehlshaber der Sicherheitspolizei,
- p) den Vertreter des Auswärtigen Amtes,
- q) die Parteiverbindungsstelle,
- r) den SD-Leitabschnitt Prag.

Betrifft: Evakuierung der Juden; Durchführungsbestimmungen.

Abgesehen von den bereits im Gange befindlichen Abtransporten von Juden in die Ghettos Litzmannstadt, Minsk und Riga, sind nunmehr auch die Vorbereitungen für die Errichtung eines Judenghettos in Theresienstadt soweit vorgenommen, dass bereits jetzt mit der Einweisung grösserer Transporte begonnen werden konnte.

Die Leitung der gesamten Evakuierung und der damit zusammenhängenden Aufgaben ist dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD übertragen, dessen Anordnungen



Für die Übereinstimmung mit dem Original (7 Seiten)  
Amsterdam, den 24. SEP. 1966 abf/emp

Besch. Reg.  
Nr. 7589

Konsulatssekretär I. Kl.





unbedingt nachzukommen ist. Alle Dienststellen meines Amtes sind gehalten, ihm hierbei die grösstmögliche Unterstützung zuwenden zu lassen.

Im besonderen ordne ich noch folgendes an:

I. Auswahl der einzuweisenden Juden.

Die gebietsmässige und personelle Auswahl in der Reihenfolge der Einweisungen trifft der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD, da nur eine zentrale Steuerung eine entsprechende Bedachtnahme auf die Erfordernisse der Wirtschaft, des Verkehrs, des Arbeitseinsatzes und die Wahrung sonstiger allgemeiner Interessen gewährleistet.

Die Einweisung erfolgt grundsätzlich nur in Sammeltransporten, deren Zusammenstellung der Zentralstelle für jüdische Auswanderung obliegt.

II. Sicherstellung und Abwicklung der jüdischen Vermögenschaften.

A) Übernahme der Vermögenschaften.

Das Vermögen der evakuierten Juden übernimmt auf Grund der Zweiten Verordnung des Reichsprotektors vom 12. Oktober 1941 über die Betreuung der Juden und jüdischen Organisationen (VB1Prot. S. 555) die Zentralstelle für jüdische Auswanderung. Als Grundlage dient die von den Juden unmittelbar vor der Evakuierung abgegebene Vermögenserklärung (Muster liegt bei). Bei der Abwicklung des Vermögens bedient sich die Zentralstelle für jüdische Auswanderung des Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren. Der Abwicklungserlös wird zur Tragung der Auswanderungs- und Evakuierungskosten verwendet.

Die im Zuge befindlichen Arisierungen (Massnahmen nach den Verordnungen des Reichsprotektors vom 21. Juni 1939 über das jüdische Vermögen, (VB1RProt. S 45 und vom 26. Januar 1940 zur Ausschaltung der Juden aus der Wirtschaft des Protektorats, VB1RProt. S. 41) gehen in der bisherigen Form weiter. Es wird lediglich der Enderlös von der Zentralstelle für jüdische Auswanderung auf Grund der ihr von den früheren jüdischen Inhabern erteilten Vollmachten eingefordert werden.





B) Regelung der von den Juden offengelassenen Verbindlichkeiten.

Die Befriedigung von Ansprüchen Dritter gegen derartige jüdische Vermögen erfolgt auf Grund der Bestimmungen der Dritten Verordnung des Reichsprotectors über die Betreuung der Juden und jüdischen Organisationen vom 19. November 1941 (VB1RProt. S. 642). Etwa bei den Oberlandräten einlangende Ansuchen auf Bezahlung solcher Forderungen sind unter Anschluss der Belege an die Zentralstelle für jüdische Auswanderung weiterzuleiten. Eine Befriedigung durch die Oberlandräte hat nicht stattzufinden, auch wenn entsprechende Barmittel vorhanden wären.

C) Verwaltung und Verwertung der von den ausgewanderten und evakuierten Juden zurückgelassenen Vermögenschaften.

1.) Sicherung der Wohnung.

Die Zentralstelle für jüdische Auswanderung sorgt bei der jeweiligen Zusammenstellung eines Transportes für die ordnungsgemäße Absperrung der freigewordenen Judenwohnung. Die Schlüssel werden nach dem Transport dem Oberlandrat ausgehändigt. Im Oberlandratsbereich Prag und Brünn verbleiben die Schlüssel bei der Zentralstelle für jüdische Auswanderung bzw. bei deren Verbindungsstelle in Brünn.

2.) Bewegliche Sachen.

Was im Einzelfall von den Juden mitgenommen werden darf, bestimmt die Zentralstelle für jüdische Auswanderung nach den jeweils gegebenen Bedürfnissen. Es wird sich hierbei immer nur um Bedarfsgegenstände des täglichen Gebrauchs handeln, die der Jude selbst mittragen kann. Wohnungseinrichtungen und sonstiger Hausrat bleiben stets zurück.

a) Wohnungseinrichtungen und Hausrat:

Die Verwertung der Wohnungseinrichtungen und des Hausrates (Kleider, Wäsche etc.) erfolgt mit Ausnahme für die Oberlandratsbereiche Prag und Brünn durch die Oberlandräte selbst.



Der Oberlandrat hat daher sofort nach Abtransport des Juden für die Schätzung der zurückgelassenen Wohnungseinrichtungsgegenstände und des Hausrates durch einen gerichtlich vereidigten Schätzmeister zu sorgen. Nach durchgeföhrter Schätzung kann der Abverkauf entweder aus der Wohnung selbst oder nach vorherigem Abtransport in ein Sammellager erfolgen. Schätzung und Verkauf hat nach volkspolitischen Gesichtspunkten unter Bevorzugung der minderbemittelten deutschen Volksgenossen zu geschehen.

Es wird empfohlen, die verantwortlichen Sachbearbeiter vor dem Anlaufen einer solchen Aktion anzuweisen, sich durch eine Vorsprache bei der Zentralstelle für jüdische Auswanderung die Erfahrungen dieser Dienststelle auf diesem Gebiete zunutze zu machen.

Beim Verkauf ist unbedingt auf den Barerlag des Schätzwertes zu sehen. Eine unentgeltliche Abgabe von Vermögensstücken kann nicht erfolgen.

Auf eine saubere und in jeder Beziehung ordnungsgemäß belegbare Verwertung ist unbedingt zu achten.

Ich mache hierfür die Herren Oberlandräte persönlich verantwortlich.

b) Kunstgegenstände und Sammlungen.

Kunstgegenstände (wie besonders wertvolle Bilder, hochwertige Antiquitäten, besonders wertvolle Tepiche) und Sammlungen (Briefmarkensammlungen, Münzsammlungen etc.) sind gesichert in Verwahrung zu nehmen. Über die Art der Wertgegenstände, den früheren Inhaber und den jetzigen Verwahrungsort, wenn möglich auch über den mutmasslichen Wert ist der Zentralstelle für jüdische Auswanderung kurz zu berichten.



**3.) Verwertung der freiwerdenden Wohnungen.**

Über die freiwerdenden Wohnungen verfügen im Rahmen der bestehenden Vorschriften (Verordnung des Reichsprotektors über die Vermietung von Judenwohnungen vom 7. Oktober 1940, VBlRProt. S. 511) die Oberlandräte.

Es ist darauf zu achten, dass die von den Juden geräumten Wohnungen bis zum Ende der Zinsperiode freigemacht sind, damit nicht der Vermieter für Zinsrückstände von seinem gesetzlichen Pfandrecht Gebrauch machen kann.

**4.) Abfuhr des Erlöses.**

Der Erlös aus dem Abverkauf beweglicher Sachen ist auf das Konto 1003 des Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren bei der Böhmischen Escomptebank zu überweisen. Dem Auswanderungsfonds ist darüber Mitteilung zu machen. Diese hat zumindest den Vor- und Zunamen des jüdischen Vorbesitzers, den Gegenstand der Veräußerung (Wohnungseinrichtung, Kleider etc.), den Schätzwert und die Höhe des zur Überweisung gebrachten Erlöses zu enthalten.

Alle Aufzeichnungen über Schätzung, Verkauf und Abfuhr des Erlöses müssen so gehalten sein, dass sie jederzeit einer Rechnungsprüfung standhalten.

**D) Behandlung von Liegenschaften.**

**a) Verwaltung.**

Die Verwaltung der Liegenschaften ausgewanderter oder evakuierter Juden führen in den Oberlandratsbezirken Prag und Brünn der Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren, in den übrigen Oberlandratsbezirken die Oberlandräte. Der Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren kann die Gesamtverwaltung oder die Verwaltung einzelner Liegenschaften auch in diesen Bereichen an sich ziehen.

Die vom Bodenamt geführten Zwangsverwaltungen landwirtschaftlicher Liegenschaften, sowie die mit gewerblichen Betrieben im Zusammenhang von Treuhändern verwalteten Liegenschaften werden durch diese Anordnungen nicht berührt.





Die Verwaltung der Liegenschaften hat im Namen und auf Rechnung des Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren zu erfolgen.

Es ist darauf zu achten, dass die Liegenschaften ordnungsgemäss und wirtschaftlich genutzt werden. Es ist deshalb für eine entsprechende Verpachtung oder Vermietung Sorge zu tragen, wobei bezüglich der Höhe der Mietzinse die Kundmachung der Obersten Preisbehörde vom 24.6.1939 Nr. 333/VI/4/39 zu beachten ist. (Zulässige Miete der am 1.3.1939 tatsächlich gezahlte Mietzins.) Irgendwelche Ausnahmevergütungen bedürfen der Zustimmung des Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren. Vor Vornahme grösserer Instandsetzungen sowie für Aufwendungen, welche die Höhe des jährlichen Mietzinses übersteigen, ist die Zustimmung des Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren einzuholen.

Der Verwalter muss sich immer vor Augen halten, dass die Erträge der Liegenschaft öffentliche Mittel darstellen, über welche nur in sparsamster Weise verfügt werden darf.

#### b) Verwertung.

Die Veräußerung von jüdischen Liegenschaften erfolgt nach den Grundsätzen meines Erlasses vom 16. April 1941 - B.d.S. I - 189/41 - durch die Zentralstelle für jüdische Auswanderung. Kaufangebote sind dieser vorzulegen.

**III.** Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei ist ermächtigt über die Verwaltung jüdischer Liegenschaften, soweit sie von den Oberlandräten geführt wird, weitere Richtlinien zu erlassen.

#### Zusatz für die Zentralstelle für jüdische Auswanderung:

Ich ersuche für die Verzeichnung, die Schätzung, den Verkauf der Wohnungseinrichtungen und des Hausrates sowie für die Abrechnung des Erlöses ein kurz gefasstes Merkblatt auszuarbeiten, das den Oberlandräten zugeschickt werden kann.





Desgleichen ist ein Merkblatt vorzubereiten, in dem die wichtigsten Richtlinien über die Verwaltung von Liegenschaften (Verwendung des Ertrages, Vornahme von Instandhaltungsarbeiten, Abschluss von Miet- und Pachtverträgen etc.) festgelegt sind.

Mit der Führung der Geschäfte beauftragt:

gez. Heydrich,  
SS - Obergruppenführer  
und General der Polizei.

Begläubigt:

gez. Schindler e.h.  
Kanzleiangestellte.

L.S.

Der Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren  
.2.

RvO

28. S. junc.

Brusandsway

Trej

Muskox family

(Dr. Raye -  
within)

left ~~5~~

616 - 635

616

139 e-

5

# DIENSTLEITUNG



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 26. SEP 1966

Besch. Reg.

Nr. 7675

Dömer

Konsulatssekretär I. Kl.

Z E N T R A L S T E L L E .

I	.....	H-H' Stuf.	Günther
I/1	.....	H-Stm.	Schlederer
I/2	.....	Frl.	Kreiger
I/3	.....	Fr.	Poser
II	.....	H-U' Stuf.	Rahm
II/1	.....	H-Bew.	Moser
II/2	.....	Frl.	Pibl
III	.....	H-H' Scharf.	Aschenbrenner
III/1	.....	H-Rottf.	Neuber
III/2	.....	H-H' Scharf.	Fidler
III/3	.....	H-Mann	Nechwatal
IV	.....	H-H' Scharf.	Buchholz
IV/1	.....	H-Mann	Kaszay
IV/2	.....	Fr. Zayc,	Frl. Zartner
V	.....	H-Stm.	Dr. Schilhansl
V/1	.....	Pg.	Appelt
VI	.....	H-U' Stuf.	Denk
VI/1	.....	H-U' Scharf.	Burkowski
VI/2	.....	H-Rottf.	Hahn
VII	.....	Pg.	Dr. Pittasch

A U S W A N D E R U N G S F O N D S .

X	.....	Pg.	Dr. Reisinger
XI	.....	Pg.	Dr. Haschke
XII/1	.....	Pg.	Kampe
XII/2	.....	Pg.	Bachmann
XII/3	.....	Pg.	Sehler
XII/4	.....	Pg.	Smejkal
XII/5	.....	Pg.	Runge
XIII	.....	Pg.	Wabersich.

5-1



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 26. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 7676

Konsulatssekretär I. Kl.

Haustarif für weibliche Angestellte im SD-RF 44  
 (nur für das Reichssicherheitshauptamt)

a) Besoldung

Alter:	Stufe I Anfängerin b. 120 Silben	Stufe II mittl. Leist. rd. 150 Silben	Stufe III perfekt rd. 180 Silben
--------	--	---	--

---

bis 18 J	RM 125,--	RM 135,--	RM 145,--
18 - 21"	135,--	150,--	175,--
21 - 24"	145,--	180,--	220,--
24 - 27"	155,--	200,--	240,--
27 - 30"		210,--	250,--
30 - 33"		220,--	260,--
33 - 36"		230,--	270,--
36 - 40"		240,--	280,--

Stufe II gilt  
auch für die  
Telefonistinnen

b) Urlaubsordnung:

bis 21 J.	= 16 Arbeitstage
21 - 25"	= 18 Arbeitstage
25 - 30"	= 20 Arbeitstage
30 - 35"	= 22 Arbeitstage
35 - 40"	= 24 Arbeitstage

F.d.R.d.A.

S c h u l z e .

5-2



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 26. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2677

Dornel

Konsulatssekretär L. Kl.

619

Prag, den 11. Dezember 1940.

Betrifft: Urlaubsansprüche der SD-Angehörigen.I. Vermerk:

Laut fernmündlicher Mitteilung der Zentralstelle für jüdische Auswanderung Berlin, 4-H! Stuf. Gutwasser, haben Urlaubsansprüche

4-Unterführer- und 4-Männer bis zu 21 Jahren	14 Tage
4-Führer bis 21 Jahre und	
4-U. Führer u. Männer von 21 - 30 Jahren	21 Tage
4-Führer von 21 - 30 Jahren und	
4-U. Führer und Männer von 30 - 40 Jahren	28 Tage
4-Führer über 30 Jahre und	
4-U. Führer und Männer über 40 Jahre	31 Tage

Weibliche Angestellte stehen folgende Urlaub zu:

Bis zu 21 Jahren	16 Tage
von 21 - 25 Jahren	18 "
von 25 - 30 Jahren	20 "
von 30 - 35 Jahren	22 Tage und
von 35 - 40 Jahren	24 Tage

gez. Buchholz.

4-Hauptscharführer.

II. 4-H! Stuf. Günther mit der Bitte um Kenntnisnahme.Dienstführung  
N/Pi.

Prag, den 11. Dezember 1940.

Laut Rücksprache mit 4-H! Scharf. Buchholz wird die Urlaubsentschädigung vom 1.4.1939 bis 30.9.1940 berechnet.

5-3



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den ..... 26. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 7678

Konsulatssekretär I. Kl.

A K T E N P L A N der Zentralstelle für jüdische Auswanderung Prag.

A. SCHRIFTVERKEHR MIT JUDEN.

B. POLITISCHE POLIZEI.

- 1/ RF-H und Chef der deutschen Polizei
- 2/ Chef der Sicherheitspolizei Berlin
- 2a/ Reichssicherheitshauptamt Berlin IV B 4
- 21/ Staatspolizeiamt Berlin
- 3/ Staatspolizeileitstelle Prag
- 4/ Staatspolizeileitstelle Brünn
- 5/ Staatspolizeileitstelle Pilsen
- 6/ " Mähr.Ostrau, D.Brod,
- 7/ " Proßnitz mit Außen-  
dienststelle
- 8/ Staatspolizeileitstellen d.Protectorates
- 9/ Staatspolizeileitstellen des Reiches
- 10/ Staatspolizeileitstelle Wien
- 100/ Konzentrationslager - Verschiedenes

B ZENTRALSTELLEN .

- 110/ Dienststellen für jüd. Auswanderung Allgemein
- 115/ Zentralstelle für jüd. Auswanderung Berlin.
- 116/ Zentralstelle für jüd. Auswanderung Wien
- 117/ Zentralstelle für jüd. Auswanderung M-Ostrau
- 118/ Zentralstelle für jüd. Auswanderung Kattowitz (Lager Sosnowitz)
- 119/
- 120/ Umsiedlung und Abschiebung von Juden (Nisko)
- 121/ Auswanderungsfonds
- 122/
- 123/
- 124/
- 125/ Verwaltungs- und Verwertungsstelle d.A.F.
- 126/ Verbindungsstelle Brünn.

C. Gesetze, Erlässe, Verordnungen.

5-4



Für die Übereinstimmung mit dem Original (16 Seiten)

26. SEP. 1966

Amsterdam, den .....

Besch. Reg.

Nr. 2679

Konsultssekretär I. Kl.



1000  
1000  
1000  
1000  
1000  
1000  
1000  
1000  
1000  
1000



C.

BEHÖRDEN .

- 1/ Reichsbehörden
- 2/ Der Reichsprotektor für Böhmen und Mähren
- 20/ Verordnungsblatt des Reichsprotektors
- 21/ Amtliches Nachrichtenblatt des Reichsprotektors für Böhmen und Mähren
- 22/ Der Beauftragte für Organisationen
- 23/ Gruppe Finanzwesen
- 24/
- 25/
- 26/
  
- 3/ Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
- 4/ Ministerien- Staatsstellen
- 5/ Devisenschutz-Sonderkommando
- 6/
- 7/
- 8/ Devisenstellen
- 9/ Bodenamt Prag
- 10/ Generalgouvernement

C.

POLIZEI .

- 100/
- 110/ Polizeipräsidium Prag
- 111/ Polizeibehörden von Prag
- 112/ -"-" außerhalb Prags
- 113/
- 114/
- 115/ Kripo-Stelle Prag
- 116/
- 117/
- 118/ Polizeibehörden Wien
- 119/ Polizeibehörden außerhalb des Protektorates.



C.

STADT PRAG .

- 120/ Städtische Stellen  
121/ Magistrat Prag  
122/  
123/  
124/  
125/ Präsidium der Landesbehörde in Prag und  
Wirtschaftsgruppe

C.

OBERLANDRAT .

- 126/ Oberlandrat Prag (Durchlaßscheine)  
127/ -"- Brünn  
128/ -"- Melnik  
129/ -"- Jitschin  
130/ -"- Kremsier  
131/ -"- Deutsch-Brod  
132/ -"- Zlin  
133/ -"- B.Budweis  
134/ -"- Olmütz  
135/ -"- Mähr. Ostrau  
136/ -"- Kolin  
137/ -"- Königgrätz  
138/ -"- Jitschin

150/ Oberlandräte-Gemeinden

160/ Wohnungsaktion (bei VI)

C.

FINANZBEHÖRDEN .

- 200/ Finanzministerium  
201/ Finanzministerium-Revisionsabteilung  
202/  
203/  
204/  
205/ Finanzlandesdirektion Prag  
206/ Finanzbezirksdirektion  
207/ Finanzämter in Prag  
208/  
209/  
210/ Finanzämter ausserhalb Prag  
220/ Hauptzollamt Prag.

5-6





C.

VERSCHIEDENE BEHÖRDEN

300/ Gerichte

320/ Arbeitsamt Prag

350/ Sonstige Behörden.

D.

N S D A P .

1/ Reichsleitung der NSDAP.

2/

10/ Kreisleitung Prag

11/ Kreisleitungen ausserhalb Prags

12/ Hitlerjugend und BdM

13/

14/

15/

16/

17/

18/

19/

20/ Ortsgruppen

2/ SA-Standarte 52 - Prag

3/ Gaurechtsamt Wien

4/ H-Abschnitt XXXIX - Standort Prag

41/ H-Standortkommandantur Prag-Standort-Arzt

42/ H-Lazarett Prag

5/ H-Standarte 107

6/ H-Standarte 108

7/

8/

9/ H-Standarte 89





E.

AUSLANDSKONSULATE .

Deutsche Auslandskonsulate.

- 1/ Dänemark
- 2/ Russland Moskau
- 3/
- 4/ Italien
- 5/
- 6/
- 7/
- 8/
- 9/ Deutsches Konsulat in Pressburg

Allgemeine Auslandskonsulate.

- 40/ Italien
- 41/ Argentinien
- 42/ Jugoslavien
- 43/
- 44/
- 45/
- 46/
- 47/
- 48/
- 49/
- 50/ Lettland
- 60/ Norwegen

85/

93/ Slovakei

100/ Ungarn



Jüdische Institutionen.

F.

ISRAELITISCHE KULTUSGEMEINDE .

- 01/ Merkblätter  
1a/ Merkblätter in Böhmen und Mähren  
1/ Israelitische Kultusgemeinde Prag  
2a/- Rechtsverhältnisse d.Jüdischen Kultusg.Prag
- 11/ Wochenberichte der Jüdischen Kultusgemeinde  
Prag  
Monatsberichte-Vierteljahresberichte
- 111/ Haushalt der Jüdischen Kultusgemeinde Prag
- 115/ Jüdisches Archiv und Bücherei
- 117/ Jüdisches Museum
- 118/ Liegenschaften und Fonds d.JKG
- 119/ Soziale Anstalten (Blindeninstitut,  
Altersheim usw.).  
Soziale Stiftungen (Krankenhäuser,  
Schulen, Volksküchen und Unterstützungen  
für Juden).
- 120/ Jüdische Ärzte
- 12/ Allgemeiner Schrift- und Telefonverkehr
- 12a/ Verkehr mit dem Ausland (im Kriege neu-  
trales Ausland)  
(Briefe, Telegramme, Vorsprachen bei  
Konsulaten).
- 121/ Eingaben der JKG für Juden
- 122/ JKG Provinz
- 123/ " Pilsen
- 124/ " Brünn
- 125/ " M.Ostrau
- 126/ " Olmütz
- 127/
- 128/
- 129/ " Wien



626



- 13/ Leitende Funktionäre (Beamte der JKG und ausländischer Organisationen)
- 131/ Auslandsreisen der leitenden Funktionäre der JKG
- 132/ Reiseberichte der Funktionäre der JKG
- 14/ Aktionen gegen Juden
- 141/ Juden, die sich in KZ oder Gewahrsam befinden.
- 15/ Berichte und Entwürfe über Gestaltung der Auswanderung.
- 151/ Berichte und Entwürfe über Beförderungsmöglichkeiten.
- 152/ Berichte über Schaffung von Einwanderungsmöglichkeiten.
- 153/ Berichte über von Reisebüros geplante und durchgeführte Massentransporte.
- 154/ Aktennotizen der JKG  
(Weidmann, Friedmann, Edelstein)
- 155/
- 156/
- 157/
- 158/
- 159/ Berichte über Wohnungen von Juden und Wohnungsangelegenheiten
- 16/ Berichte, Unterlagen, Zahlen über Auswanderung und Transporte
- 161/ Statistik (Verzeichnisse über Juden)
- 17/ Finanzielle Angelegenheiten
- 171/ Deviseneingänge der JKG Prag (Transfer)
- 172/ Berichte, Finanz- und Transportangelegenheiten.





18/ Berichte über bestehende Schwierigkeiten,  
Hemmnisse der Auswanderung.

19/ Berichte allgemeiner Art

191/ Transporte

192/ Kindertransporte

193/ Neuzionistische Organisation-Transportbüro

194/

195/ Transporte - Abteilung für jüdische  
Überseetransporte (S t o r f e r )

20/ Umschulung - Umschichtung

201/ Jüdischer Arbeitseinsatz

202/ Umschulungsgut Linden

F.

P A L Ä S T I N A - A M T .

21/ Palästina-Wanderung

22/ Tätigkeitsberichte

23/ Allgemeiner Schrift- und Telefonverkehr

231/ Eingaben des Pal.Amtes für Juden

24/ Leitende Funktionäre (Beamte und Ange-  
stellte des Palästina-Amtes)

25/ Aktionen gegen Juden.

26/ Finanzielle Angelegenheiten.

27/ Berichte und Entwürfe über Gestaltung  
der Auswanderung.

28/

281/ Statistik (Verzeichnis über Juden)

29/ Berichte über Palästina.

291/ Presseberichte über Palästina

292/ Berichte allgemeiner Art.





F.

PALÄSTINA AMT

30/ Berichte über bestehende Schwierigkeiten  
(Hemmnisse der Auswanderung)

31/ Umschulung-Umschichtung (Hechaluz)

311/ Jüd. Arbeitskräfte

32/ Transporte

321/ Kindertransporte

F.

JÜDISCHE INSTITUTIONEN

33/ Jüdische Jugendhilfe (Jugendalijah)

34/ Jüd.-tschech. Makabi

35/ Jüdische Frauenorganisationen

36/ Jüdischer Nationalfonds

G.

GILDEMEESTER AUSWANDERER HILFSAKTION

1/ Allgemeiner Schriftverkehr

2/ Berichte allgemeiner Art

3/ Finanzielle Angelegenheiten

4/ Leitende Funktionäre (Beamte und Angestellte)

H.

RECHTSANWÄLTE









K.

ALLGEMEINER SCHRIFTVERKEHR MIT ARIERN

- 8/ Firmen und Unternehmungen (Vereine und Gesellschaften)
- 9/ Sonstige offizielle Stellen (Pensionsanstalt und Hauptpostamt)
- 10/ Verzeichnis arischer Ärzte und sonstiger arischer Firmen)
- 11/ Pressedienststellen

L.

PRESSE . (Berichte und Ausschnitte über das Judentum).

- 1/ Wirtschaft und Handwerk
- 2/ Kultur und Kunst
- 3/ Theater und Film
- 4/ Presse
- 5/ Politik
- 6/ Religion
- 7/ Rechtsleben
- 8/ Vergehen gegen das Waffenverbot
- 9/ Dokumenten- und Paßfälschungen
- 10/ Greuelhetze im Ausland
- 11/ Hetze im Inland
- 12/ Wertsachen- und Devisenschmuggel



631



L.

PRESSE .

- 13/ Rassenschande
- 14/ Jüdische Verbrechen und Vergehen
- 15/ Artikel aus einem "Jüdischen Nachrichtenblatt"
- 16/ Jüdische Auswanderung
- 17/ Juden im Protektorat
- 18/ Judenfrage im Protektorat
- 19/ Judenfrage im Altreich
- 20/ Judenfrage in der Ostmark
- 21/ Juden in aller Welt
- 22/ Antijüdische Aktionen
- 23/ Weltjudentum
- 24/ Weltanschauliche Artikel über das Judentum.
- 25/ Reden und Vorträge über die Juden bzw. das Judentum.
- 26/ Verschiedenes.
- 27/ Gestandete Auswanderungsschiffe.
- 28/ Presseberichte über die Zentralstelle Prag
- 29/ " über andere Zentralstellen.

M.

MILITÄRBEHÖRDEN .

5-15



632

S.

SICHERHEITSDIENST

- 1/ Befehlsblätter (bei Dienstführung)
- 2/ SD-Hauptamt Berlin
- 21/ Grundsätzliche Entscheidungen und Vermerke
- 3/ Sicherheitsdienst RF-IV, SD-Leitabschnitt Prag
- 4/ Inspekteur der Sicherheitspolizei und des  
SD Wien

St.

STATISTIK !

- 4/ Tätigkeitsberichte des AF.
- 5/ Tagesberichte der Verw. u.Verw.Stelle des AF
- 6/ Tätigkeitsberichte der Verbindungsstelle  
Briinn
- 7/ Statisches Zahlenmaterial
- 8/ Wöchentliche Auswanderungszahlen
- 9/ Stand - Vermögen der Zentralstelle und  
des AF.
- 10/ Monatliche Statistik.
- 11/ Schmuck Mährisch.Ostrau

5-16





GENERALAKTENPLAN DER  
ZENTRALSTELLE FÜR JÜDISCHE AUSWANDERUNG.

**I. ANORDNUNGEN DER DIENSTLEITUNG DER ZENTRALSTELLE  
FÜR DIE DIENSTSTELLE** (Bei Dienstleitung)

- 1/ sachlich
- 2/ organisatorisch
- 3/ allgemeine Rundverfügungen
- 4/ verschiedenes
- 5/ Vermerke über grundsätzliche Fragen

**II. ARBEITSGEBIET DER ZENTRALSTELLE FÜR JÜD. AUSWANDERUNG.**  
(Bei Dienstleitung)

- 1/ Gründung der Zentralstelle f.jüd.Auswanderung in Prag
- 2/ Zuständigkeitsfragen
- 3/ Arbeitsgebiet der Zentralstelle
- 4/ Berichte über die Zentralstelle
- 5/ Organisation der Zentralstelle
- 6/ Innerer Dienst (Allgemeines)

**III. ANORDNUNGEN DER DIENSTFÜHRUNG .** (Bei Dienstführung)

- 1/ sachlich
- 2/ organisatorisch
- 3/ allgemeine Rundverfügungen
- 4/ Passierscheine

**IV. PERSONAL .** (SD-Angehörige) (Bei Dienstführung).

- 1/ Befehle und Schreiben von der SD-Zentrale Prag
- 2/ Befehle und Schreiben vom SD.Oberabschnitt Donau
- 3/ Befehle und Schreiben von der Zentralstelle f.j.A.Wien
- 4/ Schreiben an die SD-Zentrale Prag
- 41/ " " " 4-Standortkommandantür Prag
- 5/ Schreiben an den SD-Oberabschnitt Donau
- 6/ Schreiben an die Zentralstelle für j.Ausw.in Wien
- 61/ Schreiben an die Zentralstelle für j.Auswanderung Berlin
- 7/ Meldungen
- 8/ Bestrafungen
- 9/ Entlassungen
- 10/ Verpflichtungen

5-17





- 11/ Kommandierungen
- 12/ Vertretungen
- 13/ Dienstleitung
- 14/ Dienstführung
- 15/ weibliche Angestellte
- 16/ Dokumentenannahme- und Abgabestelle
- 17/ Fragebogenablage
- 18/ Verwaltung
- 19/ Materialverwaltung
- 20/ Wache
- 21/ Kraftfahrer
- 22/ Kurier
- 23/ Bewerbungen
- 24/ Ausgeschiedene Männer
- 25/ Anderswo abgestellte, von der Zentralstelle Prag besoldete SD-Angehörige.

V. P E R S O N A L :

Beamte und Angestellte der Behörden) bei Dienstführung

- 1/ Stapo-Leitstelle (Durchlaßscheine),
- 2/ Finanz-Ministerium, Revisionsabteilung
- 3/ Wohnungs-nachweis
- 4/ Devisenschutz-Sonderkommando
- 5/ Führungszeugnis
- 6/ Steuerstelle
- 7/ Paßstelle
- 8/ Gruppe Wirtschaft VII
- 9/ Ministerium für soz. Fürsorge
- 10/
- 11/
- 12/
- 13/
- 14/
- 15/ Von der Zentralstelle übernommene Hausangestellte oder besoldete Angestellte.
- 16/
- 17/
- 18/
- 19/
- 20/ Ausgeschiedene Beamte des Hauses.





V A.

Personal der jüd. Organisationen  
bei Dienstführung.

- 1/ Israelitische Kultusgemeinde
- 2/ Palästinaamt
- 3/ Ausgeschiedene Beamte

VI.

B E H Ö R D E N .

- 1/ Stapoleitstelle (Durchlaßscheine)
- 2/ Finanzministerium, Revisionsabteilung
- 3/ Wohnungsnachweis
- 4/ Führungszeugnis
- 5/ Devisenschutz-Sonderkommando
- 6/ Steuerstelle
- 7/ Paßstelle
- 8/ Gruppe Wirtschaft VII
- 9/ Ministerium für soziale Fürsorge

VII.

H A U S A N G E L E G E N H E I T E N .

( Bei Dienstführung).

- 1/ Allgemeine Hausangelegenheiten
- 2/ Personal der Villa.

VIII.

EIGENE ABTEILUNGEN . (Bei Dienstleitung).

- 1/ Dienstleitung
- 2/ Dienstführung
- 3/ Verwaltung
- 31/ Materialverwaltung
- 4/ Dokumenten-Annahme und Abgabe-Stelle
- 5/ Dokumenten-Ausgabestelle
- 51/ Fragebogen-Ablage
- 6/ Wache
- 7/ Kraftfahrer
- 8/ Kurier
- 9/ Abteilung für jüd. Organisationen
- 10/ Rechtsabteilung
- 11/ Auswanderungsfonds
- 12/ Telefon

IX.

V E R A N S T A L T U N G E N .

- 1/ Veranstaltungen
- 2/ Feiern
- 3/ Kameradschaftsabende
- 4/ Festtage und Feiertage.

5-15

RvO

Zst P-jid.

Puswan deshaw  
ling

Munster von jain jt

(Dr. Rayak -  
wits h)

Heft 7

636 - 659

636

7

# DIENSTFÜHRUNG



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 22 SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 7329

*To me*

Konsulatssekretär I. Kl.

<u>Dienstleitung:</u>	4-H'Stuf. 4-Sturmm. Frl.  Pg. Dr. Fr.	Günther Schlederer Kreiger  Pittasch Poser
<u>Dienstführung:</u>	4-U'Stuf. Rahm 4-H'Scharf. Aschenbrenner 4-O-Scharf. Hofleitner Frl. Pibl	4-Rottf. Neuber 4-Bew. Moser Frl. Heinze
<u>Dok. Annahme-Ausgabe:</u>	4-H'Scharf. Fidler	
<u>Reisegenehmigungen:</u>	4-Mann Nechwatal	
<u>Verwaltung:</u>	4-H'Scharf. Buchholz Vg. Zeugswetter Fr. Zayc	4-Mann Kaszay Frl. Zartner
<u>Rechtsabteilung:</u>	4-Sturmm. Dr. Schilhansl Pg. Appelt	Fr. Buchholz Frl. Spindler
<u>Wohnungsabteilung:</u>	4-U'Stuf. Denk	4-U'Scharf. Burkowski 4-Rottf. Hahn
<u>Kurier:</u>	4-Mann	Wolf
<u>Fahrer:</u>	4-Mann	Polansky
<u>Telefon:</u>	4-Bew.	Burger
<u>Wache:</u>	4-U'Scharf. Köppl 4-Rottf. Egger 4-Sturmm. Spatzier 4-Mann Neubauer J. 4-Mann Swoboda 4-Mann Ritter	4-Mann Söllner 4-Sturmm. Walentschka 4-Mann Kuttelwascher 4-Mann Neubauer F. 4-Mann Tauchmann 4-Mann Madzia
<u>Z.b.V.:</u>	4-O'Stuf. Dr.	Rajakowitsch
<u>Verbindungsstelle</u>	4-U'Stuf. Burger	Pg. Schentz
<u>Brünn:</u>	4-Sturmm. Brandsteidl 4-Sturmm. Nowotny 1/2 tg	Pg. Rosner Frl. Doss Frl. Ott
<u>Gut Linden:</u>	4-O'Scharf. Lederer 4-Mann Schmeiler	Pg. Fousek
<u>Auswanderungsfonds:</u>	Pg. Dr. Reisinger Pg. Wabersich Pg. Dr. Haschke Pg. Smejkal Pg. Bachmann Pg. Kampe Pg. Runge Pg. Sehler	Fr. Eberl Frl. Kutschera Fr. Langer Fr. Leitner Frl. Reichert Frl. Zettl

	Zentralstelle ziffernmässig, davon	Zentralstelle Prag	Verbindungs stelle Brünn	Gut Linden	Auswanderungs fonds
34	4-Angehörige	30	2	2	-
14	Zivilangestellte	3	- 2 (AF)	1	8
16	Weibl. Arbeitskräfte	8	- 2	-	6
1	Z.b.V.	1	-	-	-
1	Aushilfskräfte	--	- 1	-	-
66		42	2+5 (AF)	3	14

Zur Zentralstelle für jüdische Auswanderung Prag gehörend: 47  
Zum Auswanderungsfonds f.B.u.M. gehörend: 14+5 Brünn= 19



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 22. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2330

Konsulatssekretär I. Kl.

7-12

III -

Prag, den 25. Feber 1941.

Betrifft: Aufgabengebiet III.I. Vermerk:

Durch III sind nachstehende Punkte zu erledigen.

I. Personalangelegenheiten.

- 1.) Haltung der Personalakte der Zentralstelle für jüdische Auswanderung Prag,
- 2.) der Personalakte des Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren,
- 3.) der Vorgänge über Personalangelegenheiten der Verwaltungs- und Verwertungsstelle des Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren.
- 4.) Schriftverkehr in Personalangelegenheiten mit der Zentralstelle für jüdische Auswanderung Berlin, mit dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Prag, mit dem SD-Leitabschnitt Prag.

II. Judenangelegenheiten.

- 1.) Durchlaßscheine für Juden,
- 2.) Zugewiesene Vorgänge über Juden

Zu I und II wird untenstehend ausführlich berichtet.

Erläuterungen.Grundsätzliches:

Einhaltung des Dienstweges. Die zur Bearbeitung gelangenden Vorgänge müssen durch I/1 mit Posteingang-



Für die Übereinstimmung mit dem Original (6 Seiten)

Amsterdam, den 22. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2331

Konsulssekretär I. Kl.





stempel versehen sein. Nach Sichtung und Abzeichnung durch 4-Hauptsturmführer Günther und 4-Untersturmführer Rahm werden die Schriftstücke III zur Bearbeitung überwiesen.

Zu III gehört: III/1 (4-Rottenführer Neuber)

III/2 (Dokumentenannahme und Ausgabe-

stelle - 4-Hauptscharführer Fidler)

III/3 (Reisegenehmigungen 4-Mann Nechwatal)

Nach Bearbeitung haben III/1/2 und 3 die Vorgänge bei III vorzulegen, wo sie geprüft werden und nach Abzeichnung (linke untere Ecke) II zur Weiterleitung an I vorgelegt werden.

Tägliche Arbeiten:

- 1.) Abwesenheitsliste auf Grund der täglichen Stärkemeldungen mit Durchschlag für II erstellen.
- 2.) Kontrolluhr der Wache überprüfen. Kontrollstreifen in das hierfür angelegte Buch einkleben. Die Handhabung der Kontrolluhr ist aus der Gebrauchsanweisung zu ersehen.
- 3.) Laufende Post erledigen.
- 4.) Bei Vorfällen jedweder Art (personelle, fernmündliche Anrufe von auswärts u.s.w.) sofort Vermerke anlegen und an II weiterleiten.

Neueinstellung: Zentralstelle und Auswanderungsfonds.

- 1.) Aufnahme sämtlicher notwendiger Daten.
- 2.) Anlegen des P.- Aktes. Dieser muss nach Fertigstellung enthalten:  
Deckblatt, Bewerbungsschreiben, Einstellungsverfügung, Lebenslauf, Verpflichtung, Eidesstattliche Erklärung, SD-mässige Beurteilung, Pol. Führungszeugnis, Kirchenaustrittserklärung (abschriftlich) 3 Lichtbilder.





Bei  $\mathbb{H}$ -Angehörigen weiters:

Dienstleistungszeugnis  $\mathbb{H}$  (abschriftlich) und  
Stammkartenabschrift.

- 3.) Personalblatt anlegen.
- 4.) Anschriftenkartei ergänzen.
- 5.) Alarmkartei ergänzen.
- 6.) Urlaubskartei ergänzen.
- 7.) Über Neueinstellungen bei der Zentralstelle,  
A.F. und V.u.V. Stelle ist nach Berlin zu be-  
richten, ein ausgefülltes Personalblatt ist beizugeben.
- 8.) Bei  $\mathbb{H}$ -Angehörigen ist die Neueinstellung weiters  
dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD -  
Der SD-Personalreferent - mit der Bitte um Ausstellung  
eines Einstellungsschreibens zu berichten.  
Personalunterlagen sind nachzureichen.

Zu erstellende Personalunterlagen für B.d.S.:

SD-Fragebogen, Schuldenerklärung, Stammkarte gelb,  
pol. Führungszeugnis (einfach)  
Personalausweis, Lebenslauf, Verpflichtung, Eides-  
stattliche Erklärung, Schul- und Berufszeugnisse  
(abschriftlich) Stammkartenabschrift, Karteikarten blau,  
Dienstleistungszeugnis  $\mathbb{H}$ , Kirchenaustrittserklärung  
(abschriftlich) Sportfragebogen (zweifach) 9 Licht-  
bilder, davon drei von der linken Seite.

- 9.) Bei Übernahme in den SD ist weiters Übernahmee-  
antrag mit zweifacher Beurteilung einzureichen.
- 10.) Bei Aufnahme von Angehörigen  $\mathbb{H}$ -fremder Formationen  
der NSDAP in die  $\mathbb{H}$  sind ausserdem untenstehende Unter-  
lagen zu erstellen:





Urlaubsantrag, Freigabebeantrag,  $\text{H}-\text{A.u.V. Schein}$ , für Formationsangehörige, Untersuchungsbogen, unter Beifügung " $\text{H}$ -geeignet Ausweis" R.u.S. Fragebogen,  $\text{H}$ -Erbgesundheitsbögen, kleine  $\text{H}$ -Ahnentafel.  
Das gleiche gilt für  $\text{H}$ -Bewerber, die bis jetzt keiner Formation der NSDAP angehörten, ausser Urlaubsantrag und Freigabebeantrag.  
Für Nichtformationsangehörige ist der  $\text{H}-\text{A.u.V. Schein}$  für Bewerber zu verwenden.

- 11.) SD-mässige Beurteilung bei SD-Leitabschnitt Prag,  $\text{H}$ -Obersturmführer Richter, anfordern.
- 12.) Bei Anordnung durch I die UK.- Stellung des Betreffenden beim SD-Leitabschnitt Prag,  $\text{H}$ -Obersturmführer Ried, beantragen, Wehrpass ist mitzusenden.
- 13.) Bei Neueinstellungen der Verwaltungs- und Verwertungsstelle ist lediglich beim SD-Leitabschnitt Prag,  $\text{H}$ -Obersturmführer Richter, die SD-mässige Beurteilung anzufordern.
- 14.) Der zentralstelle für jüdische Auswanderung Berlin ist über personelle Veränderung von Angehörigen der drei vorgenannten Dienststellen (z.B. Heirat, Geburt, Religionsaustritt, Beförderung, Entlassung usw.) Bericht zu erstatten. Personelle Veränderungen bei  $\text{H}$ -Angehörigen ausserdem dem B.d.S. SD-Personalreferent -

Wöchtnlich befristete Erledigungen:  
Anwesenheitsliste Appell.

Monatlich befristete Erledigungen:

- 1.) Bis zum 1. jedes Monats, Stärkeliste der zentral-





642

stelle und des AF; Stärkeliste der Behördenvertreter. Bis 1. jedes zweiten Monats, Ausweise für Wohnungsabteilung neu ausstellen. Bis 25. jedes Monats für den 1. jedes kommenden Monats, Stärkemeldung  $\mathbb{H}$  für den B.d.S. und des SD z.Hd.  $\mathbb{H}$ -Sturmbannführer Marmon.

1/4 jährlich befristete Erledigungen:

Beglaubigungsmarken für  $\mathbb{H}$ -Ausweise beim B.d.S.  
Der SD-Personalreferent . beantragen.

Allg. personelle Angelegenheiten:

Deckblätter, Personalblätter, Anschriften-, Alarm- und Urlaubskartei am laufenden halten.

Bei  $\mathbb{H}$ -Angehörigen Unterlagen für SD-Übernahme vorbereiten und fertigstellen.

Aktenablage:

Kontrolle des Personalstandschrances:

Erhaltung des Bestandes laufend benötigter Vordrucke.

$\mathbb{H}$ -Befehlsblätter und  $\mathbb{H}$ -Standortkommandanturbefehle regelmässigen Eingang prüfen und fehlende Befehlsblätter anfordern.

II. Judenangelegenheiten.

1.) Durchlaßscheine für Juden.

Eingereichte Ansuchen und Unterlagen für kurzfristige Ausreisen aus dem Protektorat prüfen (siehe Anordnung B.Nr. 3186 vom 30.11.1940, Ordner "Kurzfristige Ausreisen für Juden allg."), dann mit entsprechenden Vermerk II zur Genehmigung vorlegen. Nach Genehmigung durch II mittels Vermerk bei der Stapo die Ausstellung des Durchlaßscheines anfordern.

7-3





Vollzugsvermerk mit Rückmeldungsanordnung, unter Zurück behalten des langfristigen Durchlaßscheines des Juden. Nach zurückmeldung und Anmerkung über die Erldigung "Z.d.A."

- 2.) Zugewiesene Vorgänge allgemeiner Art über Juden bearbeiten. Bei Anfragen von Behörden usw. durch 4-Hauptscharführer Fidler und gegebenenfalls bei der I.K.G. Ermittlungen anstellen (schriftliche Berichte geben lassen). Anschliessend dementsprechende Beantwortung.

II. 4-Untersturmführer Rahm mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

III. Durchschlag zurück III.

IV. Laufende Wvl.

gez. Aschenbrenner.

4-Hauptscharführer.

F.d.R.S.A.

Kanzlei anstellte.

He.

III/l.

Prag, den 22. Februar 1941.

Betrifft : Aufgabengebiet von III/l.I. Vermerk.

Nachstehende Arbeiten fallen in das Aufgaben-  
gebiet von III/l :

Tägliche Arbeiten :

1. Schreiben der Stärkemeldung,
2. Abnahme der tgl. Stärkemeldungen,
3. Führung der Personalstandstafel an Hand der  
tägl. Stärkemeldungen,
4. Ablage der Stärkemeldungen in der Vorkartei,
5. Korrektur der Steuerpost,
6. Sammlung der Vorladungskarten und Übergabe  
derselben um 17,30 Uhr an die J.K.G.,
7. Aktenablage,

Bei Neueinstellungen :

1. Ausfüllen des Passierschein- Fragebogens-,
2. Ausstellung von Passierscheinen,
3. Nur bei H-Angehörigen:  
Ausgabe von Pistolen, Munition usw.
4. Anmeldung beim Oberlandrat Prag (Gendarmerie-  
postenkommando ),



Für die Übereinstimmung mit dem Original (3 Seiten)

Amsterdam den 22. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2332

Dömele

Konsulatssekretär I. Kl.





645

Bei Entlassungen :

1. Abnahme der durch die Dienstführung ausgegebenen Gegenstände (Passierschein, Pistolen),
2. Abmeldung beim Oberlandrat (erfolgt nicht, wenn der ständige Wohnsitz Prag ist).

Bis zum 25. jeden Monats sind zu erledigen :

1. Ausarbeitung des U.v.D.- Planes,
  - a) Durchschrift in das U.v.D.-Zimmer geben,
  - b) Durchschrift an der Stärkemeldungstafel anbringen,
2. Ausarbeitung der Rundgängevorschrift für die Wache,  
durchschriftlich an
  - a) Wache ( die chiffrierten Zeiten )
  - b) U.v.D. (Chiffrierschlüssel)
3. Ausarbeitung des Dienstplanes für das Gemeinschaftshaus Hinlestrasse 25.

Sonstige nichtterminisierte Arbeiten :

1. Führung der Waffenkammer,
  - a) Ausgabe und Übernahme von Gewehren bei Waffenappellen,
  - b) ordnungsgemäße Aufbewahrung und Führung von Waffen und Munition,
  - c) Führung des Waffenkammerbuches,
  - d) Ausstellung von Waffenscheinenträgen und Weiterleitung an den Oberlandrat,
2. Übersendung von Reisepässen an den Oberlandrat in Prag zwecks Aufenthaltsverlängerung,
  - a) Anforderung von Pässen bei III/2,
  - b) Schreiben an den Oberlandrat -Ausländeramt-,
  - c) Eintragung der Pässe in ein Kontrollbuch,
  - d) Übersenden der Pässe an den Oberlandrat durch Kurier,





- 2 -

- e) Austragen der zurückkommenden Pässe aus dem Kontrollbuch,
- f) Zurückgabe an III/2.,
- 3. Führung des Ärzteverzeichnisses.
- 4. Führung des Verzeichnisses der verbotenen Lokale.
- 5. Ablage des Jüdischen Nachrichtenblattes nach Überprüfung.
- 6. Besorgung von Durchlassscheinen für Zentralstellenangehörige durch den Kurier,
- 7. Führung und Ergänzung der Arzneimittel,
- 8. Sammlung der Beschlagsnahmeverichte seitens der Gestapo und des B.d.S. und SD Prag,
- 9. Sammlung der Listen über emtl. zugelassene Spediteure und Schätzmeister,
- 10. Anforderung von Reisepässen beim Oberlandrat, Passstelle.
- 11. Ausfolgung der Stärkemeldungs-Blocks,
- 12. Besondere Verwendung bei Hausangelegenheiten,
- 13. Bearbeitung von laufenden Vorgängen.

II. 4-U.Stuf. R a h m

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

III. Zurück an III/l.

*Münster*

4-Rottenführer.

V O R G A N G B E I N E U E I N S T E L L U N G E N  
O D E R K O M M A N D I E R U N G E N.

A n m e l d u n g : 1./ Oberlandrat (Deutsche Polizei)  
 2./ Wehrmeldeamt  
 3./ Krankenkasse in .....(Prag)

P a s s i e r s c h e i n ausstellen.

P e r s o n a l a k t anlegen. SD-Fragebogen ausfüllen.

P e r s o n a l a k t (SD) anfordern und dem SD-Leitabschnitt übergeben.

L e b e n s m i t t e l k a r t e ausstellen.

V e r w a l t u n g wegen Gehalt melden.

U n t e r r i c h t e n über Verhalten in Prag (Lokalverbote, Benehmen gegenüber Tschechen, beschränkter Ausgang, Badezeiten, Eintragen ins Ausgangsbuch, u.s.w.).

B e t t w ä s c h e fassen.



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 22. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2333

Konsulssekretär I. Kl.

7-6

648

M u s t e r !

XI-

Prag, den .....

Betrifft: Pg. Hans Neumann.

I. Vermerk:

Hans Neumann, geboren am 10. August 1899 in Wien, wohnhaft in Prag VII., Sommerbergstrasse 110, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1941 für den Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren eingestellt.

II. Neumann wurde dem Provinzialreferat zugeteilt.

III. Neumann erhält ein Monatsgehalt in Höhe von RM 400.-- brutto.

IV. Buchhaltung zur Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.

V. III zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

VI. Abtlg. Provinzialreferat zur Kenntnisnahme.

II-Hauptsturmführer.

Zeichen des Referenten

K.



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 22. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 1334

*Hoover*  
Konsulssekretär I. Kl.

7-7

649

Möller

Anton S ö l l n e r

4-Mann.

Prag, den 26. Feber 1941.

An die  
D i e n s t f ü h r u n g  
im Hause.

Betrifft: Heimaturlaub.

Ich bitte um Heimaturlaub für die Zeit  
von Freitag, den 28. Feber 1941, 13.00 Uhr, bis  
Montag, den 3. März 1941, 18.00 Uhr.

Urlaubsanschrift: Smilau bei Iglau.

4-Mann.

V e r m e r k:

Ich befürworte das Urlaubsansuchen des 4-Mannes Söllner.

4-Hauptscharführer.

V e r f ü g u n g.

1. Genehmigt.
2. 4-U'Stuf. Rahm mit der Bitte um Kenntnisnahme.
3. 4-Scharf. Aschenbrenner " "
4. 4-Mann Söllner zur Kenntnisnahme.
5. Wvl.
6. Einrückungsvermerk.
7. Zd.A.

He.

7-8



Für die Übereinstimmung mit dem Original

22. SEP. 1966

Amsterdam, den .....

Besch. Reg.

Nr. 2335

Konsulatssekretär I. Kl.

650

DF

Abschrift.

Briefkopf-Druck oder Stempel  
Zentralstelle für jüdische Auswanderung.

Wien, den ..... Datum

B e u r t e i l u n g .

Betr.: 4-Dienstgrad (SA-Dienstgrad) Vorname Zuname,  
4-Nr. geboren am: Datum in: Ort.

(Keinen Vorgang angeben)

Text: Zusammenhängend, also nicht stichwortartig. Folgende Punkte müssen dabei erwähnt werden:

Arbeitet seit wann und wo und als was. Arbeitsleistung.  
Geistige Veranlagung. Allgemeine Haltung und dienstl. Verhalten. Neigungen und Schwächen oder ev. Bindungen. Verhalten gegen Kameraden. Sportl. Veranlagung - Sportabzeichen.

SD-Geeignet.

Der Leiter der Zentralstelle  
für jüdische Auswanderung:

Gez. Unterschrift  
4-Dienstgrad

7-9



Für die Übereinstimmung mit dem Original  
22 SEP. 1966 (ausgenommen)

Amsterdam, den .....

Besch. Reg.

Nr. 7336

*Hoornel*  
Konsulatssekretär I. Kl.

Eidesstattliche Erklärung.

Ich erkläre an Eidesstatt :

- 1.) Ich bin nicht kriminell vorbestraft.
- 2.) Ich bin niemals Gegner der nat. soz. Bewegung gewesen und habe mich auch nie entsprechend betätigt.
- 3.) Ich bin rein arischer Abstammung.
- 4.) Ich bin nicht jüdisch versippt.
- 5.) Ich stehe in keinerlei Abhängigkeitsverhältnis zu irgendwelchen Personen oder Kreisen, welches meiner Arbeit für den Sicherheitsdienst gefährden könnte.
- 6.) Ich habe keine Schulden, bzw. meine Schulden betragen \_\_\_\_\_ KM, diesen Betrag kann ich in \_\_\_\_\_ tilgen.

Sollten sich obige Angaben als unwahr herausstellen, so bin ich mir darüber klar, dass ich strengste Bestrafung zu gewärtigen habe und erkläre mich mit entsprechenden Maßnahmen vorbehaltlos einverstanden.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Zeugen : \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

7-10



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 22. SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2337

*T. Mee*  
Konsultatssekretär I. Kl.

Verpflichtung.

Ich schwöre Treue meinen Führer, der H und meinen Vorgesetzten. Ich erkläre, dass ich über alles, was ich im Rahmen meines Dienstes sehe und höre, allen Stellen gegenüber, die nicht in einem unmittelbar durch den S-Dienst bedingten Dienst- und Vorgesetzten-Verhältnis zu mir stehen, strengste Stillehaltung bewahren werde, sowohl während meiner Zugelässigkeit zur Bewegung als auch nach meinem Ausscheiden.

Werde ich trotz meines Schwures zum Verräter, bewusst oder aus Fahrlässigkeit, so weiss ich, dass ich staatspolizeiliche Maßnahmen zu gewährigen habe.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
  
(Unterschrift)

Zungen : \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

7+11



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 22 SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2338

*S. M. N.*  
Konsulssekretär I. Kl.

S p o r t f r a g e b a g g e n.  
(Mit Maschinenschrift auszufüllen.)

Auf welchen Sportgebieten Lehrer bzw. Übungswarteigenschaften ?

Vom Sportdienst befreit ? aus welchem Grunde ?

Teilnahme an Kursen von Motorschule, wann und wo ?

## Teilnahme an Skilehrgängen, wann und wo?

Besondere sportliche Erfolge bei Vereins-, Gau-bezw. Deutschen Meisterschaften ?

Teilnahme an Sport- und Geländesportkursen, wann und wo?

..... (Dienststelle)

(Ort und Datum)

(eigenhändige Unterschrift  
und Dienstgrad).



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 22 SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 2339

**Konsulatssekretär I. Kl.**

Dienstführung.  
r / Pi.

Prag, den 18. September 1940.

Betrifft: Hausordnung für das Gemeinschaftshaus Haenkestrasse 25.

I. V e r m e r k .

Anordnung von 4-H Stuf. Günther zum Ausarbeiten einer Hausordnung für das Gemeinschaftshaus Haenkestrasse 25.

H a u s o r d n u n g .

1.) Allgemeines:

Die in der Haus - und Stubenordnung des Gemeinschaftshauses festgelegten Vorschriften und Anordnungen sind zur Aufrechterhaltung der Disziplin und Ordnung notwendig. Gleichzeitig fördern auch die folgenden Anordnungen das Gemeinschaftsleben und sind daher genauestens zu beachten.

2.) Vorgesetzte.

Das Gemeinschaftshaus untersteht 4- Sturmbannführer Eichmann. Von diesem ist als örtlicher Leiter des 4- Gemeinschaftshauses 4-H Scharf. Rahm verantwortlich eingesetzt.

Dem weiter des Gemeinschaftshauses unterstehen:

- a) Die in dem Gemeinschaftshaus wohnende SD- Angehörigen und Angestellten der Zentralstelle,
- b) der Hausbesorger.

3.) Reinigungsarbeiten:

Für die Sauberkeit der Stuben und Badezimmer, der Küche und des Waschraumes ist jeder einzelne verantwortlich. Es entspricht nationalsozialistischer Lebenshaltung, dass alle Ausbewohner in guter Kameradschaft zusammenleben. Handlungen, die das Gemeinschaftsleben stören könnten, wie z.B. das Nichtreinigen des Badezimmers nach der Benutzung u.s.w., haben zu unterbleiben. Gleichfalls ist das Verunreinigen des Gartens verboten.

Lärm und überlautes singen, besonders nach 22,00 Uhr ist untersagt. Funkgeräte sind nach 22,00 Uhr auf Zimmerlautstärke zu stellen. Ab 22,00 Uhr hat in den Stuben und im Hause grösste Ruhe zu herrschen.

Das Rauchen im Bett ist verboten.

Vor dem Verlassen der Stuben sind dieselben in Ordnung zu bringen, die Betten vorschriftsmässig zu bauen, die Aschenbecher sind zu entleeren, die Schränke zu verschliessen, und sämtliche nicht zur Stubeneinrichtung gehörende Gegenstände in den Schränken unterzubringen. Die Einrichtungsgegenstände

7-19



Für die Übereinstimmung mit dem Original (2 Seiten)

Amsterdam, den 22 SEP 1966 auf der P

Besch. Reg.  
Nr. 2340

Konsulatssekretär I. Kl.

Ronel



1000

655

 sind schonend zu behandeln. Bei vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigung müssen die Kosten für die Neubestellung selbst getragen werden

4.) Schliessen der Haustüren:

Die Haus- und Gartentüre muss stets verschlossen sein.

5.) Verdunkelung:

Für die Verdunkelung der Wohnzimmer haben die Bewohner selbst zu sorgen und sind für die restlose Durchführung verantwortlich.

6.) Ausgang:

Die im Gemeinschaftshaus Maenkestrasse 25 wohnenden Zentralstellenangehörigen haben vor verlassen des Hauses die 4-Wache Schillstrasse 11-, anzurufen und bekannt zu geben:

- a) Name,
- b) Ausgangszeit von- bis,
- c) Ausgangziel

Jeder Ortswechsel und die erfolgte Rückkunft muss telefonisch der Wache bekanntgegeben werden, um so jederzeit einen genauen Überblick zu haben.

gez. 4-H-Stuf. Günther.

7-15

Dienstleitung.  
N/Pi.

Prag, den 25. Februar 1941.

R u n d v e r f ü g u n g .

Betrifft : Hausordnung für das Gemeinschaftshaus  
Prag XVIII., Hánkestrasse 25.

Aus gegebener Veranlassung ordne ich als Nachtrag  
zu der Hausordnung für das Gemeinschaftshaus Prag,  
XVIII., Hánkestrasse 25, vom 18. 9.1940 folgendes an :

1.) Vorgesetzte :

Das Gemeinschaftshaus untersteht  $\text{H-}$ -Stubaf. Eichmann.  
Von diesem ist als örtlicher Leiter  $\text{H-}$ -O. Scharf.  
H o f f l e i t n e r verantwortlich eingesetzt.

2.) Reinigungsarbeiten :

Für die Sauberkeit der Küche sind ausschliesslich die  
im Gemeinschaftshaus wohnenden weibl. Angestellten der  
Zentralstelle für jüdische Auswanderung verantwortlich.

3.) Laut beiliegendem Dienstplan ist jeweils ein Mann für  
die Reinigung sämtlicher Räume einschliesslich Wohn-  
räume verantwortlich, d.h. der Betreffende hat nicht  
die Reinigung der angeführten Räume durchzuführen,  
sondern ist ausschliesslich verantwortlich dafür.  
Die Kontrolle hat in der Früh bis 1/4 9 Uhr und am  
Abend bis 10,00 Uhr zu erfolgen. Bei Beanstandungen  
ist den Anordnungen des Diensthabenden unbedingt Folge  
zu leisten.

$\text{H-}$ -Hauptsturmführer.

7-16



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 22 SEP. 1966

Besch. Reg.

Nr. 7341

Konsulatssekretär I. Kl.

III-

Prag, den 14. Jänner 1941.

Betrifft: Rundgänge der Wache.

I. Vermerk:

Aus Zweckmässigkeitsgründen schlage ich folgendes vor:

- 1.) Die Rundgänge jeweils für ein Monat auszuarbeiten,
- 2.) aus Geheimhaltungsgründen die Zeiten der Rundgänge zu chiffrieren,
- 3.) den Chiffriertschlüssel jeden Monatsersten zu ändern und beim Unterführer vom Dienst zu hinterlegen,
- 4.) nur die chiffrierten Zeiten der Wache bekanntzugeben,
- 5.) der Wachhabende hat sich jeden Abend um 18,00 Uhr beim Unterführer vom Dienst zu melden und dieser gibt an Hand des Chiffriertschlüssels die Zeiten der Rundgänge bekannt,
- 6.) z. b. für den 16. auf den 17. Jänner 1941 sind die Rundgänge um R, R1, I, D2, durchzuführen.
- 7.) Der Chiffriertschlüssel für den Monat Jänner lautet:

D e r B e f e h l s h a b e r d e r S i c h e r h e i t s -  
p o l i z e i u n d d e s S i c h e r h e i t s d i e n s t e s .

Diesen Chiffriertschlüssel bekommt nur der U.v.D.

Die Wache bekommt nur die chiffrierten Zeiten bekanntgegeben:

T a g e :

Unterschrift des Wachhabenden:

14.- 15. D, H, H2, U,  
15.- 16. E, L, E6, N,  
16.- 17. R, R1, I, D2,

Der Wachhabende meldet sich also jeden Abend 18,00 Uhr beim U.v.D. und dieser gibt die Zeiten der Rundgänge bekannt.

gez. G ü n t h e r .

7-17



Für die Übereinstimmung mit dem Original (aus/ur/71)

22 SEP. 1966

Amsterdam, den .....

Besch. Reg.

Nr. 2342

Konsulatssekretär I. Kl.

II -

Prag, den 7. Feber 1941.

*I. Vorschrift für die Waffenkammer.*

VORSCHRIFT FÜR WAFFENKAMMER.

1. Waffenwart: 4-Rottenführer Neubauer.
2. Die Waffenkammer ist stets sorgfältig zu verschliessen. Der Schlüssel ist in dem Kästchen im U.v.D.-Zimmer (mit Glasfenster) zu hinterlegen. Der Schlüssel des Kästchens ist in der Dienstführung beim Waffenwart.
3. Die Waffenkammer ist in sauberen Zustand zu halten. Ätzende Flüssigkeiten dürfen in der Waffenkammer nicht aufbewahrt werden.
4. Die eingelagerten Waffen, Munition und Geräte sind zu beschriften und muss die Anzahl jederzeit ersichtlich sein.
5. Waffen, Munition und Geräte dürfen nur vom Waffenwart gegen Bestätigung ausgefolgt werden. Aufbewahrung nur im gereinigten und gefetteten Zustand durch den Waffenwart.
6. Beständbuch und Belege sind stets sauber und vollständig aufzubewahren.
7. Waffenappell kann nur der Dienststellenleiter oder der von ihm Beauftragte durchzuführen.
8. Für die Dauer des Appells ist der damit Beauftragte für die vom Waffenwart ausgegebenen Waffen und Geräte verantwortlich.
9. Im Alarmfall ist der U.v.D. für die entnommenen Waffen, Munition und Geräte voll verantwortlich.

*4-Uffz. Grünho mit der Liste im Armeebüro  
nicht abgesprochen wurde.*  
*zur „Waffenkammer“* *✓ Wahr*  
*4-Untersturmführer.*



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 22. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2343

Konsulatssekretär I. Kl.

7-10

659

Familienname: .....  
 Vorname: .....  
 Dienstgrad: .....  
 Geboren am: ..... in: ..... Bezirk/Kreis: .....  
 Religion: ..... frühere: ..... Kirchenaustritt: .....  
 F-Nr.: ..... K-seit: ..... Einheit: .....  
 Partei-Nr.: ..... Pg. seit: ..... Ortsgruppe: .....  
 SA-seit: ..... Einheit: ..... bis: .....  
 NJ seit: ..... Einheit: ..... bis: .....  
 usw: ..... Einheit: ..... bis: .....  
 Anschrift: ..... Tel.: .....  
 Heimatanschrift: ..... Tel.: .....  
 geheiratet am: ..... in: ..... kirchlich: .....  
 Ehefrau: ..... Geburtenname: .....  
 Geboren am: ..... in: ..... Religion: .....  
 VB-Nr.: ..... Datum: .....  
 Namen der Kinder: ..... geb.am.... in ..... Rel.: .....  
 ..... ..... ..... .....  
 ..... ..... ..... .....  
 Monatsgehalt: .....  
 Reichssportabzeichen: ..... Nr.: ..... Datum: .....  
 SA-Wehrabzeichen: ..... Nr.: ..... Datum: .....  
 Sonstige Abzeichen: .....  
 Auszeichnungen: .....  
 RAD: ..... von: ..... bis: ..... in: .....  
 Arbeitsbuch: .....  
 Wehrpaß-Nr.: ..... Dienstgrad: .....  
 Waffengattung: .....  
 Wehrdienst: ..... von: ..... bis: ..... bei: ..... in: .....  
 ..... ..... ..... .....  
 Führerchein-Nr.: ..... Kleiderkasse: .....  
 Körpergröße: ..... Schuh-Nr.: ..... Kragen-Nr.: ..... Mützen-Nr.: .....  
 Fremdsprachen: .....  
 Besondere Kenntnisse: .....  
 Sämtliche Kommandierungen: .....  
 .....  
 Zentralstelle seit: .....  
 SD-seit: .....  
 Sonstiges: .....

7-15



Für die Übereinstimmung mit dem Original

Amsterdam, den 22. SEP. 1966

Besch. Reg.  
Nr. 2344

*Römer*

Konsulatssekretär I. Kl.

Aulacidea  
fenn.

Sclerubus

3. 3. 11 69

(20. LXXXIV

192 H)

Brieven uit werkkampen, dd. 30. Januari 44  
 ontvangen 7. April 1944

<u>NAAM</u>	<u>GROEP</u>	<u>REMERKINGEN</u>
Abramsy k, Heinz Ludwig	Birkenau	15.4.00 S.geval "uit Duitsland" vertrokken
Alde we re l d, Max	"	25.3.15 ?
Bannet, Jacques	"	24.10.02 S.trp. 15.11.43
De Be e r, Josef	"	31.7.15 tr. 16.11.43
Besse mer , David	Monowitz	19.3.10 S.Tr. uit Frankr.
Behr, A.	"	---
Behr Jacques	Birkenau	---
Behrend, Gertrud	"	20.4.97 (n.Theres. 21.4.43)
Benimma, Jacques	Monowitz	6.1.16 S.tr. 24.8.43
Berg er, Kitty (Kaatje)	Birkenau	13.2.23 tr. 11.1.43
Bergmann, Jenny	Birkenau	18.2.95 (n.Theres. 21.4.43.)
Bergmann, Ralf	"	22.7.28 (n.Theres. 21.4.43)
Bi ale k , A.	Monowitz	12.2.95 tr. 21.9.43
Binswagger, Ernst	""	16.8.25 tr. 21.9.43
Bl ik, Jopie	Birkenau	----
Blitz , David	"	11.5.24 tr. 16.11.43
Blitz , Samuel	"	11.4.08 tr. 14.9.43
Bloemist, Isaac	Monowitz	25.12.07 tr. 14.9.43
Bloemist, Philip	Birkenau	---
Bl o k , Manuel	Monowitz	13.10.20 S.tr. 21.9.43
Boeken, Samson	Birkenau	26.5.20 tr. 21.7.42
Bolle, Simon	Monowitz	23.10.11 tr. 24.8.43
Bonewi ty Kops, Henriette	Birkenau	27.3.17 tr. 15.11.43
Bonn, Walter	Monowitz	5.6.12 tr. 14.9.43
Bonts chek, Heinrich	Birkenau	15.11.12 tr. 15.7.42
Bau m m a n , Abraham	Monowitz	20.2.20 tr. 24.8.43
Brandel , Debora	Birkenau	9.4.19 tr. 21.7.42
Braun h u t , Aron Saul	Auschwitz	29.7.10 tr. 14.9.43



NAAM	CAMP	REMERKINGEN	
Br i l , Leon	B.	9.9.08	Gem geh. S.tr Vught, 15.11.43
Bro d m a n n , David	M.	-----	
Br o n k h o r s t , Jacob	B.	20.12.16	S.tr.24.8.43
Cahn , Heinz	M.	-----	
Ca n e s , "artog	B.	29.8.20 4.9.97	tr.21.9.43 tr.15.11.43
Cau w e r e n , Harry H.	M.	8.2.10	tr.21.9.43
van C l e e ef , M.	M.	8.12.14	tr.14.9.43
Co hen , Eli A.	B.	16.7.09	tr.14.9.43 Arzt
Co hen , Ben	B.	4.6.16.	tr. 21.7.42
Co hen , Jacob	B.	1.12.12	tr. 12.10.42
Co hen , John	B.	28.12.22	tr.15.11.43, Vught
Co hen , Josef	B.	3.8.31	S.tr. 15.11.43
Co hen , Mau	B.	-----	
Co hen , Nico(Nathan)	B.	50 j.	gem geh.S.tr.
Co hn , Alfred	M.	17.4.21	tr. 21.9.43
Co ur a n t , Willem	M.	6.7.28	tr.14.9.43
Co u s i n , M.	M.	28 j.	Vught, 15.11.43
Co oz i j n , Salomon	M.	27.7.05	tr. 9.2.43
Dal l m a n n , Heinrich	B.	11.9.13	
Das b erg , David	M.	31.5.22	tr. 21.9.43
De e n , Kaufman, Grete	B.	1.2.14	tr. 7.9.43
De e n , Max	M.	4.11.20	tr.23.2.43
De k k e r , Bram	M.	28.9.20	S.tr. 24.8.43
Den ne bo o m , Leo	B.	11.1.12	tr.15.11.43
Di n g s d a g , Aarend	B.	-----	
Dre s d e n , Barend	B.	14.5.48	tr. Vught 15.11.43
Dre s d e n , Josef Jacob	M.	23.2.17	tr. 21.9.43
Dui s , Barend	B.	14.6.11	tr.9.2.43
Dui s , "eier(Martin)	B.	10.12.93	tr.16.11.43
Dw i n g e r , Salomon	M.	29.1.66	tr. 16.9.43



3

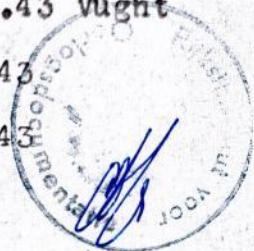
NAAM	CAMP	REMERKINGEN
Edelmut, Rosi	B.	6.7.87 n.Ther.21.4.43
Ehrlich, Ita	B.	----
Elias, Berta	B.	29.9.83 uit D.
Elias, Horst	M.	16.3.20
Elias, Isaac	B.	1.4.09 gem.geh. S.tr. Vught 15.11.43
Elias, Louis	M.	29.2.22 tr.21.9.43
Van Embden, Isaac	B.	17.10.17 S.tr. 21.943
van Emden, Heiman	B.	23.9.06 gem geh.S.tr. vught 15.11.43
Engel, Alfred	M.	12.8.09 S.tr. 21.9.43
Engelsman, Artur	M.	4.6.18 tr. 21.9.43
Van Esso, Ada	B.	1928
Frank, Hein	B.	11.1.07 tr. 21.7.42
* Frank-- Palm, Zefina	B.	18.1.16 tr. 21.8.43
Fransman, Rosa	B.	23.12.21 tr.Vught 15.11.43
Fransman, Siegbert,	B.	2.8.22 tr. 21.7.42
Frank, Boy	M.	26.8.21 tr.24.8.43
Fresco, Barend	B.	30.5.01 gem.geh.S.tr. Vught, 15.11.43
Fresco, Heini	B.	----
Fresco, Mieke	B.	-----
Friedberg, Dr. Benno	B.	2.3.98 tr. 15.11.43 Arts
Fürth, Michel	M.	6.6.07 tr. 21.9.43
Gans, Levie	M.	24.7.96 tr. 24.8.43
Gans, Ben	M.	9.2.26 tr. 26.8.43(zoon L.G.)
Gans, Philip	M.	23.1.28 tr.24.8.43(Zoon L.G.)
Van Gelder, Jaap	B.	25.7.23? tr.2.3.43
Van Gelder, Wim	M.	-----
Gobits, Jacob	M.	-----
Goldmann, Isaac	M.	24.5.07 tr. 26.10.42
Goldstein, Ernst	M.	6.6.14 tr. 14.9.43
Gomperts, Elli	M.	28 j. --



NAAM	CAMP	REMERKINGEN
G re e m a n , Leon	M.	18.12.10 tr. 29.1.43.
G ro e n t e m a n , Emanuel	B.	28 .3.11 tr. 16.11.43
G ro e n t e m a n , Simon	M.	18 12.26 tr. 24.8.43
De G r o o t , Bob	B.	19.513
G r ü n b e r g , Donald	B.	1925 S.tr.
G r ü n e b a u m . Lotti	B.	-----
Gae ntz e l , E ri c h	M.	-----
G u t t m a n , Dr.	B.	6.6.94 Utrecht, tandarts
H a g e n a a r , Hartog	B.	6.11.21 tr.Oktober 42
H a l b e r s t a d t , Salomonm.		8.12.08 tr. 14.9.43
H a l v e r s t a d t , Emanuelm.		3.3.04 tr. 19.10.42
H a m b u r g , Nicolas	B.	18.11.10 tr.16.11.43.
H a m me , Emanuel	B.	vermoedelijk 25.9.12 tr.15.11.43
H a r p m a n . Leo	M.	28.9.12 tr. 14.9.43
De H a a s , Govert	B.	2.4.19 tr.21.9.43
H e c h t , Fritz	M.	1.6.21 tr. 14.9.43
v.d. H e i d e , Gerard	B.	3.12.16 tr. 21.9.43
H e i m b e r g , Bruno	B.	12.8.13 tr. 15.11.43
H e i n e m a n n , Kurt	M.	28.11.11 tr.9.2.43
H e r z , herbert	B.	1.4.20 tr. 14.9.43
H e r z b e r g , Samuel	B.	28.1.21 tr.16.2.43
H e r z d a a l , Arie	B.	22.6.97 tr.S. uit Brussel
H e y a r m a n s , Albert	B.	18.7.86 tr.S. 15.11.43 Vught gem. geh.
H i r s c h s p r u n g , mosesm.		16.10.01 tr. 19.7.42 S.
H ö c h s t e r , Siegfried	M.	19.8.21 tr. 14.9.43
H o f m a n n , Ludwig	M.	17.8.20 tr. 14.9.43
H o n y , -de Leeuw, Rose-tte	B.	21.1.87 naar Ther.21.4.43
H o r n e m a n n , Adolf	B.	8.9.02 gem.geh.S.tr. 15.11.43. Vught
H o r o w i t z , Alter	M.	-----
I t a l i a a n d e r , Isaac	B.	12.11.10 tr. 15.11.43 Vught.

NAAM	CAMP	REMERKINGEN	J
Jacob, Benno	Auschwitz	xx.6.9.24 tr.22.3.43	
Jacobschon, Hermann	M.	9.5.04 tr.24.8.43	
Jockels, Willy	M.	40 j.	
Jonas, Loier,	B.	ca.50j.	
Josef, Bertha	B.	19.10.96	
Josef, Herbert	M.	24.4.06 tr. 24.8.43	
Kaplan, Serge	M.	11.4.07 tr. 24.8.43	
Katoen, Ab.	M.	30 j.	
Katz, Jacob	B.	-----	
Katz, Samuel	B.	28.12.26 of 1.3.04	
Keller, J.	M.	-----	
Kerkmeester, Josef	M.	27.6.24 tr. 9.2.43	
van Kleef, moses	B.	15.3.09 S.tr.12.12.42	
van Kleef, Meier	B	3.3.98 gemhuw. S.tr. 15.11.43 vught	
Klein, Philip	M.	19.10.99 tr. 24.8.43	
Klein, Walter	M.	14.4.02 tr.14.9.43	
Klepmann, Louis (Levi)	B.	18.10.22 tr.15.11.43	
Kluger, Hermann	B.	6.10.08 gemgeh.tr.8.12.42	
Knobler, Aron	M.	26.1.25 tr. 14.9.43	
Kahn, Richard	M.	19.7.08 tr.21.9.43	
Kopernoot, Maurits	B.	12.12.19 tr.15.11.43 vught	
Kollem, Andries	M.	18.8.14 tr.9.2.43	
Koppels, Harry	M.	6.12.27 tr.24.8.43	
Korn, Isaac	B.	vermoedelijk 12.1.09 tr. 15.11.43	
Korper, Loeki(Levi)	B.	25.6.23 tr.21.7.42	
Kortoef, Johan	M.	6.9.20 tr. 14.9.43	
Koster, Louis	B.	14.2.13 tr.16.2.43	
v.d. Laan, Max	B.	22.6.07 tr. 11.1.43	
Bakmaker, Jopie	M.	7.7.24 tr.20.6.43	
Lakmaker, David	M.	17.8.22 tr.21.9.43 broeders	
Lakmaker, Gerrit	B.	30.4.14 tr. xxx 9.10.42	

NAAM	CAMP	REMERKINGEN
Lap, Benedictus	B.	23.4.06 gem geh. Str.15.11.43 Vught
de Leeuw, Simon	B.	24.8.10 tr. 24.8.43 arts
van Leeuwen-Boonkamp, Alma	B.	3.11.06 gem. geh.S.tr.uit Frankrijk
van Leeuwen, Barrie	B.	-----
van Leeuwen, Zacharias	M.	23.3.26 S.tr. 21.9.43
Leib, Edgar	M.	15.4.12 tr. 14.9.43
Lessing, Jo	M.	7.9.08 tr. 24.8.43
Leifi, Manfred	M.	8.12.20 tr. 21.9.43
Lewenhof, David en vrouw	B.	14.4.08 S.tr.15.7.42
Levenhof, Karla	B.	b.1.14 S.tr.15.7.42
Lewkowitzsch, Josef	M.	vermoedelijk 14.4.08 ----
Lewin, M. Rolf	M.	2.10.23 ----
Löwenstein, Max	M.	19.5.05 tr. 24.8.43
Loeza, Gerard	B.	13.1.05 tr.15.11.43 Vught
Loontijm, Simon	M.	9.8.22 tr. 24.8.43
Looper, Josef	B.	25.4.15 tr. 21.9.43
Maandag, Arnodd	M.	26.5.17 tr.21.9.43 nr. 151 907
Manheim, Roosje	B.	30.7.93 n. Ther.21.4.43
van Maarsen, Aron	B.	21.1.93 tr.15.11.43 vught
Mathysse, Eduard	M.	19.5.13 tr.24.8.33
Matteman, Abraham	B.	2.7.07 S.tr.14.9.43
Mayer, Gustaf	B.	2.3.10 tr. 7.9.43
Mendelsohn, Bertha	B.	-----
Menist, Leopold	B.	15.6.04 tr. 15.11.43 Vught
Meyer, Abraham	M.	13.1.12 tr. 21.9.43
Meyer, Ludwig	M.	22.9.07 tr. 14.9.43
Mayer, - Lustig, Margot	B.	18.7.21 tr.----
Michaels, Louis	B.	6.6.17 stud.med.
Moffie, David,	B.	3.11.15 tr. 31.8.43 arts
Moek, Benjamin	B.	7.1.11 tr. 16.2.43



NAAM	CAMP	REMERKINGEN
v.d. Mol e n, Levie	m.	6.6.07 tr. 14.8.43
M o n a s, Mau	B	9.9.17 Tr 16.11.43
v. Mo nniken da m, Leon	m.	27.11.18 Tr.21.8.43
M o r g e n s t e r n-Gruenberg		1.4.10 Tr.23.2.43
M u g h, Jacob Levie	B.	14.8.20 Tr.15.11.43
N a t o w i t z, Gunther	m.	15.8.22 Tr. 14.9.43
N a t h a n, Wolf	B.	24.1.95 STr.15.11.43 vught
N e e t e r, Elias	m.	26.10.14 Tr. 9.2.43
N e t e r, Emanuel	B.	34 j. geb.3.9.08 Tr. 15.11.43
N e u b u r g e r, Leo	m.	31.3.03 Tr. 26.10.42 vught
N o l, Benjamin	m.	11.5.16 Tr. 24.8.43
N o o t, Israel	m.	11.4.15 Tr. 9.2.43
Noetman, Josef	m.	18.12.20 Tr.21.9.43
O p p e n h e i m, A. Tina	m.	22.9.28 Tr. 17.3 43
P a i s, Elie	B.	-----
P a i s, Sophia	B	17.11.19 Tr.15.11.43 vught
P a m p e l, Israel	M	15.10.10 Tr. 21.9.43
P a r f u m e u r, Hartog	?	1.11.05 Tr.14.9.43
P e e p e r, Jac.	B.	2.10.14 Tr. 27.7.42
P e l s, Max (Marcus)	B.	13.6.10 Tr. 16.10.42
P e r e l s, Abraham	m.	9.5.27 Tr.21.9.43
P e r e l s, David	m.	16!8!04 Tr.21.9.43
P i l l e r, Esther	B.	22.11.21 Tr.31.8.43
P o m e r a n c, Samuel	m.	Verpleger Ap.Bosch
P l a t v o e t, Gerson	B.	14.9.12 Tr.15.11.43 vught
P l a t v o e t, Sal.	m.	-----
P l u k k e r, Hermann	m.	10.11.08 Tr.21.9.43
B o l a k, Lehman P.	m.	ca 22 j. Tr.15.11.43 vught
P o m e r a n c, Jacob	m.	18.2.04 Tr.26.9.43

8

Naam	CAMP	REMERKINGEN
Van Praag , rloora	B.	23 J.
van Praag , Gerrit	M.	23.12.09 Str. 21.9.43.
van Praag , Juda	B.	30.7.03 tr. Vught 15.11.43.
Presser , Mievie	M.	5.6.22 tr. 21.943
Presser , Victor	B.	20.2.01 tr. 15.11.43
Prins , John	M.	9.5.25 tr. 14.9.43
Prins , Rob	M.	19.5.28 tr. 14.9.43
Frankhorst , Abraham	B.	7.6.06 gem.geh.Str. 15.11.43 vught
Pronkt , Jonas	B.	13.1.05 t# 11.1.43 nr. 86744
Fryss , Bob	M.	-----
Rabinowitzsch , Hans		-----
Reichmann , Hugo	B.	10.10.04 gem.geh.Str. 15.11.43. Vught
Reinberg , Felix	M.	23.2.04 tr. 14.9.43
Reiss , Abraham Moses	M.	1.10.21 tr. 21.9.43
Richter , Nico	B.4	2.12.15 gem.geh. S.tr. 15.11.43. Vught
Risman , Henry	M.	13.5.27 tr. 14.9.43
Rodrigues , AB	B.	38. J. S. tr. uit D.
Rodrigues ,-Garcia, Meier , B.		28.6.24 S.tr. 24.8.43
Roepert , Max,	B.	11.4.01 ge.mgeh. S.tr. 15.11.43. Vught
Roessler , Josef	B.	26.3.13 tr. 15.7.42
Root , Meier	M.	-----
Ratenberg , Samuel	M.	1.12.06 tr. 21.9.43
Rotth , Werner	M.	1.8.20 tr. 21.9.43
Rubens , Robert	M.	15.8.27 tr. 24.8.43
van Ruyk Josef	B.	4.12.20 tr. 10.8.42
Sahse (of Sassen)		
Midor	M.	15.11.10 tr. 21.9.43
Salinger , Rudi	M.	31.1.09 tr. 24.8.43
Sanders , Jochem	B.	4.4.19 tr. S. 21.9.43
Sanders , Leendert	B.	11.6.08 tr. 11.1.43 Bokser
Silberer , Robert	B.	2.4.17 tr. 15.7.42
Serpheas , Simon	B.	4.12.98 gem.geh.S.tr.Vught 15.11.43

9

Naam	Camp	Bemerkingen
Si mon, Karl Otto	B.	3.12.04 S.tr. gem.geh. 15.11.43 Vught
Si m a n s , Philip	M.	23.1.03 --
Sj ou w e r m a n , Emmanuel	M.	26.10.25 tr. 24.8.43
Sme e r , Aron	B.	13.7.23 tr. 16.11.43
Sla g t e r , Siegfried	M.	19.2.25 tr. 14.9.43
Sno e k , Isaac	B.	14.4.05 tr. 16.11.43.
Sni j d e r s , Isaac	M.	2.1.11 tr. 14.9.43
Som m e r , J. Ludwig	M.	16.9.99 tr. 14.9.43 mr.150784
So nne n b e r h g Is.	M.	vermoedelijk
Spe t t e r , Is	B.	24.4.12 tr. 21.9.43 1.7.99 tr. 14.9.43
Sp e t t e r , Isaac	M.	15.9.21 S.tr.uit Frankrijk
So e s m a n , Gerard	B.	23.6.19 Mischling S.tr.Vught 15.11.43
Spe y e r , Elkan	B.	---
Sp i e l m a n n , Josef	M.	27.8.00 tr. 14.9.43
Sp reekm e e s t e r , Elias B.	B.	3.7.98 gem gehm S.tr.15.11.43 Vught
Sp ri t z e r , Jenny	B.	--- S.tr. Mei 1943 uit
Sü ass k i n d , Richard	B.	Frankrijk tr. Vught 15.11.43
Sus a n , Parel Elkan	B.	2.1.06 tr. 15.11.43
de Sw a a n , Abraham	B.	15.3.06 tr. 15.11.43 Vugth
De Sw a a n , L.	M.	---
Sw a a l e b , Josef	B.	25.7.11 tr. 27.7.42
Sw a l e f , Mordechaj	B.	6.11424 tr. 15.11.43
de Swarte, Abraham	B.	27.5.18 tr. 15.11.43
Scha a p , Gerrit	B.	32 j. gemgeh.S.tr. Vught 15.11.43
Scha a p , Isaak	B.	8.2.14 tr. 15.11.43
Scha a p , moses	B.	15.8.98 tr.15.11.43 Vugth
Sche l vi s , Jacques	M.	25.10.19 S.tr. 24.8.43
Schel vis , Maurice	B.	20.11.22 tr. 10.8.42
Schlo s s e r , Walter	B.	11.4.14
Sch u r m a n , Rolf	B.	18.3.11 tr. 15.11.43
S te i n , Bernhard	M.	15.6.23 tr. 15.7.42

60

Stern, Sally	Auschw.	23.1.10 Tr.21.9.43
Sternheim, Leonhard	M.	No.152095 18.8.24 STr 24.8.43
Stibbe, Abraham	M.	9.12.24 Tr.31.7.42
Stieffel, Julius	B.	11.6.99 Tr 21. 9.43
Stodel, Bob	B.	...
Stork, Leo	Auschw.	5.3.05 STr 24.8.43
Stouwer, Josef	B.	No.129838 15.2.12 Tr.15.11.43
Stranders, Batty	B.	7.12.09 Tr.14.943
Strykowski, R.	M.	
Stuiver, Isidor	B.	ca 20 j.
Tas,	M.	-----
Teeboom, Levie	M.	22.1.00 (25.1.03) Tr 16.9.43
Thorl, Bert	B.	5.12.13 --- zie onder
Thal, Bert	B.	5.12.13 STr 16.11.43
v.Thijn, Maurice	B.	-----
Turksma, Sander	B.	-----
Turfrijer, Jacques	M.	-----
Ullmann, Werner	B.	-----
Venetianer, Leendert	B.	6.1.10 Tr.16.2.43
Verheek, Gerrad	B.	2.2.14 Vught
Verduin, Ernst	Auschw.	22.6.27 15.11.43 No.150811
Vissjager, Leendert	B.	11.8.22 Tr.9.8.42
de Vries, Josef	M.	11.10.02 Vught
de Vries, Louis	M.	5.2.21 Tr.21.9.43
de Vries, Arnold	B.	9.9.12
Waag, Max	M.	4.4.00 Tr.24.8.43
Wechselmann, Paul	M.	25.6.02
Weinberg, Hans	B.	23.1.10 Str
Wesermann, Must	M.	23.9.00 Tr.14.9.43
de Wildt-Kooker, Sientje	B.	7.1.22 Tr.19.10 43



11

NAAM	CAMP	BEMERKINGEN
De Wind , Eliazer	B. 6.2.16	tr. 14.9.43 arts
De Wind , Max	M. 13.5.10	S.tr.Vught 15.1143.
Winnik, Salomon	M. 5.12.03	tr. 24.8.43
Witsenhuisen, sidor	M. 28.6.24	tr.14.9.43
Witteboon Ascher Andrae	B. 26.12.27	tr.16.1143.
Witteboon , Sal( Siegfried	M. 7.2.03	tr. 14.9.43
Witteboon,Z adok	M. 26.12.27	tr. 14.9.43
Winterfeld ,Jacob	M. 19.12.08	tr. 14.9.43
de Wolf Abraham	M. vader geb.25.11.97 of zoon 15 j.	-----
Wolf , Isidor	B. ----	tr. uit Frankrijk
Wolff , Jopie	M. -----	
Wolff, Robert	B. 7.7.22	
Wynschenk, Davie	B.13.3.14	tr. 15.11.43 Vught
Wynschenk, Eduard,	B. 18.7.22	tr. 16.11.43
Wynschenk, Jaap	B. 20.12.24	tr. 16.11.43
Zanten, Salomon	M. 31.12.21	tr. 14.9.43
Zysel, Mendel	B. 16.7.07	tr. 15.11.43
Zilverbeeg, Jacob	M. ---	
Van Zuydern, Roelie	M. 29.8.26	tr. 24.8.43
Zwaaf , Abraham	M. ---	
Zwarenstein,Josef	B. 28.5.21	S.tr. 21.9.43



Ostpost vom 7.4.44.

Abreise-Datum nach Auschwitz	Normaltransport		"S"-Transport	
	Mä.	Fr.	Mä.	Fr.
15. 7.42	6	1		
21. 7.42	4	1		
24. 7.42	1	-		
10. 8.42	2	-		
11. 9.42	-	1		
26.10.42	2	-		
8.12.42	1	-		
11. 1.43	1	-	1	1
23. 1.43	-	1	1	-
29. 1.43	1	-		
9. 2.43	5	-	1	
16. 2.43	3	-		
23. 2.43	-	1		
2. 3.43	2	-		
10. 3.43	1	1		
17. 3.43	1	1		
18. 5.43	1	-		
13. 7.43	1	-		
20. 7.43	1	-		
24. 8.43	3	-	17	
31. 8.43	1	1		
7. 9.43	1	1		
14. 9.43	33	2		
21. 9.43	26	-	6	
19.10.43	1	1		
16.11.43	5		1	
Total	103	12	27	1

Abreisedatum nach TheresienstadtNormaltransport

	Mä.	Fr.
20. 4.43	1	3 (ausgesetzte Belegschaft)

Abreisedatum aus Vught	Normaltransport		"S"-Transport	
	Mä.	Fr.	Mä.	Fr.
16.11.43	11	1	19	"



L.W. den 5.5.44

Ostpost vom 7.4.44.

Transport vom 15.7.42 nach Auschwitz

1. Bontschek	Heinrich	15.11.12	Birkenau	(N.T.)
2. Lewenhoff	David	15.4.07	Birkenau	(N.T.)
3. Lewenhoff	Kaila	15.1.14	Birkenau	(N.T.)
4. Roessler	Joseph	26.3.13	Birkenau	(N.T.)
5. Silberer	Robert	2.2.17	Birkenau	(N.T.)
6. Stein	Bernhard	16.6.23	Monowitz	(N.T.)
7. Ullmann	Werner	24.8.09	Birkenau	(N.T.)

Transport vom 21.7.42 nach Auschwitz.

1. Boeken	Sams on	26.5.20	Birkenau	(N.T.)
2. Brandel	Debora	9.4.19	Birkenau	(N.T.)
3. Cohen	Ben	17.12.24	Birkenau	(N.T.)
4. Frank	Hein	11.1.07	Birkenau	(N.T.)
5. Fransman	Siegbert	2.8.22	Birkenau	(N.T.)

Transport vom 27.7.42 nach Auschwitz.

1. Behr	Abraham	25.9.18	Monowitz	(N.T.)
---------	---------	---------	----------	--------

Transport vom 10.8.42 nach Auschwitz.

1. van Rijk	Jozef	4.12.20	Birkenau	(N.T.)
2. Schellevis	Maurice	20.11.22	Birkenau	(N.T.)

Transport vom 11.9.42 nach Auschwitz.

1. Hertzdahl - Blom	Marianne	25.4.91	Birkenau	(N.T.)
---------------------	----------	---------	----------	--------

Transport vom 26.10.42 nach Auschwitz.

1. Goldman	Izaao S.	24.5.07	Monowitz	(N.T.)
2. Neuburger	Leonard	31.3.03	Monowitz	(N.T.)

Transport vom 8.12.42 nach Auschwitz.

1. Kluger	Hermann	6.10.08	Birkenau	(N.T.)
-----------	---------	---------	----------	--------



Blatt 2

Transport vom 11.1.43 nach Auschwitz.

1. van der Laan	Max	22.6.07	Birkenau	{S.T.}
2. Blik	Josef	7.10.81	Birkenau	{N.T.}
3. Berger	Kaatje	13.2.23	Birkenau	{S.T.}

Transport vom 23.1.43 nach Auschwitz.

1. Bannet	Levie	15.8.11	Birkenau	{S.T.}
2. Halversstadt-Halberstadt, Eva		9.4.68	Monowitz	{N.T.}

Transport vom 29.1.43 nach Auschwitz.

1. Greenman	Leon	18.12.10	Monowitz	(N.T.)
-------------	------	----------	----------	--------

Transport vom 9.2.43 nach Auschwitz.

1. Duis	Barend	14.6.11	Birkenau	{N.T.}
2. Heinemann	Kurt	28.12.11	Monowitz	{N.T.}
3. Neeter	Elias	26.10.14	Monowitz	{N.T.}
4. Noct	Israel	11.4.15	Monowitz	{N.T.}
5. Pomeranc	Samuel	12.8.17	Monowitz	{N.T.}
6. Vischjager	Leendert	11.8.22	Birkenau	{S.T.}

Transport vom 16.2.43 nach Auschwitz.

1. Herzberg	Samuel	28.11.21	Birkenau	{N.T.}
2. Mok	Benjamin	7.1.11	Birkenau	{N.T.}
3. Peis	Marcus	13.6.10	Birkenau	{N.T.}
4. Venetianer	Leendert	6.1.10	Birkenau	{N.T.}

Transport vom 23.2.43 nach Auschwitz.

1. Morgenstern-Gruenberg, Mietje		1.4.10	Birkenau	(N.T.)
2.				

Transport vom 2.3.43 nach Auschwitz.

1. Bannet	Jacob	2.12.67	Neuberun	{N.T.}
2. van Gelder	Jaap	25.7.23	Birkenau	{N.T.}

Transport vom 10.3.43 nach Auschwitz.

1. Elias - Frank	Bertha	9.6.71	Birkenau	{N.T.}
2. Sommer	Julius	26.11.75	Monowitz	{N.T.}



Blatt 3

Transport vom 17.3.43 nach Auschwitz.

1. Bloemist	Philip	7.9.91 Birkenau (N.T.)
2. Oppenheim	Tina	22.9.28 Monowitz (N.T.)

Transport vom 18.5.43 nach Auschwitz.

1. Aldewereld	Mezes	Sc.11.00 Birkenau (N.T.)
---------------	-------	--------------------------

Transport vom 13.7.43 nach Auschwitz.

1. Joseph	Herbert	15.10.23 Monowitz (N.T.)
2.		

Transport vom 20.7.43 nach Auschwitz.

1. Bronkhorst	Jacob	16.5.14 Birkenau (N.T.)
---------------	-------	-------------------------

Transport vom 24.8.43 nach Auschwitz.

1. Benima	Jacques	6.1.16 Monowitz (S.T.)
2. Bouwman	Abraham	20.2.20 Monowitz (S.T.)
3. Decker	Bram	28.9.20 Monowitz (S.T.)
4. Frenk	Boy	28.8.21 Monowitz (S.T.)
5. Fresco	Aron	28.7.23 Monowitz (S.T.)
6. Groenteman	Simon	18.12.26 Monowitz (H.T.)
7. Jacobsohn	Hermann	9.5.04 Monowitz (H.T.)
8. Kaplan	Sergei	11.4.07 Monowitz (S.T.)
9. Klein	Philippus	19.10.99 Monowitz (S.T.)
10. Loewenstein	Max	19.5.05 Monowitz (S.T.)
11. Mathijse	Eduard	19.5.15 Monowitz (S.T.)
12. Hoi	Benjamin	11.5.15 Monowitz (S.T.)
13. Platvoet	Salomon	18.9.18 Monowitz (S.T.)
14. Rodrigues Garcia	Meijer	28.6.24 Birkenau (S.T.)
15. Rubens	Robert	15.8.27 Monowitz (S.T.)
16. Salinger	Rudolf	31.1.09 Monowitz (S.T.)
17. Schellevis	Jacques	25.10.19 Monowitz (S.T.)
18. Sternheim	Leonard	12.8.24 Monowitz (S.T.)
19. Stork	Leo	5.3.07 Kl. Auschwitz (S.T.)
20. Maag	Max	4.4.00 Monowitz (N.T.)



Transport vom 31.8.43 nach Auschwitz.

1. Frank - Palm  
2. Meffie

Serienna  
David

18.1.16 Birkenau {N.T.  
13.11.15 Birkenau {N.T.}

Transport vom 7.9.43 nach Auschwitz.

1. Deen - Kaufmann  
2. Mayer

Grete  
Gustav

1.8.14 Birkenau {N.T.  
2.3.10 Birkenau {N.T.}

Transport vom 14.9.43 nach Auschwitz.

1. Cohen	Elie	16.7.00	Birkenau	{N.T.}
2. Courant	William	6.7.28	Monowitz	{N.T.}
3. Dwinger	Salomon	29.1.06	Monowitz	{N.T.}
4. Goldstein	Ernst	6.6.14	Monowitz	{N.T.}
5. Harzman	Lee	28.9.12	Monowitz	{N.T.}
6. Hecht	Fritz	1.6.21	Monowitz	{N.T.}
7. Herz	Herbert W.	1.4.20	Birkenau	{N.T.}
8. Hoechster	Siegfried	19.8.21	Monowitz	{N.T.}
9. Hoffmann	Ludwig	17.8.20	Monowitz	{N.T.}
10. Katoen	Abraham	2.1.21	Monowitz	{N.T.}
11. Keller	Judith	9.12.28	Monowitz	{N.T.}
12. Knobler	Aren	26.1.25	Monowitz	{N.T.}
13. Knobler	Josef	23.6.00	Monowitz	{N.T.}
14. Leib	Edgar	15.4.12	Monowitz	{N.T.}
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx	xxxxxxxxxxxxxx	xxxxxxxxxxxxxx	xxxxxxxxxxxxxx	
15. Meijer	Ludwig	22.9.07	Monowitz	{N.T.}
16. v.d.Molen	Levie	6.6.07	Monowitz	{N.T.}
17. Natowitz	Guenther	15.8.22	Monowitz	{N.T.}
18. Parfumeur	Hartog	1.11.05	unbekannt	
19. Presser	Levie	16.7.68	Monowitz	{N.T.}
20. Prins	John	9.5.25	Monowitz	{N.T.}
21. Prins	Robert	18.5.28	Monowitz	{N.T.}
22. Reinberg	Felix	23.2.04	Monowitz	{N.T.}
23. Riesman	Henri	13.5.27	Monowitz	{N.T.}
24. Slagter	Siegfried	19.2.25	Monowitz	{N.T.}
25. Snijders	Isaac	2.1.11	Monowitz	{N.T.}
26. Spielman	Josef	27.8.00	Monowitz	{N.T.}
27. Stranders-Baars	Betty	7.11.19	Monowitz	{N.T.}
28. Theeboom	Levie	25.1.03	Monowitz	{N.T.}
29. Verduin	Ernst	22.6.27	Kl.Auschwitz	{N.T.}
30. Wesermann	Kurt	23.9.00	Monowitz	{N.T.}
31. de Wind	Eddy	6.2.16	Birkenau	{N.T.}
32. Winterfeld	Jacob	19.12.08	Monowitz	{N.T.}
33. Witsenhuisen	Isidor	29.6.24	Monowitz	{N.T.}
34. Witteboom	Zadok	26.12.27	Monowitz	{N.T.}
35. Bonn	Walter	5.6.12	Monowitz	{N.T.}



Postpost vom 21.9.43, nach Auschwitz.Transport vom 21. 9. 43, nach Auschwitz.

1. Bialek	Abraham	12. 2.95	Monowitz	(N.T.)
2. Binswanger	Ernst Ludwig	16. 8.25	Monowitz	(N.T.)
3. Blok	Manuel	13.11.26	Monowitz	(S.T.)
4. Cahn	Heinz	29. 8.26	Monowitz	(N.T.)
5. Cauveren	Heiman	8. 2.16	Monowitz	(N.T.)
6. Dasberg	David	31. 5.22	Monowitz	(N.T.)
7. Engelsman	Arthur	4. 6.18	Monowitz	(N.T.)
8. Fuerth	Michel	6. 6.07	Monowitz	(N.T.)
9. Gomperts	Eddy B.	26. 8.17	Monowitz	(S.T.)
10. de Haas	Govert	2. 4.19	Birkenau	(N.T.)
11. v.d. Heide	Gerard	3.12.16	Birkenau	(S.T.)
12. Kahn	Richard	19. 7.08	Monowitz	(N.T.)
13. Lap	Benjamin	11. 9.22	Birkenau	(N.T.)
14. v. Leeuwen	Zacharias	23. 3.26	Monowitz	(S.T.)
15. Lewin	Rudolf S.	20.12.17	Monowitz	(S.T.)
16. Looper	Josef	25. 4.15	Birkenau	(N.T.)
17. Maandag	Aron	26. 5.17	Monowitz	(N.T.)
18. Meijer	Abraham	13. 1.12	Monowitz	(N.T.)
19. v. Monnikendam	Leon	27.11.18	Monowitz	(N.T.)
20. Nortman	Josef	18.12.26	Monowitz	(N.T.)
21. Pampel	Israel	15.10.10	Monowitz	(N.T.)
22. Perels	Abraham	9. 5.27	Monowitz	(N.T.)
23. Perels	David	16. 8.04	Monowitz	(N.T.)
24. Plukker	Herman	10.11.08	Monowitz	(N.T.)
25. Pomeranc	Jacob Samuel	18. 2.04	Monowitz	(N.T.)
26. Retenberg	Samuel	1.12.06	Monowitz	(N.T.)
27. Roth	Werner	12. 8.26	Monowitz	(N.T.)
28. Sanders	Joachim Hans	4. 4.19	Birkenau	(S.T.)
29. Sonnenberg	Isaac	24. 4.12	Monowitz	(N.T.)
30. Stern	Sally	23. 1.10	K.L.Auschwitz	(N.T.)
31. Stiefel	Julius	11. 7.99	Birkenau	(N.T.)
32. Stuiver	Isidoor	19. 4.24	Birkenau	(N.T.)

Transport vom 19.10.43 nach Auschwitz.

1. v. Gelder	Willem	6.10.03	Monowitz	(N.T.)
2. de Wilde-Koekar	Sientje	7. 1.22	Birkenau	(N.T.)

Transport vom 16.11.43 nach Auschwitz.

1. de Beer	Josef	31. 7.15	Birkenau	(N.T.)
2. Groenteman	Emanuel	28. 3.11	Birkenau	(N.T.)
3. Monas	Maurits	9. 9.17	Birkenau	(N.T.)
4. Simon	Klaus	11. 6.30	Birkenau	(N.T.)
5. Thal	Adalbert	5.12.13	Birkenau	(S.T.)
6. Wijnschenk	Eduard	18. 7.27	Birkenau	(N.T.)



L.W., den 5. 5.44.

Ostpost vom 7.4.44.

Transport vom 15.11.43 aus Vught nach Auschwitz.

1. Canes	Hartog	4. 9.97 Birkenau (S.T.)
2. Cohen	John	28.12.22 Birkenau (S.T.)
3. Denneboom	Leo	11. 1.12 Birkenau (N.T.)
4. Friedberg	Bonno	2. 3.98 Birkenau (S.T.)
5. Grünberg	Donald	20. 7.25 Birkenau (S.T.)
6. Hammel	Emanuel	25. 9.12 Birkenau (N.T.)
7. Heyermans	Albert	18. 7.86 Birkenau (S.T.)
8. Heilberg	Bruno	12. 8.13 Birkenau (N.T.)
9. Loeza	Gerard	13. 1.05 Birkenau (N.T.)
10. Maarsen van	Arjen	2. 1.03 Birkenau (S.T.)
11. Menist	Leopold	15. 6.04 Birkenau (N.T.)
12. Mug	Jacob	14. 8.20 Birkenau (N.T.)
13. Nathan	Wolf	24. 1.93 Birkenau (S.T.)
14. Neter	Emanuel	3. 9.08 Birkenau (N.T.)
15. Pais	Sophia	17.11.19 Birkenau (N.T.)
16. v. Fraag	Juda	30. 7.03 Birkenau (S.T.)
17. Presser	Vicotor	20. 2.01 Birkenau (S.T.)
18. Pronkhorst	Abraham	27.11.06 Birkenau (S.T.)
19. Reichmann	Hugo	10.10.04 Birkenau (S.T.)
20. Richter	Nico	2.12.15 Birkenau (S.T.)
21. Roepel Dr.	Max Jacques	11. 4.01 Birkenau (S.T.)
22. Root	Meijer	18.10.14 Monowitz (N.T.)
23. Serphos	Simon	4.12.98 Birkenau (S.T.)
24. Soesman	Gerhard	23. 6.22 Birkenau (S.T.)
25. Susskind	Richard	19. 2.10 Birkenau (N.T.)
26. de Swaan	Abraham	15. 3.06 Unbekannt (S.T.)
27. Swalef	Mordechai	6.11.24 Birkenau (N.T.)
28. Stcuwer	Joseph	15. 2.11 Birkenau (S.T.)
29. Verbeek	Gerardus	2. 2.14 Birkenau (S.T.)
30. de Wind	Marcus	13. 5.09 Monowitz (S.T.)
31. Zeisel	Mendel	26. 7.09 Birkenau (N.T.)

Transport vom 20.4.1943 nach Theresienstadt

1. Behrendt-Fraenkel	Gertrud	20. 4.97 Birkenau
2. Honij-de Leeuw	Rosette	21. 1.87 Birkenau
3. Manheim	Rosseje	30. 7.93 Birkenau

Transport vom 16.7.1942 aus Amersfort ab Hooghalen

? Wolff

Robert

3.11.17 Birkenau



Inlichtingenbureau voor Joden  
Westerbork



Anlage e

Brieven uit Auschwitz, dd. 25-7-44.

Lijst. 1

Afnender-

1. Abas. Nathan  
Arbeits Einsatz O.S.- G.L.I.

2. Acohen. Moses  
Arbeitslager L.II.Haus I.

3. Acohen. Abraham  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

4. Adelaar. Siegfried  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

5. Agsteribbe. A  
Arbeits Einsatz O.S., G.L.I.

6. den Arend. Hartog  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

7. Bamberger. Eddy.  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

8. Bedouck. Jacob  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

9. de Beer. Nathan  
Jawischowitz.O.S, Arbeitslager Haus 10.

10. Bergmann. Jacques  
26-1-23. Arbeitslager L.II. Haus I.

11. Bernstein. Hugo  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

12. Bierman. Benjamin  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

13. Bierman. Hijman  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

14. Blom Henri  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

15. Blumen Dr.  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

16. Boas Barend  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

17. Boas. Jacob  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

18. Boeken. Jacques  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

19. de Boer. Salomon  
Arbeitslager L.II.Haus I.

20. Bouwman.

Geadresseerde.

Mevr. Rijkman. Amsterdam  
Deurloestraat 33. of 35.

fam. Margininskie. Amsterdam  
Graaf Florisstraat 1.'

fam. v.d. Star-Windemuhle.  
Jan v. Soeststr. 27 Utrecht.

Bep. Hoogtij. Amsterdam  
Jac.v. Lennekade 257.

Betty Jacobs 's-Hertogenbosch  
K.L.Vught-

fam. E. Kool Amsterdam  
Waverstr. 84.

Mevr. Willy Snoeck. Amsterdam  
Hoorder Amstellaan 93 hs.

fam. M. de Malijay. Marseille  
39 Rue de Lodi.

fam. Jan Mol Amsterdam.  
Uithoornstr. 53.

fam. Thieme. Arnhem.  
Huijgenslaan 5.

Leopold Hamburger. Tilburg.  
147 Ringbaan Oost.

Mevr. H. Diesbergen Amsterdam.  
Smaragdstraat.

fam. van Leer Amsterdam.  
Pretoriusstraat 20 hs.

fam. B. Betz. Zaandam.  
Pr. Hendrikkade 6a.

Garent. Toulon (Var)  
109.Cours Lafayette

H. Kevenaar Amsterdam  
Nieuwe Prinsengracht 48.

Mevr. E.F. Boas Hoogenberg.  
Amsterdam. Nickeriestraat 46.

Hauet. den Haag  
Helenastraat 27.

Mevr. Anna Brandon. Amsterdam  
Zeedijk 114.

Brieven uit Auschwitz dd. 25-7-44.

Lijst 2.

Afzender.20.Bouwman.Selma  
Birkenau21.Brandel. B.  
Birkenau Stabsgebäude.22.Brandel. B.  
Birkenau Stabsgebäude23.Brandel.B.  
Birkenau Stabsgebäude24.Brandel B.  
Birkenau Stabsgebäude.25.Brandel. B.  
Birkenau Stabsgebäude26.Brandon Jules  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.27.Brasch Heins  
Kommandiert Golleschau O.S.28.Britteiman Levy  
Arbeitslager L.ll.Haus 1.29-Britteiman S.  
Arbeitslager L.ll.Haus 1.30.Broekman Max  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.31.Bromet L.  
No.63180.Birkenau32.Bron.Albert Stefan.  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.33.Brouwer Alexander.  
Arbeitslager L.ll.Haus 1.34.Bueno Bep  
Birkenau no. 63176.35.Buitenkant I.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.36.Busnach Michel  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.37.Buijs Sam.  
Arbeitslager L.ll.Haus 1.Geadresseerde.J.Stroes.Hilversum.  
Vaartweg 66.F.G.v.Zijp.Amsterdam  
p/a Werkspoor afd.Wagonbouw.  
Oostenburgermiddenstraat 63.Reen.Amsterdam p/a Werkspoor  
Oostenburgermiddenstraat 63.P.G.v.Zijp Amsterdam.  
p/a Werkspoor afd.Wagonbouw  
Oostenburgermiddenstraat 63.Verhulst.Amsterdam  
p/a Werkspoor afd.Bruggenbouw  
Oostenburgermiddenstraat 63.la Bruyere.Amsterdam  
p/a Werkspoor afd.Suiker  
Oostenburgermiddenstraat 63.I.Brandon Amsterdam  
Plantage Badlaan 3<sup>rd</sup>.Dr.H.C.Borggreve.Terborg.  
Doetichemweg.J.B.Sanou.Amsterdam  
Waalstraat 152.fam.van Praag Amsterdam  
Topaasstraat 14.Jansje Westerbeek Rotterdam  
Schalkburgerstraat 198.J.C.Rademaker Amsterdam.  
de Lairessestraat 130.M.H.Bron-Zijderveld Rotterdam  
Beugweg 367.S.Braewer Amsterdam.  
Euterpestraat 213.bev.Jan Post Amsterdam.  
Kastanjeweg 4A.fam.Mulders Amsterdam.  
Pres.Brandtstraat 14-16.Abraham Busnach Amsterdam  
Valkenburgerstraat 104.J.Buijs-Brink Amsterdam  
Uiterwaardenstraat 52.

Brieven uit Auschwitz dd. 25-7-44.

Lijst 2.

Afzender.20.Bouwman.Selma  
Birkenau21.Brandel. B.  
Birkenau Stabsgebäude.22.Brandel. B.  
Birkenau Stabsgebäude23.Brandel.B.  
Birkenau Stabsgebäude24.Brandel B.  
Birkenau Stabsgebäude.25.Brandel. B.  
Birkenau Stabsgebäude26.Brandon Jules  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.27.Brasch Heins  
Kommandiert Golleschau O.S.28.Britteiman Levy  
Arbeitslager L.ll.Haus 1.29-Britteiman S.  
Arbeitslager L.ll.Haus 1.30.Breckman Max  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.31.Bromet L.  
No.63180.Birkenau32.Bron.Albert Stefan.  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.33.Brouwer Alexander.  
Arbeitslager L.ll.Haus 1.34.Bueno Bep  
Birkenau no. 63176.35.Buitenkant I.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.36.Busnach Michel  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.37.Buijs Sam.  
Arbeitslager L.ll.Haus 1.Geadresseerde.J.Stroes.Hilversum.  
Vaartweg 66.F.G.v.Zijp.Amsterdam  
p/a Werkspoor afd.Wagonbouw.  
Oostenburgermiddenstraat 63.Reen.Amsterdam p/a Werkspoor  
Oostenburgermiddenstraat 63.P.G.v.Zijp Amsterdam.  
p/a Werkspoor afd.Wagonbouw  
Oostenburgermiddenstraat 63.Verhulst.Amsterdam  
p/a Werkspoor afd.Bruggenbouw  
Oostenburgermiddenstraat 63.la Bruyere.Amsterdam  
p/a Werkspoor afd.Suiker  
Oostenburgermiddenstraat 63.I.Brandon Amsterdam  
Plantage Badlaan 3<sup>rd</sup>.Dr.H.C.Borggreve.Terborg.  
Doetichemseweg.J.B.Sanou.Amsterdam  
Waalstraat 152.fam.van Praag Amsterdam  
Topaasstraat 14.Jansje Westerbeek Rotterdam  
Schalkburgerstraat 198.J.C.Rademaker Amsterdam.  
de Lairessestraat 130.M.H.Bron-Zijderveld Rotterdam  
Beugweg 367.<sup>th</sup>S.Brewer Amsterdam.  
Euterpestraat 213.bev.Jan Post Amsterdam.  
Kastanjeweg 4A.fam.Mulders Amsterdam.  
Pres.Brandtstraat 14-16.Abraham Busnach Amsterdam  
Valkenburgerstraat 104.J.Buijs-Brink Amsterdam  
Uiterwaardenstraat 52.

Afsender.

38. Casseres D.  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

39. Citroen Clara  
Birkenau

40. van Coevorden Josua  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

41. Cohen Josef.  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

42. Cosmann I.  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

43. Cozijn Hijman  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

44. Drukker Jek Bob.  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

45. Einhorn B.  
Arbeitslager L.11 Haus I.

46. Eliasar Felix 33  
Arbeitslager Jawichowitz Haus no.

47. Eliasar Walter Jacob  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

48. Elzas Jaap  
Arbeitslager L.11 Haus I

49. van Emden A. no. 63190  
Birkenau

50. van Essen geb. Denneboom Duifje  
Birkenau

51. van Esso Ada  
Birkenau

52. van Esso Ada  
Birkenau

53. Feist Helmut  
Arbeitslager L.11 Haus I

54. Feist Friedr.  
Reichsvereinigung der Juden in  
Deutschland Berlin W.62 Aktenzeichen  
"E".

55. Frank David  
Arbeitslager L.11.Haus I

Geadresseerde.

Mevr. J. Zijlstra den Haag.  
11 van Blankenburgstr. 138.

Inge Litman. Amsterdam  
Pension Moor. Rinseengracht 1015.

J. Deornebosch-Haarlem.  
Marstraat 93.

Mevr. Hendriks Amsterdam  
Weesperstraat 76.

Simon Cosmann p/a Venhof. A'dam  
Tooropkade 24.

Mevr. Boets Amsterdam.  
Gr. Kattenburgerstr. 126

J. Nielsen-Hollander Amsterdam.  
Hendr. de Keyserstraat 25.

H. v. Bemel Suyck den Haag  
Alexanderstraat 28.

H. Bourcet den Haag.  
Eemwijkstraat 27.

Adolf Stork Amsterdam  
Uiterwaardenstraat 34.

A. Elzas. Rotterdam  
Graaf Florisstraat 112 B.

fam. Stroz Amsterdam  
Nieuwe Prinsengracht 37.

fam. Ferd. Bosschaert. Zeist.  
Fred. Hendrikstraat 92

Mevr. Visscher-Weber. Amsterdam  
Hoofdweg 352.

Mevr. Visscher-Weber Amsterdam  
Hoofdweg 352.

Walter Auerbach-Haarden  
Amerfoortscheestreetweg 24.

Abr. Front Amsterdam  
Transvaalkade 51.

J. Fierlier Amsterdam  
Ben Viljoenstraat 13.



Lijst 4.

Brieven uit -Auschwitz dd. 25-7-44.

Afsender-

56. Frank J.  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.  
  
57. Frankfort H.  
Arbeitslager L.II. Haus I  
  
58. Fransman Juda  
30-9-05 Arbeitslager L.II Haus I.  
  
59. Furth Jac.  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.  
  
60. van Gelder S.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.  
  
61. van Gelderen Leida  
Birkenau  
  
62. Gerechter Artur  
18-3-23 Arbeitslager L.II. Haus I  
  
63. van Geuns Harry  
5-9-24. Arbeitslager L.II Haus I  
  
64. Glaser Leon  
Arbeitslager L.II Haus I  
  
65. Goedel Leo S.  
Arbeitslager L.II Haus I  
  
66. Goldstern-Kunke Edith  
Birkenau  
  
67. Grier Markus.  
Lager II Haus I-  
  
68. Grier S.  
Arbeitslager L.II Haus I  
  
69. de Groot G.  
Arbeitslager L.II Haus I  
  
70. Gruenebaum L.  
Birkenau  
  
71. Gruenebaum L.  
Birkenau  
  
72. Gruenebaum L.  
Birkenau  
  
73. Gudema Lamb.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.  
  
74. Gutman Nusen  
Jawischowitz Haus 12.

Geadresseerde.

- Welkinrichting de Boemster  
Amsterdam Praetoriusstraat 21.  
  
G.Frankfort-Inklaar Amsterdam  
Vondelstraat 88.  
  
Sam.Fransman Amsterdam  
Hunzestraat 107.  
  
H.B. de Mesquits Amsterdam  
Transtaalstraat 126.  
  
Nico Blom Westerbork  
Barak 14.  
  
fam.Frauwine Tilleman.  
Hoogezaand Brugstraat 12.  
  
Mevr. W.Spanjaard den Haag  
Kamperfoelistraat 131.  
  
Moj.S.Nabarro.Amersfoort  
Utrechtscheweg 91.  
  
H.Bergman Sete (Hericulf)  
30 Rue Gambette.  
  
Fam.Hensen Amsterdam  
Chr. de Wetstraat 68.  
  
Moj-Willy Fixeboeke Amsterdam  
Brohmasstraat 2.  
  
Mevr.Maarsen-Pas Amsterdam  
Nic. Witsenkade 25.  
  
J.v.d.Wetering Sittard  
Rijksweg 59.  
  
fam.de Jong Amsterdam  
Prinsengracht 243.  
  
Moj.Ria Schutte den Haag  
Toonzaal Gasfabriek  
Groenmarkt 20.  
  
Dr-E.v.Doorn den Haag  
Anna Pauwennastraat 71.  
  
Adj.Directeur der Verkade Fabrieken.  
Koog aan de Zaan.  
  
G.de Greef Arnhem.  
Parkstraat 112.  
Rijezard Stilter, Wien Wart-  
bricken Deby.

Inlichtingenbureau voor Joden

Westerbork

Brieven uit Auschwitz dd. 25-7-44.



Afzender.

75. Bakker Abraham.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

76. Hamburger Gerrit  
13-7-17 Arbeitslager L.11 Haus I

77. Hamburger M.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

78. Hammelburg S.C.  
4-12-05 Arbeitslager L.11. Haus I

79. Hammelburg Zach,  
Arbeitskampf einsatz O.S. G.L.I.

80. Heijmans Paul. 12-10-26.  
Arbeitslager L.11. Haus I

81-De Hond Abraham  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

82. Hony Rosette 21-1-87  
Birkenau

83. van der Horst  
Arbeitslager L.11 Haus I

84. Isaac C. 27-6-33  
Arbeitslager L.11. Haus I.

85. Jacobs Abraham  
Arbeits Einsatz O.S. G.L.I.

86. Jacobschon Paul  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

87. Jacobsohn S.  
Arbeitslager L.11 Haus I

88. Jas Joseph.  
Jawischowitz Haus 12.

89. de Jong Joseph 27-10-22  
Arbeitslager L.11 Haus I

90. de Jong Lieneke  
Birkenau no. 63206 zie Bep Bueno.

91. de Jong Salomon  
Arbeitslager L.11 Haus I

92. de Jongh Gert.  
Arbeitseinsatz O.S.F.Z.L.I-

93. Kalkoene Hartog.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

Geadresseerde.

W.van Wijk Franeker  
Dijkstraat 27.

fam. Woutstra Amsterdam  
Amstelkade 116.

Mevr. G. Hamburger Amsterdam  
Achillesstraat 47.

B. Freimann Westerbork.

Simon Hammelburg Amsterdam  
Dan. Stalpertstraat 84.

K.J. Groothuis Greenlo  
Notsboomstraat A. 239.

D. Ossendrijver Amsterdam  
Blasiusstraat 20-<sup>II</sup>

van Coeten Amsterdam  
Kerkstraat 401.

fam. de Rood Amsterdam  
Pl. Badlaan 14.

fam. Bout-Isaac Amsterdam  
Preriusstraat 74.

C. Bout Amsterdam <sup>II</sup>  
Ger-Doustraat 119.

Dames C & J, Karel Amsterdam  
le Helmerstraat 127.

Fam. Jacobsohn Den Haag.  
Westeinde 198.

Fam. Ansink Amsterdam  
Reitststraat 40.

Mej. Annie Raven p/a Mevr. L. Croise  
Den Haag Boekhorststraat 155.

Jan Post Amsterdam  
Kastanjeweg 4 4.

Mevr. H. Smit Amsterdam  
Bornenborgplein 4.

E. de Jong Eindhoven  
Pred. v. Pruisenweg 42.

J. Pezarro Den Haag  
le v.d. Boschstraat 199.



Lijst 6.

Brieven uit Auschwitz dd. 25-7-44.Afzender.

- 94.v.d.Kar Joseph  
Arbeitslager L.11 Haus I
- 95.Kater Simon  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I
- 96-Kauffmann Kurt  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I
- 97.Kessler Josef  
Arbeitslager L.11 Haus I
- 98.Klein Leiser  
Arbeitslager L.11 Haus I
- 99.Kleinkramer I.  
Jawischowitz Haus 12.
- 100.Kloot Hartog  
Arbeitslager L.11 Haus I
- 101.Knoop Lion  
Arbeitslager O.S. G.L.I
- 102.Koekcek Levy  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 103.Komkommer Joel  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 104.Koppel Jacob  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 105.Kool Hijman  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 106.Korper Barend  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 107.Korper Kobi  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 108.Korper Simon  
Arbeitslager L.11 Haus I
- 109.Korper E.  
Arbeitslager L.11 Haus I
- 110.Koster Gerrit  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 111.Koster Jac.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 112.Kriek C.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I

Geadresseerde.

- (S)  
B.Hondhout Amsterdam  
Duiwendrechterschekade 31.
- Hevr.H. Lage Amsterdam  
Chr.de wetstraat 54.
- Meijer Verdoner Amsterdam  
Willemsstraat 10.
- Ernest Friedlaender Amsterdam  
Jekerstraat 4.
- Ds.de Vos Den Haag  
Scheveningscheweg 15.
- Dr.Koeber Oss.  
Doelenstraat 19.
- J.Frenselaur Amsterdam  
's-Gravensandestraat 16.
- J.Gruyts Roog a.d.Zaan.  
Verl.Badjusstraat 23.
- Fam.vorcelijn Amsterdam  
Lekstraat 26.
- Jan Mourits Amsterdam  
Achtergracht 7.
- H.Bargaschijn Arnhem  
Amsterdamscheweg 4.
- H.Bueno de Mesquita Amsterdam  
Transvaalstraat 126.
- Rosa Kief Amsterdam  
Tugelaweg 135.
- R.Kief-Korper Amsterdam  
Tugelaweg 133.
- Leo Tielenburg Amsterdam  
Zwanenburgerstraat 5.
- J.Pierlier Amsterdam  
Benviljoenstraat 13.
- P.Tump Amsterdam  
Camperstraat 38 hs.
- Bob Doorewaard Amsterdam  
van Baerlestraat 54.
- S.Roeth Den Haag  
Schedelhaven 26.

Inlichtingenbureau voor Joden

Westerbork

Brieven uit Auschwitz dd. 25-7-44.



Lijst 7.

Afsender

- 113.Kropveld Anthony  
1-7-26.Arbeitslager L.11 Haus I
- 114.Kropveld Isaac.  
Arbeitslager L.11 Haus I
- 115.Kropveld Jules  
Arbeitslager L.11 Haus I
- 116.Kuijt Eliasar  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 117.Kuijt Hans  
Jawischowitz Haus 12. Kräts  
Bielitz.Oberschl.
- 118-Lampie S.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 119.Lampie Willy  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 120.de Lange I 24-5-15  
Jawischowitz Haus 12.
- 121.Langer Augusta.  
Birkenau Haus 40 A.
- 122.Langstadt Fritz  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 123.Lap Juda  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 124.Lap Moses  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 125.Leest Louis 21-10-14.  
Arbeitslager L.11 Haus I
- 126.de Leeuw Isaac 27-3-20.  
Arbeitslager L.11 Haus I
- 127.v-Leeuwen-de Swarte Judith  
Birkenau
- 128.Lehmann Arthur  
Arbeitslager L.11 Haus I
- 129.Leew Nathan  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
- 130.Lierens Jacques  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I
- 131-Lever M.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

Geadresseerde

- fam.Shop Assen Pistaanweg 23.
- H.Kropveld Barnflier Ter Apel.
- J.Bos Emmercompascuum (Dr.)
- Jacob Hijman 3-9-10  
Westerbork Barak 65 A.
- W.Breen Amsterdam  
Haarlemmerstraat 34.
- fam.Sacksioni Amsterdam  
Rijnstraat 235.
- M.Sacksioni Amsterdam  
Rijnstraat 235.
- Dr.D.Oosthoek-Pakket Rijssen  
Boomkamp.
- Hej.Louise Weijts Bergen op Zoom.  
Auvergnestraat 20.
- Piet Kersten Nijmegen  
Toorenstraat 95.
- S.Presden Amsterdam  
Vechtstraat 134.
- B.Meijboom Amsterdam  
Ruijschstraat 96.
- G.W.Leest-Sas Amsterdam  
Rivierenlaan 122.
- fam.Plas Amsterdam  
Ben Viljoenstraat 20.
- W.van Leeuwen Wassenaar  
Rijksstraatweg 701.
- Gertrud Lehmann 's-Hertogenbosch  
No. 1444.K.L.
- fam-P.Kief Amsterdam  
Tugelaweg 133.
- fam.Cohen-Talens Amsterdam  
Valkenburgerstraat 77.
- M.Lever Amsterdam  
van Woustraat 222.



1945 8.

Brieven uit Auschwitz dd. 25-7-44.

Afsender.

132. Levy Max 14-10-04  
Arbeitslager L.11 Haus I
133. Lissing Jacob  
Arbeitslager L.11 Haus I
134. Lobatto Rudolf  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
135. Loewenstein Max  
Arbeitslager L.11 Haus I
136. Lievendag Siegfried  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
137. van Loggen Jacob  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
138. Lodstijn Leendert  
24-4-03. Arbeitslager L11 Haus I
139. Lustig Bernard  
Arbeitslager L.11 Haus I
140. v.d. Lijn Leo  
Arbeitslager L.11 Haus I.
141. Manheim Roosje 30-7-93  
Birkenau
142. Margoliner I.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
143. Maijer Herbert  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.
144. Naijkels Alexander  
Arbeitslager L.11 Haus I.
145. Neiburg H.  
Arbeitslager L.11 Haus I
146. Welcer Bernhard  
Arbeitslager L.11 Haus I
147. Welcer Markus  
idem
148. Melkman K.  
Arbeitslager L.11 Haus I.
149. Melhado M.
150. Mendelsohn Berta  
Birkenau Haus 48 A.

Geadresseerde.

- Mevr. M. Levy-Vermeulen Vught.  
Zuid Oosterlaan 8. 9.
- Frits Lissing Amsterdam  
Rein.Claessenstraat 39.
- Mevr. Sina Otto Amsterdam  
Vrolikstraat 53.
- A.J. Pensings Breda  
Broekscheweg 8.
- H. de Vries Amsterdam  
Michel Angelostraat 105 hs.
- Mevr. v. Loggen-Kriger Amsterdam  
Weesperstraat 5.
- A.S. Berghoff Amsterdam  
Toorenkade 123 hs.
- Loewenthal Karl Amsterdam  
Hectorstraat 8.
- fam. Veenendaal Amersfoort  
Hof 7.
- fam. van Straten Rotterdam  
v.d. Poelstraat 10 bij Schietb.laan
- J. Michles Amsterdam  
Valkenburgerstraat 87.
- B.v.d. serf Den Haag  
Agathalaan 154.
- R. Oosterhoorn Amsterdam  
Weteringschans 245.
- J. Soopenberg Almelo  
Krankenhausstraat 1.
- Mevr. Reina Welcer Amsterdam  
Westergasthuis Zaal 2.
- idem.
- Flora Melkman 's-Hertogenbosch  
10-3-23 K.L.
- G. Bulders Amsterdam  
Pres. Brandtstraat 14.
- Dr. Slusker.

Inlichtingenbureau voor Joden  
Westerbork



bij g.

Brieven uit Auschwitz dd. 25-7-64.

Afsender.

151. Mendes Elias  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

152. Metselaar W.  
Arbeitslager L.11 Haus I

153. de Mets Benjamin  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

154. Meijer Hans Joachim  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

155. Meijers Jacob  
Arbeitslager L.11 Haus I

156. Meijers Leo.  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

157. Nisheels Ina.  
Birkenau.

158. Minzer Simche  
Arbeitslager L.11 Haus I

159. Mooleman Herm.  
Arbeitslager L.11 Haus I

160. van Mopps Meijer  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

161. Morgenstern Lucie  
Birkenau

162. Mueller Gerda.  
Birkenau.

163. Orenstein Hugo  
Arbeitseinsatz O.S. E-L.I.

164. Ossendrijver Simon  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

165. Oster Karl no.158079  
Jawischowitz Zimmer 12.

166. Petzenbaum Heinrich  
Jawischowitz Haus 12.

167. Polak Alfred  
Arbeitseinsatz O.S. G.L.I.

168. Polak Isaac  
A-E- O.S. G.L.I.

169. Polak Joseph 2-4-08.  
Arbeitslager L.11 Haus I

Geadresseerde.

Wim Slagter Amsterdam  
Waalsestraat 99.

Pam. Snelle Amsterdam  
Zonneplein 26.

Harry Schuitenvoerder Amsterdam.  
Valkenburgerstraat 102.

Ds. Wielinga Laren (N.H.)

Leo Meijers 10-4-05.  
Westerbork Bar. 41?

L. Cohen Ger. Doustraat 90.  
Amsterdam.

fam. J. Duijvis-Veen Koog a.d. Zaan  
Pellekaanstraat 12.

Gisela Minzer 20-5-05 Vught  
Auffanglager.

Mevr. Mooleman-Klok Camp Vught.

Tr. Meijers Laren (N.H.)  
Beijermansweg 32.

A. Hajer-v-d-Meer Leeuwarden  
Engelscheplein 9.

F. de Munnik Amsterdam  
Amstelkade 80.

Mevr. G. Hanvédvy Parijs.  
6 Rue Hochambeau.

A.B. Arens Rotterdam  
Schepenstraat 80.

Hej. Henny Kruijwer Amsterdam  
Joh. Vermeerplein 14.

Jara Hollaender Amsterdam  
Nieuwe Prinsengracht 14.

F. Louw den Haag.  
van Brakelstraat 102.

Moj. Gretha v. Nood Amsterdam  
Overtoom 14 of 16.

Mevr. S. Polak-Stolk Den Haag.  
Koningstraat 176.

Inlichtingenbureau voor Joden  
Westerbork

Brieven uit Auschwitz dd. 25-7-44.



Lijst 10.

Afsender.

170. Polak Willem  
Jawischowitz Kreis Bilits

171. Pool-Roog S.  
Birkenau

172. Poons Hermann  
A-E O.S. G.L.I.

173. Pop Arthur  
Jawischowitz Haus 8

174. Porcelijn Hartog  
A-E O-S. G.L.I.

175. Preseer Wim.  
Jawischowitz Haus 8

176. Presser Willem  
Jawischowitz

177. Prins Elkan  
A-E O.S. G.L.I.

178. idem

179. Prijs -Coopman Celina  
Birkenau no.62525 Block 10.

180. Rein Ludwig  
A-E O.S. G.L.I.

181. Rodrigues S.  
A-E. O.S. G.L.I.

182. Roe Sara  
Birkenau

183. Roet Liesje  
Birkenau

184. Rood Maurits  
A-E. O.S. G.L.I.

185. de Rooij Jacob  
Arbeitslager L.I.

186. Schaefer Konrad P.  
14-11-08 Arbeitslager L.I. Huas I Mevr. Ali Schaefer Amsterdam  
Nic. Berchemstraat 5.<sup>III</sup>

187 Scheffer S  
A-E. O.S. G.L.I.

188. Schellevis A.  
Birkenau

Ondresseerde.

H.S. Meijer Amsterdam  
Mesdagstraat 41.

Fam. Collignon-Roeg Amsterdam.  
Diezeststraat 11.

Ch. Jacobsen Den Haag.  
Spui 177.

H.v.d. Zee Amsterdam  
Heimansweg 17.

Mevr. J. Porcelijn-v.d. Branden,  
Amsterdam Beestevaerstraat 30.

A. Bechocoé Amsterdam  
Amstel 113.

H. Borgman Amsterdam  
Oudeschans 23 of 43.

C. Prins-Rops Breda  
Baronielaan 310.

idem.

M. Bleekveld Amsterdam  
von Zezenstraat 45.<sup>II</sup>

Oskar Fleischmann Amsterdam  
Tulpstraat 17.

Ph. Peper den Haag  
Watervlier 10.

Bob van Leeuwen Amsterdam  
Ruijkschstraat 52.<sup>II</sup>

B. Lesing Amsterdam  
Rokin 63.

Albert Spiegel Amsterdam  
Euterpestraat 106.<sup>II</sup>

Mevr. J de Rooij Amsterdam  
Dan. Stalpertstraat 53.

Mevr. L.M. Scheffer-Heepe Den Haag  
Adriaan Amptstraat 4.<sup>III</sup>

G.v.d. Laak Baarn  
Dijkweg 52.



Lijst 11.

Brieven uit Auschwitz dd 25-7-44.

Afzender.

189. Schuitevoerder Abr.  
A-E O.S. G.L.I.

190. Schuitevoerder Isaac.  
A-E O.S. G.L.I.

191. Schwartz Bernard.  
A-E O.S. G.L.I.

192. Senator I.  
A-E O.S. G.L.I.

193. van Sister Rachel  
Birkenau no. 63237.

194. Slagter Jos  
A-E O.S. G.L.I.

195. Slier Meijer.  
Jawischowitz Haus 8.

196. Slier Meijer  
Jawischowitz Haus 8.

197. Speelman-Brandes Margaretha Eli-  
sabeth Birkenau

198. Spritzer Jenny  
Birkenau Haus 40.

199. idem

200. Staal Louis  
Jawischowitz Haus 11.

201. Swaab Maurits  
Jawischowitz Haus 12.

202. Swalef Zacharias Joseph  
A-E O.S. G.L.I.

203. Vas Dias-Vas Dias Hendrika  
Birkenau.

204. Verduin Frits  
A-E O.S. G.L.I.

205. Vischschraper Levie  
Jawischowitz Haus 10.

206. Vischschraper Levie  
Jawischowitz Haus 10.

207. Vischschraper Levie.  
Jawischowitz Haus 10.

Geadresseerde.

fam. Kraan Amsterdam  
Schippersgracht 14.

fam. van Sijes Amsterdam  
Middenweg 53 B.

Mevr. Leroij Issey les Moulineaus  
22 Rue Horace Vernet.

Mevr. Martens-Senator Amsterdam  
Louise de Colignystraat 50.

H.v.Keulen Amsterdam  
Lindengracht 145.

K.Lub. Enkhuizen  
Venuslaan 71.

Bep Huijzer den Haag.  
Z.W.Buitensingel 117.

Cor. ter Laan Den Haag  
Rembrandtstraat 221.

J. Brandeis Amsterdam  
Nieuwe Amstelstraat 35.

Mevr. Elsbeth Rosen  
Corellistraat 9.

idem.

J. van Wijk Bennebroek  
Laan 3 A.

Harry Swaab Amsterdam  
Kerkstraat 441.

P. Neimijer Amsterdam  
Adm. de Ruyterweg 7.

K. Oudshoorn Amsterdam  
Zuider Amstellalaan 219.

fam. Smits Amsterdam  
Reguliersgracht 55 B.

H. Hoogstraate Holl. Rading  
Oosterspoorlaan 8.

(P)  
fam. Pothast-Grimberg Amsterdam  
Vossiusstraat 18.

fam. Gerritsen Amsterdam  
Westergasthuisstraat 21-23.

Inlichtingenbureau voor Joden  
Westerbork



Lijst. II.

Brieven uit Auschwitz dd. 25-7-44.

Afzender.

208. Vuistje Jonas  
A-E O.S. G.L.I.

209. Wagenaar-Broeke Jansje  
Birkenau no. 63262.

210. van West Emanuel  
A-E O.S. G.L.I.

211. Weyl Lucie 14-10-84  
Birkenau

212. Wolff Martin P.  
A-E O.S. G.L.I.

213. Wolf Rudolf  
A-E O.S. G.L.I.

214. Wijschenk L.  
A-E O.S. G.L.I.

215. van Zanten Jonas  
A-E O.S. G.L.I.

216. Zoute Maurice  
Jawischowitz Haus 12.

217. Zoute B.  
Jawischowitz Haus 12.

218. Crost Isidore  
A-E O.S. G.L.I.

219. de Groot Snoek Godfried  
A-E O.S. G.L.I.

Geadresseerde.

fam. Engelmann Amsterdam  
le Atjehstraat 94.

A. Wagenaar Amsterdam  
Alb. Cuypstraat 147.

Mevr. van West-v. Besene p/a Assche  
Tolstraat 127-129

Mevr. Ida Wahlburg-Kochler Amsterdam  
Dintelstraat 74.

fam. de Boer Heppel  
Emmanstraat 80.

fam. Westerdaal Amsterdam  
Ruijschstraat 38.

Mevr. H. Wijschenk Amsterdam  
Amstelkade III belet.

Mej. Eliy v.d. Pol Amsterdam  
Koninginneweg 115.

Bax Amsterdam (Bake)  
Nassaukade 8.

idem.

Mevr. Kallenbach Amsterdam  
Palockstraat 7.

Mej. A. Haverlaach Hilversum  
Eemnesserweg 102.



Absender: Fritz Klemm  
Ort: Mannheim 05  
Straße: Haus: 56

~~Rückantwortkarte für Postkarten in deutscher Sprache~~

Postkarte

Holland

Jens

H. B. Jansen

Rudolf Müller

Doris Kesten

25 Jan. 44

Büchle für meine Mutter!

Ich darf Ihnen nicht sagen, daß ich gesund bin, wir sind  
noch schwer und leide. Bitte schreiben Sie mir bald, dann  
wir schaffen es. Ich freue mich sehr beide auf den nächsten  
 Empfang. Schreibe von Nykøbing, sowie Korsør.  
Bis zu Ihnen alle. Ich

Hans Hartung Morowitz O.S.  
Haus 58



Absender:

MOCHEIN  
ARBEITSLAGER  
LIBERAU  
KARLZBURG  
DEUTSCHLAND  
HAUS

Postkarten für  
Postkarten in deutscher Sprache



Postkarte

6) Frau M. COHEN  
N<sup>o</sup> KEIZERSGRACHT  
80  
AMSTERDAM  
HOLLAND

Birkman d. 30. 5. 44

Liebe Mutter!

Ich bin gesund und trage  
das Kleid von Dir. Ich arbeite als  
Kunstler. Schreibe mir bald  
wieder.

Herzliche Grüße und Küsse

Karl

Hans



Postkarte

Maur.

Marg. Matthey-Kohls

Amsterdams-Z

Merwedeplein 47 III

HOLLAND

Send an Antwort nur auf  
Postkarten in deutscher Sprache

Absender: Helga L. Cahn

Ott: Roberts Lager Monowitz

Straße: Haus 53



Monowitz, 10.1.1944

Liebe Tante!

Herzlichsten Dank für die  
schönen Pakete, die ich alle prompt  
empfing. Mir geht es ganz gut grüsse  
alle, besonders meine Frau und meine  
Eltern.

Herrn  
Fischer



Postkarte

0)

Herrn  
van der Hoeven.

Gouda

Krugerlaan 98

Z.- Holland

Absender: Lind Brad. Goldstein  
Ort: Komonitz O. Schlesien  
Straße: Haus № 56



30. Februar 1911

Meinem Jäger u. d. Freunden!

Bin sehr gut und mehrere Tage fortblieben  
mit der Waffentheorie. Bin jetzt aber  
zurück. Leider bin etwas müde und kann  
etwas nachts nicht vom Bett aufstehen. Ich  
wünsche.

Grüße  
Lange



Postkarte

(b)

From

Hans Seimrich

Amsteldam

Nieuwe Kerkstraat  
48

Absender

Ort

Straße

Willy Brandtstrasse  
Mannowick 98  
Berlin 3

Ort nur auf  
deutscher Sprache



Liebe Mitti!

30. 1. 20.

Bevor Ihnen für das Paket.  
Ich bin gegenwärtig auf einer  
Gesellschaftsreise nach Wien.  
Sie werden mich freuen zu hören.

Wickelgeschäft, Prater

Ihr Lork



Absender:

Per Denneboom  
Arbeitstag  
Birketanz,  
bei Neukerum  
Haus 26  
Deutschland

Rec'd? 7 45  
01/1945

Postkarte

Pauw  
Dillijf

Rückantwort  
Postkarten in deutscher Sprache  
nur

Amsterdam  
1 Ruykenbosch "Z1  
HOLLAND 62



Birkensau 20. 1. 1944

Liebe Pantel!

Heute habe ich Gelegenheit zu schreiben, ich arbeite bei meinem Fach in Birkensau

Küssst Dich



Cohen, J.

Postkarte

AAN FAM. DE HAAN  
BANKASTRAAT 54 II.

AMSTERDAM  
HOLLAND

Absender: J Cohen  
Straße: Arbeitslager  
Ort: Birkenau  
6/ Natzgern 9/S. Haus 8.



Birkhaven den 25/7/1944

Höre Familie de Haan,

In der Hoffnung dass es Ihnen ein  
wenig Freude machen wird, von mir eine  
Nachricht zu bekommen, teile ich Ihnen mit  
dass gesund und wohlerhalten mich hier  
befinde. Hoffe auch dass es Ihnen geht  
gut und gesund seich.

Mit den besten Grüßen Ihr Harry



Absender: L. Klemm

Dr. J. Klemm

Peterson

Hausberg

Deutschland

Frankfurt a. M.

Reisekarten in deutscher Sprache

Postkarte

Heute

S' Gerance

Amsterdam

Republiek Nederland

Holland 89



Birkensee, 30.5.44

Die Grönegrotten!

Am 15. Mai. bin ich von  
Lindau weg, befand mich hier  
in Pickelau, und es gelang mir  
hier eine Coralline Griffonii zu sammeln.

Einer Lorenz



C. Park  
Ophof-Hilversum  
Zuid-Holland O.S.  
Post 6 - 1800ur

Absender:

Jakob Katz  
Straße Arbeitslager Bir=  
kenau Haus 18a  
Birkenthal O.S.

Postkarte

22

Vorles

Adressat

Rotterdam

Groothoofd



6.1.44. Grafstättens hems tillgång.  
Härmedt ifrån mitt, derbetaff uppmind  
Om mina siffer, därför att mina  
förra värde förlorats för det för-  
kortade tiden vid ifrån mina världsmärke.  
Grafsättning till förmögnis.

Ihr - Jorob Rantz.



Absender:

Dr. H. J. Klemm  
A. M. G. D. A.  
B. B. D. E. S. H. A.  
D. E. N. T. S. H. A.

Postkarten in deutscher Sprache

Postkarte

Fam. P. Hagenbeck

Rapenburg 18

Amsterdam

Holland



Deine Eltern  
sind sehr gut und auch  
die Kinder sind sehr gut  
und die Freunde von

Hartog



Postkarte

12)

Dear.

Koen

Carrie

Poorst

Groote Voort  
Gelderlaant  
Holland



Postkarten nur auf  
Postkarten in deutscher Sprache

Absender: Adolf J. Klemm

Ort: Westerland Monniken

Straße: Z. 10

Heer Dr. G. J. M. van der  
Linden  
U. g. t. een g. Poffe u. in  
een o. g. levens. He is des  
P. o. h. en d. G. o. h. Schreven  
en d. h. d. e. d. d. d. d.  
ap. t. En g. v. t. t. t. t.  
t. t. t. t. t. t. t.

Geldorp

